Miesbadener Aagblatt. Berlag Lengaste 21.

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-haud". Shalter-habe geeffnet von 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2

2 Tagesausgaben.

"Tagbiant Dand" Mr. 6650 - 53. Ben 8 Uhr mergend bis 8 Uhr abenb"

Ungeigen Breis für die Zeile: 15 Bra für ietale Angeigen im "Arbeitemarte" und "Rieiner Angeiger in rendetlächer Sanstem: 20 Big. in dauen abweickender Sanstehlerung, jawie für alle übrigen istalen Angeigen: 20 Big. ihr alle anstehrligen Angeigen: 2 Mt. für leftel Archaner; 2 Mt. für answeringen Reflamen. Gange, balbe, balbe, drietel was brietel seefen, durfälustend, and beisnebere Bereflundig. Bei niederbolier Anfnahme unberänderter Angeigen in fursen Swiisbewedumen entiprechender Nahatt.

Rar bie Mufnahme ban Angeigen en vocgeichriebenen Tagen wird feine Gemafr übernammen.

Mr. 495.

16

ai

IL.

o.

gt

No

250

en

=10

et.

11=

rie

ht,

er

m

6.3

5,9

Wiesbaben, Conntag, 23. Oftober 1910.

58. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Begngo-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big monartig, N. 2.— viertelührlich burch ben Bertag Lingastie 21. ober Bringerlofta. M. 3.— vierteljährlich barch alle benrichen Eskanstalten auslichteried Befreigelb. — Tegugo- bestellungen nehmen außerbem entgegen: im Wierbaden die Inventiele Bisnurching II, iswie die 112 Ausgabeltellen in allen Tellen der Elabt; in Riebrich die derrigen Indgabestellen und in den benachdurten Lantorten und im Rheimgan die detersfenden Tagblatt-Arager.

Angeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 15 Uhr mirtags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nadmittagt.

Für November und Dezember

"Wiesbadener Tagblatt"

su abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Perlag "Eagblatt-Hans" Langgaffe 21, in der Zweigfielle Fismardiving 29, in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte, und bei fämtlichen deutschen Reichspostankalten.

Schwarz-blaue Aniffe.

Seit einiger Beit beobachtet man eine neue Methode, mit ber die Rechte und das Bentrum den Rampf gegen ben Liberalismus beffer und geschidter gu führen bernieinen. Es werden nämlich Sypotheien aufgestellt, Die feinen Ginn und feinen Inbalt haben, Dieje Supothefen ober werden für mahr erfiart, und bon der fteten Wiederholung der Behauptung wird eine juggestibe Birlung erwartet. Am Ende glauben die Berbreiter Diefer legendenhaften Sppothefen feiber, dog die Dinge jo feien, wie fie fie fortbern. Mit Borliete und Bebogen wird im Rahmen diejes neuen Suftems ben Liberalen nachgefagt, bag fie nicht etwa den Gieg bes parlamentariiden Gebaufens erftreben, fondern umgefehrt bie Migachtung und Leugnung Diejes Gedantens in ber Beife, daß ber Liberalismus jur alleinigen und unbedingten Berricaft augelaffen werben foll, obwohl er weder in der Bablerichaft noch in der Bolfsbertretung über die Mehrheit verfügt. Zuerft war es der grofessor Rurt Brenfig, der den Liberalen folche findifchen Anfbriiche gulchrieb, jest folgt ihm Bere Ergberger mit gleichen Angriffen auf ein Chantofiegebilbe, bas pott biefen bermeintlichen guten Kennern ber liberalen ninfche und ber literalen Weltonichauung erft fonftruierr werden mußte, um fich bas billige Bergnugen feiner Bernichtung berichaffen zu fonnen. Die Bahrheit ift, Mig unfere Gorgen und unfere Forberungen in gang onberen Richtungen geben. Wir find allerdings nicht Heinmütig, und wir murden es als ein übles Lob befrochien, wenn man uns beideiden nennte. Wir ver-langen und erstreben unendlich viel, die Durch = bringung bes beutiden Bolfeforpers mit liberalem Geifte, die Durchdringung der Regierung mit dem Geifte der vorurteils-losen Gerechtigkeit, die Befreiung der Regietune von ben Beffeln, in bie fie jest, mondmal in ber Tat

gegen ihren Billen, durch die rüdfichtslofe Bertretung egoistischer Klassen- und Berufsintereffen gefchlagen wird. Dies alles ift unfer Biel, aber wie fommen die Berren Brenfig und Ergberger dagn, und min vorgitverfen, duß wir die realen Machte auf der Gegenseite, die Macht der fonjerpatiben Bartei wie die des Bentrums, überfeben und unterschäben? Mit welchem Rechte kann man ernstlich behaupten, daß wir eine Berüchfichtigung ber liberalen Forderungen über das Maß der wirklichen liberalen Mocht hinaus begehren? Das fällt uns so wenig ein, bag es uns vielmehr burchaus recht ware, wenn aus ben gegebenen Buftanden die flaren Folgerungen gezogen würden, wenn alfo der ich marg. blane Blod als Regierungsmehrheit anerfannt wurde, wenn biernach mit bem parlamentarifden Spftem ein Anfang gu unferem Schaben gemacht würde. Wir find der Zuversicht, daß eine bentliche Berausarbeitung der wirtlichen Cachlage, eine unumbundene Ctablierung des ichwarg-tlauen Blods als einer bem Reichsfangler genehmen Stube, bald dafür forgen würde, daß ber Grott der Gegner über ein angebliches Migverhältnis zwiichen Bollen und Können des Liberolismus ver-flummen mußte. Die Welle der Opposition gegen die Buftande, die fich nach dem Sturg des Fürften Billow eingestellt haben, fteigt doch mir darum fo hoch, weil der ichmara-blaue Blod icon mit feinen erften Lebensregungen gezeigt bat, was wir von ihm zu erwarten hätten, wenn er gang frei und ungehindert ichalten fonnte, Aber foviel Einficht haben die ja feineswegs einsichtslofen Bubrer im gegnerischen Lager, daß fie wiffen, es ware für fie der Anfang vom Ende, wenn bas parlamentarische Spitem auch bei uns bestände. Gerade die ichillernde Unbeftimmtheit ber Regierung ift ihnen recht, und es gefällt ihnen zweifellos gut, daß fie behaupten konnen, die Regierung netge eigentlich dem Liberalismus ju. Mit biefer Behaup-tung wird in die ohnehin ichon verworrenen Berhaltnifie noch ein Element weiterer, ben Schwarg-Blauen willfommener Bermirrung eingeführt, indem es nun fo dargestellt werden fann, als seien die Ronservativen und das Bentrum gar nicht is mächtig und als erfülle die Regierung nach Möglichfeit Die Ansprüche des Liberaliemus auf eine mit ber Bahl der liberalen Manbate im Bideripruch ftebende Geltung. Die Dialeftischen Rniffe ber Brenfig. Erzberger und Genoffen fonnen ben Tatbestand nicht erichititern, daß der schwarzblane Blod nur darum nicht die geraden Wege des Liberalismus geht, weil er die Gefahr erkennt, die er beim Spielen mit offenen Rarten liefe, Ramentlich bas Pertrum verfteht fich darauf, die Maste der felbitlofen Bestweidenbeit zu tragen. Dem Zentrum könnte nichts Un an genchmeres geschehen, als wenn ihm seine Varitätsichmerzen plöylich genommen würden. Awei oder drei flerikale Minister und ein paar gleichfarbige Unterstaatssekretäre und Direktoren dazu, das wäre sür das Zentrum das schlimmste Geschenk, das sich denken ließe. Es sieht mit den Konservativen ja weientlich anders, aber auch dier sieht man es ganz gern, wenn gelegentlich ein liberal schemender Anstrick auf das konservative Manerwerk gepast wird. Roch einmal also: Uns Liberalen wird eine Bolitik, wird ein Bestreben augeschrieben, die beide nur eine Berszentwert ung dessen darstellen, was wir wirklich wollen. Tagegen lehnen die Gegner mit verdächtiger Beharrslickeit die Einladung ab, nun ihrerseits Ernst mit dem parlamentarischen Spikem spikem wossen, wo sie doch die Macht dazu benutzen. Sie wissen, worse sich sie sich weigern, wir aber wissen es auch.

Deutsches Reich.

* Die Kosten ber Aronprinzenreise. Gin Franksuriet Blatt brachte die Meldung, daß die Kosten der Kronprinzenreise aus dem Dispositionssonds des Auswärtigen Amtes bestritten würden. Diese Mittellung ist, wie das Depeschendureau Derold erfährt, salsch. Die Kosten der Reise werden lediglich aus den eigenen Mitteln der Rrone gedock, und nur insoweit Repräsentationsauslagen in Frage kommen, wird der Dispositionssonds des Auswärtigen Amtes herangezogen werden. Doch handelt es sich hierdet nur um eine verhältnismäßig fleine Summe, ider die dem Reichstag später Rechenschaft abgelegt werden wird.

Brofeffor Starl Bucher über Die Engespreffe. 301 ben in bem Teubnerichen Berlog foeben ericienenen, ron Paul Sinneterg berausgegebenen Commelwerf "Die wichtigften Bilbungsmittel" fallt ber berfinmte Leipziger Rationalofonom Brofeffor Rart Bucher über die Tagespresse folgendes Urteil: "Es darf nicht über-feben werden, daß eine gut entwidelte Tagesproffe die geiftigen Rrafte einer Ration entfeffelt. Sean fann über die Tätigfeit des echten Journaliften nicht groß genug benten. Belche Julle bon geiftiger Rroft und breitem Wiffen, bon Erfahrung und politifdem Taft, von Geiftesgegenwart und Wig, von Gestaltungsgabe und Formengewandtheit täglich burch Die Breife eines gangen Landes umgefeht wird, ift taum gu ermeffen. Allerdings fann man fagen, daß es eine Urt Raubbau fei, der bier an der Gefamtbefähigung einer Ration getrieben werde, daß gerade die Talentrollen unter den Berfaffern Bleibenberes in bas geiftige Bermogen ihres Bolfes batten einschließen fonnen, und es fehlt ja auch nicht an beweglichen Rlagen

Fenilleton.

(Radibrud perhoten.)

Die Fluginoche von Groß-Külverstorf.

Welche Stadt hat im Jahre des Beils 1910 noch feine Flugwoche gehatt? Sie hebe den Finger auf, lefäme sich und setze sich in die letzte Reihe. Sie ist nicht wert, Stadt zu heißen, und ihren Bürgermeister sellte man ohne weitere Umftände aushängen oder zum Rocktwächter wachen, denn er hat gezeigt, daß er nicht inftande ist, für die vitallten Volwendigkeiten eines gewohreten Geweinweiens Sorge zu trogen.

geerdneten Gemeinweiens Sorge zu tragen.

Bas Groß-Rälverstorf angeht: Groß-Rälverstorf batte seine Flugwoche. — Obwohl Herr Grüschen in Alein-Rälverstorf der Bernutung Ausdruck gab, es würde wieder all so'n Schwindel werden wie damals, ols der Luitballon ausstieg. Es nuh zugegeben werden, daß damals einige sleine Unregelmäßigkeiten vorsemen. Rämlich zuerst batte man versäumt, die Wenge des erforderlichen Eases und die Leistungsfähigkeit der vorhandenen Zuleitung auf ihr richtiges Berhältnis zueinander zu prüsen, so daß am ersten Tage der Ausstieg unterbleiben nuchte, weil der Ballon auf keine Weise voll zu friegen war. Und dann beging man die Torbeit, Lerrn Tolkmitt aus Gitschin mitzunehmen. Serr Tolkmitt halte sich zwar verpflichtet, lediglich mit im Korbe zu sieden, ohne sich irgendwe an den Aftionen der beiden Luitschiffer zu beteiligen. Aber eben als die Geschichte losging, kan eine bestige Bo und ichtug dem Ballon etwas zur Seite, was Herr Tolkmitt veranfalle, den besseren Teil der Männlickeit in Geistesgenstwart zu sieden und aus Leideskräften an irgendeinen Beil zu reihen. Tos überraschende Reinlich war, daß das so midblam aesammelte Ges in verblicker Geschningsbeite gestwich der Geschning der Wassen wirden und die Geschnichte Geschningsbeite getwich, der Ballon verblicker Geschningsbeite getwich, der Ballon wirden und die Geschnichte Geschningsbeite getwich, der Ballon wirden und die Geschningen Geschningsbeite getwich, der Geschningsbeite geschaften und der Geschningsbeite geschlichte von der

Insassen des Korbes in einer böchst nichtswürdigen Weise auf einen Stackeldrahtzaum kiebte. — Tas war aber natürlich ein Unglück und kein Schwindel — man braucht nur zu erwähnen, daß, Gerr Tolkmitt infolge der Wirkungen des Stockeldrahts vierzehn Tage nicht siten konnte —, jedoch Gerr Grüschow ist eben etwas hitig und absprechend in seinem ganzen Wesen. Bielseicht rührt das von seiner Unbeschäftigtheit ber, denn Herr Grüschow ist, was Fris Reuter einen Fetthammel nennt — nämlich ein Landmann, der sich von seiner Tänigkeit in eine keine Stadt zurückgezogen bat.

Das direkte Gegenteil von Serrn Grüschow bingegen ist sein Freund Josepeit, der Päckter von Schönweide. Serr Josepeit ist ein Mann, der sich für sede neue Erscheinung aufs lebhasteste interessiert, und zwar siets auf eine wohlwollende Weise. Als er von der kevorstebenden Flugwoche in Groß-Kälverstorf vernommen hatte, erstrahlte sein Gesicht in erwartungsvollstem Lackeln, und er erklärte sogleich: "Das müssen wir sehen! Da sohren wir hin!"

"Fahren?!" — sagte seine Fran, die etwas ängstlicher Gemütsart ist. "Fahren? Fahren doch lieber nicht! Der Braune schent jo leicht! Und nun denke: Sewas hat er doch noch nicht gesehen! D Gottogott nein! Und wenn er nun platte oder explodierte —1"

"Ter Braune?"
"Ach, geh. — Der Ballon, den sie da auflassen!"
"Es ist kein Ballon", sagte Serr Josepeit, "Sast bu's denn nicht gelesen; es ist ein Flieger! Ein Aerosplan! So'n Ding, womit sie über'n Kanal geflogen sind!"

den Ballon etwas zur Seite, was Herrn Lolfmitt veranlaßte, den bessern Teil der Männlickseit in Geisesgegenwart zu inchen und aus Leibesfröften an irgendeinem Self zu reihen. Das überraichende Rejuliat war, daß das so mübsam gesammelte Ges in verblissender Geichwindigteit entwich, der Ballon mit Eroßer Eissertigkeit wieder der Erde zustrebte und die

von Klein-Kälverstorf dagegen, der auch ein Mann von Interesse war, tat eine berechtigtere Frage, indem er zu wissen wünschte: "An welchen Tagen fliegt er denn

Herr Josepeit holte den "General-Anzeiger für Groß- und Alein-Ralberstorf" aus der Mappe, seite die Brille auf die Nase, weil er nömlich weitsichtig war, sab mit Geschick über die Brille weg in die Zeitung und stellte schließlich sest: "Am Sonntag!"

"Im Sonntag? Blot am Sonntag? Da haben wir's ja!" jagte Herr Grifchew und spudte beräcktlich den Rest seiner Zigarre von sich, indem er sie mit einem Rud ans der Bernsteinspipe berauspustete. "Sabe ich nicht gleich gesagt, es wäre Schwindel? Am Sonntag!

- Ein Sonntag ift boch feine Wochel"

"Mo, du mit deinem Schwindell" Herr Josepeit wurde ganz ärgerlich: "Du kannst einem ja ordentlich alles verleiden. — Das neunt man eben so. Es beist über all Flugwoche! Weinst du die Zeitungen verfolgtelt, wüstest du das! Weinst du denn, bei anderen Flugwochen slögen sie immer tos, sieben Tage lang von morgens sieben die abends sieben? Und was sollte das überhaubt für neu Zwee haben, wenn sie Werklags sliegen? Ne Flugwoche ist doch dasür da, das das Bolk was zu sehen kriegt, und das Bolk arbeitet Werklags, — es können nicht alle Leute die ganze Woche saul spaieren geben wie — wie die oberen Zehntausend!" school er etwas unvermittelt, denn es siet ihm ein, das er den Zochen Grüschow nicht so direct ins Gesicht fränken wollte, weil er nämlich gerade bei ihm im House war,

Nicktsdestoweniger wäre er aber dech mit ihm hintereinander gefommen, denn Joden Grüschow ließ ich üterhaupt nichts gesollen, am wenigsten aber Anwielungen auf seine Beschäftigungslosigkeit, wenn sich nicht wieder der Krämer dazwischen gelegt bötte mit der verständigen Frage: ob man denn übers benpt hinfahren wollte oder nicht? —, eine Frage, die allerdings in den Vordergrund geschoben zu werden ver

über biefen icheinbaren Berluft. Aber wie viele Talente hat doch auch der Durchgang durch die Breffe bor Rot und Berfümmerung geschütt, für wie viele ift fie wie eine Schule geworben, in der ihre Kraft für größere Aufgaben erstarkt ift! Und ist denn an sich der Beruf bes Mannes, dessen Wort durch die Zeitung täglich Behntausende erreicht, geringer au ichaben, als eima ber bes Predigers, bessen Morte nur Sunderte horen, oder ber bes afademischen Lehrers, der vielleicht nur ein paar Dutend um feinen Lehrstuhl versammelt fieht?" Dieses Urteil wiegt manches miggunftige und berftandnislose Wort auf, bas über die Tätigfeit ber Breile im Laufe der Jahre gefallen ift. Es ist freilich "nur" das Urteil eines berühmten Nationalöfonomen, und nicht das - eines Königlich Breugischen Oberprefidenten.

Countag, 23. Oftober 1910.

Berbandeversammlung mittlerer und fleiner Städte. Der Berband ber mittleren und fleinen Städte unter 25 000 Einwohner und ber Landgemeinden trat in Berlin gut feiner erften Berfammlung gufammen. Stma 50 Bertreter maren erschienen. Der Borsigende, Birgermeister Salmann (Bleg), hob in seiner Ansproche herbor, daß die Bereinigung der Städte unter 25 000 Einwohner fein Diftrauen gegen die Stabtetage bedeuten foll. Aber der Berband ber mittleren und fleinen Städte könne besser für die Interessen biefer Stadte eintreten, die unter einem außerordentlich ichweren Drud litten. Als erfter Bunft ber Lages-ordnung tam bie Bermaltungsreform dur

§ Minifterialfonfereng über Gefangnisarbeit. Bie uns mitgeteilt wird, wird im November eine Konferenz über Wefängnisarkeit stattfinden, an der die Dezerventen des Miniferrum des Innern und des Justigministeriums teilnehmen werden. Beabsichtigt ist ferner eine Anzahl von Korporationen, wie die Handwerks- und Laudwirtschaftskammern usw., zur Teilnahme an den Beratungen augufordern. Seitens ber Regierung ift man bauernd beftrebt, die Ronfurreng, Die die Gefängnisarbeit anderen Erwerbszweigen bereitet, auf ein möglicht erträgliches Mag berabzuführen,

Den papitlichen Baron Baul Mathies schüttelt die "Köln, Bolls-Itg." von ihren Rodschößen. Dieser Monfignore Dr. Baul Baron de Mathies, der den "Tuodezfönig" bon Sachsen wegen seines Briefes gegen die Borromäus-Enzyklika verhöhnt hatte, ist der Berfasser des von uns ichon gitierten Buches "Bir Katholiken und — die anderen". Das leitende Blatt des xheinischen Bentrums schreibt nun: "Die beutschen Katholiken find doch nicht gleichbedeutend mit dem Berfaffer eines einzelnen Buches. Bir haben basielbe noch nicht geleien, aber wenn bas angeführte Bitat (gegen den König von Sachsen) richtig ift, und noch mehr, wenn das gange Bud in diefem Stil gefchrieben fein follte, fo mare es gang felbstverständlich, daß wir es durchaus ablehnen müßten. Herr Dr. Maihies ist grar bon Hause aus Republikaner - als geborener Hamburger -, aber eine derartige Sprache, wie er fie hier gegen den König von Sachien führt, ift unter allen Umftänden ungehörig und in diesem Falle um fo verlevender, als die deutschen, nicht nur die fächsischen Ratholiken in bem König von Sachsen nicht nur einen echt beutiden Ghrenmann, fonbern auch einen feiner Rirche treu ergebenen, ernften Ratholifen

Die Erweiterung bes Raifer-Bilhelm-Ranals foll mit einem Aufwand bon 228 Millionen Mart erfolgen. Bur die Leiden Doppelichleusen in Brunsbuttel und Holtenau allein find gusammen über 50 Millionen Mark ausgeworfen. Bon den Gesamtkosten find bifber in den Ctate bon 1907 bis 1910 insgesamt 66 Millionen Mark bewilligt worden, fo daß auf jedes Sabr etwas über 18 Millionen Mart im Durchichnitt feinmeit, Die "Berl. Bol. Rachr." nehmen an, daß die Forderung, die fich für die Kanalerweiterung im außerordentlichen Etat für 1911 borfinden wird, jid auf emma das Dieifache ber bisherigen Jahresdurdidmitteferderung belaufen wird. Daraus ift gu entnehmen buft im nächsten Rechnungsjahre mit ben Erweiterungearbeiten beträchtlich fcneller als bisber vorgegangen werben foll,

Rechtsprechung und Verwaltung.

IMB. Juftig-Berfonalien. Gerichtsaffeffor Ruppel in Camberg wurde gum Amierichter ernannt. — Bet dem Gerichtsgefangnis in Riel ift eine Inspeltorftelle gu besetzen.

geer und Flotte.

Berfonal - Beränberungen. Wein mann (Kreusnach), Vizewachtmeister des 2. Ras. Feld-Art-Regis. Ar. 68 Frankfurt, sum Leut, der Res. befördert. Da ffner (Wiesdaden), Viseseldwebel des 1. Kaß. Inf-Regis. Ar. 87, Wonnsbeit der mer (Wiesdaden), Vizeseldwebel des 2. Kaß. Inf-Regis. Rr. 88, "K. 186, "Den feldwebel des 2. Kaß. Inf-Regis. Rr. 88, "Tifel (Wiesdaden), Vizeseldwebel des 4. Lothring. Inf-Regis. Ar. 186, "Den fell (Wiesdaden), Vizesadimeister des Earde-Drag.-Viegts. (1. Großberzogl. des I) Art. 28, "Foer Ker (Rains). Vizesadimeister des L. Koß. Beldwinseister des L. Koß. Beldwinseister des L. Koß. Feldwirt.-Regis. Ar. 63 Frankfurt, au Leuts. der Res. des Grödert. "Voor 18 obl (Wiesdaden). Leut. der Ref. des Eisenbaden-Regis. Ar. 2, aum Oberieut des ördert. Dr. Da achfner (Wiesdaden). Zum.-Verwall.-Oberinspelter im Trier (früher in Wiesdaden). zum Earn.-Verwall.-Direktor in Trier (früher in Wiesdaden). zum Earn.-Verwall.-Direktor ernannt. Oberzadhmeister und Zahlmeister: Verseit: "Vulle dem 1. Bai. Fild-Art.-Regis. Ar. 27 Orannen, "Grill dom 3. Bai. 1. Aas. Feld-Art.-Regis. Ar. 27 Orannen, "Grill dom 3. Bai. 1. Aas. Fild-Art.-Regis. Ar. 27 Orannen, "Grill dom 3. Bai. 1. Aas. Fild-Art.-Regis. Ar. 27 Orannen, "Grill dom 3. Bai. 1. Aas. Fild-Art.-Regis. Ar. 27 Orannen, "Grill dom 3. Bai. 1. Aas. Fild-Art.-Regis. Kr. 57. aum 2. Sat. Tuß-Art.-Regis. General-Weldzeugmeister (Brandenburg.) Ar. 3, "And de bom 1. Bai. Fild-Art.-Regis. General-Weldzeugmeister (Brandenburg.) Ar. 3. Aug. Sat. 1. Aas. Sat. Sat. Sat. Sat. 1. Aas. Sat. 1.

Ansland.

Offerreich-Ungarn.

Fünfsig Jahre, Berfaffung in Ofterreich. Für Die Lanber ber öfterreichifch-ungarischen Arone war ber biesmaltge 20. Otiober ein wichtiger Gebenking, benn es find 60 Jahre verfloffen, feitbem bas Manifest Raifer Frang Josephs erfcfien, in welchem verkimbet wurde, bag bas Recht, Gefepe gu geben, ju anbern ober aufzuheben, bon ber Rrone mir unter Minvirfung ber Landiage, begit, bes Reicherats ausgeübt werben folle. Gleichzeitig wurden bie verfaffungs. mäßigen Ginrichtungen in Ungarn wieberhergestellt.

Selgien.

Die Bruffeler Sogialbemofratie und ber beutiche Raifer. Den Maueranichlägen ber Sozialiften, in benen berfuchi wird, Stimmung gegen ben Besuch bes beutschen Kaifers ju machen und bie Bebollerung aufgeforbert wirb, feine Sochruse auf Raifer Wilhelm, fonbern nur auf bas beutiche Boll auszubringen, wird nur von wenigen Blättern Beachtung geschentt. Die Aufrufe haben im allgemeinen einen ungunftigen Einbrud auf Die Bevollerung gemacht, ber fich bereits babin außerte, bag an vielen Stellen bie Plafate bon ben Bevölferung einfach abgeriffen worben finb. Die Forberung ber Sozialiften wird allgemein als eine große Tatilofigfeit empfunden und bie Rundgebungen für ben beutschen Raifer werben fich wahrscheinlich nun noch fompathischer gestalten. Aberhaupt ift bie allgemeine Anficht, baß ber Embfang bes beutichen Kaifers ein auferft berg-licher fein wirb. Anläglich bes Befuchs hat bie Polizei bereits umfaffende Magnahmen getreffen. Die belgifche Polizei wird burch eine Angabl beuticher Gebeimpoligiften verstärft werben. Eiwa 100 biefer find bereits in Briffei eingefroffen, und bem Boligeiprafeften fowie ben berichiebenen Kommiffaren vorgestellt worben.

Derfien.

Reue Unruhen in Gubperflen. Gidere Nachrichten aus bem Guben berichten, bag in Benber Abbas am perfifden Golf erufte Unruhen ausgebrochen find. Die Stabt foll teilweise geplündert worben sein. Die Umgebung von Schiral follen Raschgais brandschapen. Ihr Führer Golet ed Dank fieht mit feinen Berbinbeten in Ababe in ber Mitte bei Beges gwifden Schiras und Jipahan. Er bebroht Bufchit beffen Couverneur nach Benber Abbas geeilt ift.

Morgen: Musgabe, 1. Blatt.

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Hachrichten.

Biesbaben, 23. Oftober.

Wenn ein Erbonfel gestorben ift und die frohlichen Erben fich bie letten Tranen über ben unerfetlichen Ber-luft aus ben Augen gewischt haben, was gewöhnlich eine Stunde nach bem Begrabnis langft erlebigt gu fein bfleat bann heben bie Erbichaftesorgen an. Bwar, fie find ichen vorber ba, aber jeht werben fie nicht mur im fereife bet nachften Angehörigen, fonbern im gangen Bermanbifchafts und Betternfreis bistutiert und in ber Regel auch bor bal Gericht getragen, bas fich ohnehin mit ber Eibschaftsreau lierung ju beschäftigen bat. Gefest ben Gall, es ergibt fic daß irgendwo auf dem Erbenrund noch einer fein fomme bon beffen Erifteng man gwar nichts mehr Gewiffes weit bon beffen Tob aber noch feine Trauerangeige Renn'mis ge geben hat, bann wird ploplich bie Frage afmell: lebt biefer Jemond noch ober ift er tot? Und ein ganger Bertvandten freis, ber fich fonft niemals über biefen Ginen Gebanten gemacht hat, ift an ber Beantwortung biefer Frage lebhall intereffiert, und mare bantbar für bas geringfte Cetichen Bapier, mit bem ber Rachmeis bom Ableben bes Ber ichollenen zweifellos erbracht werben fonnte. Glüdlicher weise hat bas Gefet berartige Falle vorgesehon, bennt et gab bon jeber Leute, bie leichtfinnig genug maren, in bir Belt gu geben, ohne eine fichtbare Berbinbung mit bet heimat aufrechtzuerhalten, in ber es manchmal boch aus noch etwas Gutes gibt. Golden Leuten gehort es nicht beffer, als bag fle für tot erffart werben, wenn fich ber Race weis ihres Lebens nicht erbringen faßt. Der Beg, auf bem bie Tobeserflarung bes Bericollenen erfolgt, ift allerbing etwas eigenartiger Ratur: im "Staatsanzeiger" ober einem anberen amflichen Organ, bas natürlich gerabe bor, an ben man fich wendet, niemals ju Geficht befommen wirb, wenn er noch in ber Lage ift, fdmarge Buchftaben auf weißen Bapier gu lefen, wird er aufgefordert, fich bis ba und babie gu melben, anderenfalls er aus ber Lifte ber Bebenben ge frichen und feiner Erbanfprüche verluftig erffart wirb. gibt feinen anberen Weg als biefen einen, ber unfehlbet ju bem Biel führt, binter ben Ramen eines unauffinbbaren Erbenpilgere ein fcmarges Rreug gu feben und ber warten ben Bermanbifchaft gu bem auf ibn entfallenben Erbichafisanteil gu verhelfen.

Der Weg fieht freilich aus, als batte ihn St. Bure a ufratius entbedt. Giebt fo aus; er ift aber nicht bon ibm, fondern bon ben Gefengebern gefunden worden, Die betannilich niemals etwas mit bem unfterblichen beitegen amilider Schreibftuben gu tun hatten. Und barum ift ca auch tein bureaufratifches Berfahren, wenn in biefer feltfamen und ben vorwherein völlig ausfichtslofen Beife eine Aufforderung an einen Berichoffenen gerichtet wirb. Bordriften find ba, bamit fie gehandhabt werben, bagegen lägt fich natürlich nichts fagen und noch weniger tun,

3d blattere gulveilen gern im Amtsblatt umferer Begirteregierung, hinter vielen ber barin abgebructen "öffentlichen" Befannimachungen fieht ein Schicffal, binter anderen bagegen freilich nur ein paar Reiferbefen ober ein poar Combonibel, Die ein armer Teufel bertauft bat ohne im Befit eines orbentlichen Gewerbescheins gu fein Das größte Berbrechen berartiger Gefegesverachter ift bas. baß fie feine ftanbige Abreffe haben, unter ber ihnen mit geteilt werben tam, bag fie auf Antrag ber Annsantvallicaft wegen Abertreiung mit einem Taler ober auch einem Gurfmartftild bestraft worben find. Denn ich bermute, bas

biente. Und da der Fetthammel im Grunde doch neugierig war, Josepeis aber den Wagen und den Braunen hatte, der einen bequemer als Schufters Rabben und billiger als die Gifenbahn nach Groß-Ralberstorf bringen fonnte, berkniff er feinen Born, und man ging ollerseits in Frieden auseinander, um fich am Conn-

tag nach Tifch auf Schönweide wieder gu treffen. Der Braune ftand ichon bereit. Er icharrte ungebardig mit ben Bufen und hieb fich ben Schwang um die Flanken, denn die Schmeißfliegen machten fich ihm fehr lästig, — vielleicht noch mehr die Frau Josepeit, die Angst hatte, er wurde durchgeben, und die ihn deshalb in der Absicht, die Fliegen zu verscheuchen, mit einem abgeriffenen Zweig empfindlich unterm Bauch figelte. Der Braune war deshalb herzlich froh, als die Frau mit herrn Grufdow in das Chaischen fletterte und er logrennen konnte, - feiner Anficht nach die beste Seur gegen die läftige Ritselei --, in welcher Absicht er freilich in etwas burch Geren Josepeit behindert wurde, ber, neben dem Krämer auf dem Bod sigend, ihn ftramm an die Randare nahm.

Tropdem war es noch nicht gang vier Uhr, als fie in Groß-Ralberstorf ankamen. Herr Grüfchow be-merkte bagn freilich: nun follte wohl bie Fliegerei balb gu Ende fein! - eine Bermutung, die fich indes nicht bewahrheiten follte. Denn nachdem fie durch Fragen festgestellt hatten, wo das Fliegen vor fich geben follte, und nachdem der Braune sie immer noch in der munterften Gangart dahingezogen hatte, fonden fie gu ilfrem Erstaunen nicht im geringften jene Maffenansammlung von Menichen, die man bei einer Flugwoche billig hatte erwarten durfen. Zwar Lewegte fich eine ziemliche Anzahl von Versonen auf dem Wege hin und ber, der zu dem Fluadlat führte (demfelben Blat übrigens, wo auch das Bolfsfest stattzufinden pflegte). amar foubiten fich einige Buben um Bloge, Die fie für vorfeilhaft hielten, der Blat felbst hingegen war gang feer bis auf eine flatternde Nahne, einige Boligiften und etliche Schreinerburichen, die eben bie lette Sand an eine Art Burde legten, wie man fie fur eine Gchaf-

herbe an machen pflegt.

Da Berr Josepeit den Braunen halten mußte und Berr Grufchom in Anbetracht feiner bigigen Gemutsart nicht jum Unterhandeln mit Behörden geeignet schien, wurde der Krämer ausgeschickt, um nähere Er-kundigung einzuziehen. Man fah ihn unter Protest ber Ridelhauben fich in die leere Einfriedigung bineinbegeben und fah ibn bierauf mit einer berfelben eine Unterredung beginnen, bei der er lange in aufmertfamer Stellung ftillftand, bann einige Dale nidte und jum Schluß mit einer gewissen großen Geste über bas eingefriedigte Gelb zeigte. Sierauf tam er gum Bagen gurud und erflarte langiam und durchaus im Gefühl feiner momentanen Uberlegenheit: Erftens, daß die flatternde Jahne bedeute, ob überhaupt geflogen murbe ober nicht; ba fie flatterte, wurde auch geflogen. Imeistens, bag die Fliegerei aber unter keinen Umftanden bor feche Uhr bor fich geben wirde. Drittens, bag die Birde dazu da mare, den Blat zu bezeichnen und man für fünfgig Pfennig ertra die Erlaubnis friegen fonnte, fich auch innerhalb diefer Ginfriedigung gu be-

Berr Grufchow, der wegen des leeren Feldes ichon wieder etwas von Schwindel hatte fagen wollen, ichwieg angefichts biefer überzeugenden Borbereitungen jum erften Male beicheiden ftill. Nichtsbestoweniger entftand aber bon anderer Seite bie Frage, mas man nun aber bis fechs Uhr anfangen follte? - Bas Beren Arseveit angina, so schlug er vor, man sollte den Brounen ein bigden milde fahren und dann mit dem Wagen hierher zurudkommen, da man doch ohne Zweifel bom Bagen aus einen angenehmeren Standpunft gum Zuschen hatte. Aber feine Frau, gang beherricht von ber Idee, ber Braune wiirbe bei einem fo fremdartigen Anklid ratich davonlausen und durchgehen, auch wenn er noch fo mude mare, widersprach dem lebhaft. Rramer und Bere Griffchow begten in Diefer Sinficht zwar weniger Bebenken, hatten aber ichon fo viel

warmen Chauffeeftaub zu ichluden gefriegt, daß fie ei nicht berlodend fanden, in diefem Genug fortzufahren sondern sich nach etwas Schmadhafterem sehnten. Das Endresultat Diefer berichiedenen Meinungen war, Das man zu einem ziemlich weit entfernten Gafthof fuhr, mo Sofepeit gelegentlich borgniprechen pflegte, bas Bierd da ausschirrte und einstellte und fich dann bem ungetrübten Genuß berichiebener Kannen fühlen Bieres hingab. Ja, man bertiefte fich in dieses Ge-idiaft so angelegentlich, das erft ein giemlicher Larm braufen auf ber Strafe bas vierblatterige Aleeblatt daran erinnerte, auf die Uhr zu sehen und fesigustellen. daß es über die verfchiedenen Gefchafte bes Bin- und Herfahrens, Ausspannens und Biertrinfens

febens ein Biertel bor fechs geworben war, "Dunnerfiell" fdrie Gerr Josepeit erichroden, raffte feinen But auf und rannte ohne Aufenthalt los. Biertel por sechs! - Da mußte man ja Trab laufen. um noch rechtzeitig zu kommen. — Awar wirkte um noch rechtzeitig zu kommen. — Iwar wirkte es eiwas tröstlich, daß noch ein ganzer Haufen Menschen demselben Ziel zustrebte, aber es war doch auch gleicherweise hinderlich für einen, der ichnell laufen möchte. Und nun erft für vier, die gufammengehoren, Berr Josepeit fab fich icon nach ben erften fürif Minuten genötigt, fich nach Beib und Gefährten umaufchen, und nach den zweiten an einer Stragenede Salt gut machen und, rot bor Gifer und Born, auf fie zu warten. Was Frau Josepeit anging, so war fie nun amor im Sofe und in ihrem gewöhnlichen Anguge eine wirflich fire Frau; aber fie hatte ihre beften Ctaate. rode an, Die fie nötigten, fie mit beiden Sanden bochguhalten, einen Sut, der nicht einwandfrei feitsag, und giemlid, ence Schuhe mit harten Ladfappen, und fo war fie in der eiligen Bewegung an drei Buntten ibres Rorpers jugleich bebindert. Der fleine Rramer feinerfeits mor freilich bequem genng gefleidet, aber er befaft bon Ratue einen bideren Bauch, als er fich für einen Edmelläufer irgendwie eignet. Und Berr Grufchom hatte formöhrend Aufenthalt mit Leuten, Die er an-

ibre beit biet ber Ien, ftellit Dru mod gant mer

ireil trat (id) wor lebt

evite

best

ipar

baß Bet fo t ficb. belo fdjä Sit fügn fein fini mol fent 2Bt

33111 gen tier tien bet! mi Ba

Td)

net

Hel

Bc: 81 alf Igr ber Di ber tut un bel

230

Ta

flo nă m u 3

> 田安 bi hi

hirai

bell

ditt

tdsett

Betr

cine

flegt

afti

bel

reati

fid

11111

Deit

teler

Dien

enfen

bhall

3 dhen

Ber

dire

bit

bet

aua

midde

Rad

tmak

nem

ben

Uens

ohis

Took.

Gres

afti.

mon

bite

Facit

68

felt.

eine

Book

eret

obet

bal

ein.

mis

off.

nem

ball

20

ren,

uhr.

bos

Be

lon

len.

und

ber

iffte

Ina.

fen, es

må

tfen

cen.

HITTE

रतें।

fie

ine

118:

odb:

und

res

eror

fağ

nen

otp

an-

ibre Straffaten baburch ben Staat - alfo eine Gefantibeit bon Menfchen auf einem raumlich abgegrengten Gebiet - viel Gelb toften, felbit wenn es möglich ift, bag fie ber gebrucken Aufforberung, Strafe und Koften zu bezah-len, nachkommen werben. Die für die Drucklegung unbeftellbarer Strafbefeble in ihrer gangen ftatilichen, mit allem Drum und Dran verschenen Lange aufgewandten Betrage wochfen innerhalb unferes Staates zweifellos jahrlich ju gang ungeheuren Summen an, bie lediglich ausgegeben werben, bamit bem Gefen Gentige geichieht.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Man wird fagen: bas ift toricht, bas Gelb mußte go-

spart werben.

Zweifellos ift es toricht, eine Gelbftrafe auch bann bei-gutreiben, wemt fie nicht einmal bie Gebühren für bie Beitreibung bedt. Sat man es auch bier mit Gt. Bureaufrattus gu tun? Ober mur mit bitteren Romfequengen, bie fic banans ergeben, bag eine Gache nicht in bie Ede geworfen werben karm, bebor nicht ber lette ber zu ihrer Er-lebigung vorgeschriebenen Schritte getan worden ift? Es fieht burcautratifch aus, ift es aber nicht.

Bue ein Frember über Wiesbaben urteilt.

Gin in ber Rommunalpolitit erfahrener Biesbabener fcreibt uns noch, indem er auf bie Geite ber Gegner bes enften Einsenders tritt: Bas bie "Entbedungen" bes Frent-bent betrifft, fo muffen wir bemfelben febr bantbar fein, baß er fein Wiffen in ben Dienft unferer Stabt fielit. Geine haupsbebenten richten fich gegen bie Rube ber Stadt unb bie Rurtage. Die anderen Buntte find ja unwefentlich. Benn ber Frembe ichon einige Jahre Biesbaben befucht, fo mifte er boch bemertt haben, bag bie Bohngelegenheiten fich nicht mir auf die Sauptverfebrs- und Tranfifftragen beschränten, fonbens bag wir außer unferen Babehausgeichaften auch folche haben, die nicht bireft am Saupiverfehr, fonbern influfive ber Benfiensinftitute auch in gang ftillen Strafen und in ber außeren Beripherie ber Stadt gur Berfligung sieben. Wer also in Biesbaden absolute Rube baben will, ber bat Dubenbe von Strafen, in welchen er feinen Strafenbabn-, wenig Bagen- und fonftigen Berfehr finbet. Biesbaben ift eine Stadt bon über 100 000 Ginwohnem, die alle Annehmlichfeiten einer Groffiabt bietet, fo bag bie Rungofte taum wiffen, twobin fie ibre Schritte fenten follen, um fich tunftlerifche Sochgenuffe gu berichaffen. Bir leben taglich mitten im Getriebe bes Rurlebens und horen täglich Ausbrude ber Bewundening fiber Biesbaben und bas, was es bietet. Wennt und einmal ein Wort ber Rlage und Ungufriedenheit ind Obr bringt, bann find es jumetfe einige umferer lieben Mitburger, und gwar blejentgen, bie mit allem ungufrieben find, und, ba fle fonft nichts gu tunt haben, es unferen recht gufrlebenen Fremben imputieren, welch emichliche Buffanbe in Biesbaben bertichen. Ratürfich geht biefen Leuten bas Gefühl bes Lofalpatriotionnes bollftanbig ab. Bas nummehr folleglich bie Rube betrifft, fo fteht fest, bag man in feiner Rurftabt ber Welt rubiger, billiger und behaglicher leben fann als hier. Und mertionebigerweise find gerabe biejenigen Sotels und Babebaufer, bie bireft an ben Sauptverfehröftragen liegen, fiets querft fo überfullt, bas fie hunderte abweifen muffen. Biinfcht ber Frembe, bag wir unferen Strafenverfebr einfebranfen, bann wirb er nicht mir bei ben Bleebabenern, nein, auch bei ben Rurgaften mit bollem Recht wenig Gegenflebe finden; man muß mir beobachten, wie ftart unfere Bertehrsgelegenheiten bon ben Fremden in Anspruch gotontmen werben. Ja, wir geben fo weit, ju fagen, baß gewhe bie Alliten ber Grofftabt, verbunben mit ber Rurftabt, Bie Shaben bie gewaltige Angiehungefraft verleihen. Ber alio bierbertommt, rednet mit biefen Fattoren, und berlangt es auch nicht beffer. Bir muffen beshalb bem Frem-ben bezüglich ber Rube auf bas enorgischfte wiberfprechen. Die Frage bes Pflafters, ber Umrube burch bie Strafenvertäufer, ber Gummiraber ber Drojchten und ber Errichtung eines Berfehrsbureaus amlangend, fagt ber Frembe und atichts Reues. Die Amgelegenheit bes Berfehrsbureaus beidaftigt ichon jahrelang bie ftabtifchen Bereine, und ber Borftand bes "Saus- und Grundbefigervereins, G. B.", 1

wird ein foldes einrichten. Daß ferner famtliche hauptund Berfehreitragen mit Stampfafphalt ober holgpflafter verfeben werben follen, ift ebenfalls nichts Renes. Benn er bas unbebaute Grundfind bor bem Bahnhof bemangelt - bas tun wie auch. Gin Rachtschwämmer icheint ber Freinde nicht gu fein, fouft tourbe er feben, bag unfere Straffen jebe Racht gewaschen werben. Den Drofchenbefichern Gummiraber gu empfehlen, wollen wir ibm gern überlaffen; auf bie Antwort maren wir neugierig. wie er Betffer und Saufierer beseitigen und die Teppiche obne Geräusch reinigen will, bleibt fein Gebeimnis. Run gur Rurtage! Dag die Rurtage nur ein Menfchenwerf und baber nicht vollfommen - wußten wir schon bei bem Entwerfen berfeiben, und mit bem Gebanfen, bag fie nach einem Jahre verbeffert werben muffe, waren wir ichon fofort ventrant. Aber barüber find wir nicht im Zweifel, baß es, wie sie auch gestaltet ift, Ungufriedenheit immer geben wird. Aber von ben vielen, die nicht wiederkommen ober gar nicht tommen wollen, weil fie Aurtage gabien follen, halten wir für irrige Behauptungen. Welcher rechtlich bentenbe Frembe berfangt, bag bie Stabt Dillionen unferer Rurinbuftrie opfert und eine Rurtage nicht er-heben foll, was bereits bon allen Babeorten geschieht? Die wenigen, Die fo fleinlich find, feine Tare jablen gu wollen, die fallen taum ind Gewicht, und dies hat auch mit Minberbefuch teinen Bufammenbang. cinent 11/4 Millionen Berfuft fcbeinen eine febr gewagte Rechmung. Die mit ber Revifion ber Rurtare beschäftigte Rommiffion wird bas gur und Biber aufs eingehenbfte prufen und auch ficher einen Weg finben, um allen Ragen fiber Unebenbeiten gerecht ju werben, und auch bie Betel- und Babehausbefiber bon Chaben möglichft gu bemahren, Die Rurtare wird vorausfichtlich bem finangiell erwarteten Biel gerecht werben und unferen ichon fo ichwer belafteten Steuergablem bie Sorge erfparen, neue Steuerquellen gu fuchen. Soffentlich wird unfer Glaube nach biefer Geite nicht burch überrafchungen Lügen geftraft. S. H.

Bersonal-Rachrichten. Wasserbauwart Franz Fendel in Söbr, bisber in Rees, erhielt den Königlichen Kronenorden 4. Klasse, Bollzeibote a. D. Wilhelm Donat in Wiesdaden und Landwirt Anton Lauterback in Seinborn (Oberwesterwald) das Kreus des Allgemeinen Ebrenzeichens, Bürgermeilter Wilhelm Fliegel in Dietstrichen (Kr. Lindurg), Keldbüter Karl Schafer in Bellingen (Oberwesterwald) und Bürgermeister a. D. Wilhelm Schmidt (Oberwesterwald) und Bürgermeister a. D. Wilhelm Schmidten. — Regierungsselrztär Noch eind eind vom 1. Kodember d. A. ab der Königlichen Regierung in Arnsberg, Regierungsselrztär Toch eind eind der Kegierungsselrztär Eda eit der Kegierungsselrztär übergeichen worden. Begierungsaberg in Collenz zur weiteren dienstlichen Verwendung als Regierungsselrztär überwiesen worden. — Regierungsächsteit überwiesen worden. — Von Erwendung als Kegierungsselrztär überwiesen worden. — Von Erwendung als Kegierungsselrztär überwiesen werden. — Von Erwendung als Kegierungsselrztär überwiesen werden Wegierungskat ernannt. — Dem Spezialfommissions-Selrztär und Burcauborsteberstelle bersiehen. — Der Spezialfommissions Gefreiter und Burcauborsteberstelle bersiehen. — Der Spezialfommissions Gefreiter und Burcauborsteberstelle bersiehen. — Der Spezialfommissions der kach werde verfeiter nach Burcauborsteberstelle versiehen. — Der Spezialfommissions der kach werde versiehen den Cherjöstern Pus is en Konnadaur und Eros in Rübesbeim, seiner der Titel Fortmeister dem Oberförster Krosesior der Kate vierter Klasse werde Krosesior den Kange der Käte vierter Klasse werde Krosesior den Konnenderg, der als ebemaliaer Mademiederschaft den der Käte vierter Klasse der kate Krosesior den Lexikos den der Käte vierter Klasse der Kate kate vierter klasse der kate vierter klasse der kate kate kate kate kate kate kate klassen der

Ermittelungen bes ftabtifchen ftatiftifchen Amis am 1. Oftober b. 3. 108 168. Die Bebolferungeabnahme belief fich im Monat September auf 117 Röpfe (gegen eine Abnahme bon 250 im gleichen Monat 1909). Tobesfalle find 110 (119) und Geburten 174 (179) gu bergeichnen. Außerbem 5 Totgeburten. Bugegogen find 2233 (2017) und fortgegogen find

2414 (2327) Berfonen.

Bijahriges Stiftungefeft bes "Gumnafial-Turnvereine". Wie früber fcon gemelbet wurde, fonnte ber "Gom-nafial-Turmverein" in biefem herbft auf ein 30jabriges Befteben gurudbliden, ba er am 16. Oftober 1880 gegrundet wurde. Aus biefem Anlag murbe eine größere Feier beranftaltet. Am erften Toge fanben umer Mitmirfung auswärtiger Spumasien (Frankfurt, Limburg ufw.) vollstümlidje Weittompfe auf bom Sportplat an ber Frantfurter Strafe ftatt. Die Bettfampfe beftanben in 50-Meter-Lauf, Rugelftofen, 100-Meter Lauf. Sochiprung, 400-Meter-Lauf,

Beiffprung, 400-Meter Stafette, Stabbochfprung, 3000 Meter Stafette und Schleuberballwurf. Bu ben Wett-lämpfen hatte fich eine große Angahl Bufchauer eingefunben, bie bie ichonen Leiftungen mit lebhaftem Beifall belobitten. Der gweite Zag brachte ein Schautumen bes Bubelbereins in ber Turnhalle an ber Platter Strage. Der I. Turnwart, Oberprimaner Tegetmeber, begrüßte bie Gafte und gab einen furgen Rückblid auf bie Gründung und bas 30iabrige Besteben bes Bereins. Rach einem eratt ausgeführten Renfenschwingen entwickelte fich balb ein reges turnerifches Treiben in ber großen Saffe, an bem jebennann feine helle Freude haben mußte. Großen Beifall fanb bie Musterriege am Barren unter ihrem Borturner 28. Armold und die Rürriege am Red. Auch an diefem Tage fand ein Breisturnen ftatt, und gwar Weftspringen am Feberiprungbrett und Schaufelfprung on ben Ringen. Es erhielten Breife bei bem erfteren: 1. Rubn, 2. Fifther, 3. Langenborfer, bei bem fehteren: 1. Jelvers, 2. Gariner, 3. Mottan. Rachbem noch einige Gruppen am Perb geftellt worben waren, wurde burch Direttor Schmibt bom humaniftifchen Sommafium bie Breisverteilung vorgenommen. Santliche Sieger erhielten Lorbeerfrange, auch wurde bem 1. Turnwart ein filberner Lorbeerfrang überreicht. Der herr Direttor gebachte babei auch berjenigen, bie fich wahrend bes 30jährigen Beftehens bes Bereins um bemeiben befombers verbient gemacht batten, besonbers ober bes im borigen Jahre geftorbenen Grunbers bes Bereins, herrn Turnlebrers Gull, bem es nicht mehr vergonnt war, biefes fcone Geft mitfeiern gu tonnen. Auch gu biefem Genufurnen batte fich ein recht gablreiches Bublifum eingefunben. Der britte Tag war bem Bergnugen gewibmet. Beichen Anclang diese Rachseier sand, bas zeigte ber bichtbesehte große Saal ber "Alten Abolfshöhe". Daß es baselbit bei Lanz, Theaterspiel usw. recht munter zuging, läßt sich leicht bemten.

Die Sandwerfsfammer gu Wiesbaben halt ihre 18. Bollversammling Donnerstag, ben 3. Robember, vormittags 11 Uhr, im Bürgersaal bes hiefigen Ras baufes ab

- Wilhelm Angusta Stiftung. In einer Sonberbei- lage jum "Annieblatt ber Rönigl. Regierung ju Biesboben" (Rr. 42) werben bie Bofchfuffe bes Rommunalland. tags fiber die Auflofung ber Wichelm-Augusta-Stiftung, Benfionefaffe für die Bittven und Baifen ber Beamten bes Begirfsverbands bes Regierungsbegirfs Biesbaben, und die Mbanberungen und Ergangungen: a) ber Dienftordmung für bie Beamten bes Begirfeverbands bes Regierungebegires Wiesbaben ben 11. Mai/18. Oftober 1891 und ber bagu ergangenen Abanberungen bom 11. Mai /23. Juni 1903 (neuer Quentel, Seite 92 bis 112), und b) ber Grundfate fiber bie Bewilligung bon Renten aus ber Umterfrütungefaffe für bie ftanbigen Bebienfteten und Arbeiter bes Begirleberbands bom 21. April 1900 nebft ben bagu ergangenen Abanberungen bom 11. Mai/30. Juni 1908 (neuer Quentel, Gette 165 bis 167), veröffentlicht.

- Raffanifder Gefängnisverein. An Stelle bes bot bier verzogenen bisberigen Berfipenben, Oberbaurat a. D. Bilger, ift Generalleuinant g. D. Rrebs gum Borfipenben gewählt worben. Die Sprachitunden bes Bereins finden, wie bisber, Minwochs und Samstags um 121/2 Uhr im Gerichtsgebäube, Oranienftrage 17, Bart., fatt.

- Der ungetreue Postbeamte, ber fich jum Rachteil bes Posifistus bebeutenbe Unterfchlagungen im Postamt in ber Edupenhofftrage bat gufdulben tommen laffen, bewirfte bies burch Schiebungen, bie bis jum Februar b. 3. gurildreichen. Mis ein biefiger Raufmann eine bon ibm gemochte Ginzahlung auf Schodfonto reflamierte, tam bie Soche jum Borichein. Der betreffende Beamte ift fibrigens inswifchen bon bier weggezogen.

- Der Wein wird teurer. Gin allgemeiner Aufschlag auf offene und Maschenweine ift im gangen Rheingau, wohl infolge gegenseitiger Abmachung, eingetreten. Es toftet bas 1/4 Liter anftatt früher 25 Pf. jest 30 Bf. Der Auffcblag für beffere Beine beträgt natürlich entsprechend mehr. Den ichwergepruften Bingern, welche biefes Jahr

rannte und mit benen er fich bann erft herumganten mußte auf Grund der Beichuldigung, fie batten ibn geflogen. Dabei murden die Stragen immer belebter, je naber man dem Flugblat tam, aber Berr Bojepeit, der nun boch ouch was feben wollte, trieb feine fleine Berde raftlog wie ein Schaferhund bormarts, fo dag fie etwa um zehn Minuten nach fechs atemlos anlangten: Frau Bofebeit mit einem geplatten Couh und ben But gang auf einem Chr, der Rramer bollig blau und im Begrift, einen Schlag gu friegen, und der Fetthammel im sornigen Sandgemenge mit einem Burichen, ber es fich nicht nehmen ließ, ihm den Sut einzutreiben,

Aber waren borber nicht genug Menfchen bagemefen, fo waren es jeht gang gewiß gu viele. Bon ber Surbe fab man überhaupt nichts mehr. Gin bider Menschenwall verbedte fie bollfommen. In der Mitte abnte man den freien Plat, aber feben fonnte man nur die Rahne, die frohlich flatternd die Gewißheit gab, daß

hier geflogen werben follte.

Der Fetthammel, wiitend und weißglübend bor Arger, erflärte: bier fonnte man ja überhaupt nichts feben. Er ftierate fich dober wie ein Fenerwertsfroich ins Gebrange, um einen Plat innerhalb ber Surbe gu Aber diesmal hielt fich Jojepeit guriid, benn er fagte fich gang richtig; geflogen wird oben in ber Luft, und in die Bobe guden fann ich doch bier draußen gerade fo gut umfonft wie drinnen für fünfzig Pfennig. Was aber Frau Josepeit und den Krämer anbelangte, fo waren fie beide fo ganglich aufgelöft und atemlos, daß fie gunächft frob waren, überhaupt fteben gu fonnen und gar fein Gelifte gu noch größeren Anftrengungen verspürten. Gie blieben also alle, mo fie maten, und fanden fich gehn Minuten fvater berart feft eingekeilt, daß jede etwaige Luft an weiteren Evolutionen eritiefte.

So ftanden fie gut breibiertel Stunden, ohne daß fich etwas anderes ereignet hatte als das, daß die nachriidende Menge fie immer enger zusammenichob, eiwa

fam dabei am ichlechteiten weg, befonders weil ein Mann bor ihm feinen fleinen Jungen unter ben Arni nahm und der Junge ihm mit ben Jugen gegen ben Band puffte. - Die Fabne auf dem Blabe fnatterte dabei fo unternehmungsluftig, daß die Empartung ber Menge von Minute gu Minute flieg, ja fie loberte einmat formlich in die Luft, fo daß Josepeit fich laut der Beforgnis entledigte ob "fo'n boigen Bind 'nem Aereplan nich ftarf Schaben tate"

Aber auch die nachsten dreiviertel Stunden brachten burchaus feine Gelegenheit, dies in der Braris gu beobachten. Frau Josepoit, deren Fuße in den engen Schuben ftarf anichwollen, begann leife gu jaulen, und ber Rramer ichwiste in feiner niebrigen Gingeflemmtbeit fo schredlich, daß er formlich auseinandergulaufen brobte wie eine Quelle. Auch Josepeit wünschte nun aufrichtig, boch lieber innerhalb der Burbe gut fein, fonnte aber nun ichon nichts anderes tun, als feine Begleiter mit der Ausficht auf tommende Bunder eimas ant Leben zu erhalten,

Aber als nach weiteren dreiviertel Stunden noch nichte erfolgte, fing er felter an, beforgt gen Simmel gu bliden: bas murbe ja freugduntel, wenn bie nun micht bald antingen!

Bedoch - fie fingen nicht an. - Ginige Menichen murben bas Steben leib oder wollten ihre Rinder nach Baufe bringen ober fanden, daß es zu dunfel murde, jedenfalls loderte fich der ftarte Ring erheblich. Bas bem Gränner anfangs febr lieb war, - aber etwas fpater ergab fich, dog die Menschenmenge auch ben boigen Wind abgehalten hatte, der nun empfindlich falt burch die Quiden faufte.

Muf einmal fagte Jofepeit jum Rramer: "Sagen Sie, Gie haben ja auch gute Augen; - feben Gie die Eabite noch?"

Der Krömer machte fich lang, auch Frau Josepeit richiete fich auf, obwohl fie por Milbigfeit, weben Figen wie Datteln in einer Rifte Der fleine dide Rramer I und Rulte bald nicht mehr konnte. Aber wie febr fie I

auch zu britt fpahten: die Flagge mar herunter. Gleich geitig erhob fich in der Richtung des Blates ein dumpfes Murren und ber gange Menfchenwall fette fich noch rudwarts in Bewegung. Das Kleeblatt, ohne im entfernteften zu miffen, mas eigentlich fich begab, murbe mitgeriffen, und unter vielen Buffen, Stofen und Sugiritten fand es fich nach weiteren breiviertel Sumben irgendwo in der Mitte der Stadt, Fran Jose peit weinend und auch noch mit einem zweiten aufgeplatten Schuh, der Rramer bem Tode nabe und felbit Rojepeit ftart in der Begeisterung niedergedrudt; benn Leufel auch - es war nun völlig Racht, und we follte man da überhaupt noch was zu feben friegen?

Bo Berr Grufchoto war, fonnte unter diefen miglichen Umitanden nicht feitgestellt werden. Man begat fich alfo febr niedergedrudt ju dem Gafthaus, fpannte den Braunen wieder ein und warteie, wogu ber Kramet und Seir Josepeit, um wenigstens etwas bon bem feft lichen Tage ju haben, febr viele fleine Schnapfe tranfen. Aber Berr Grufchow erschien nicht und ber Braune wollte nicht longer im Geichirr fteben, fo daß mar imlicglich genötigt war, ohne ben Feithammel abzu

fahren.

Aber taum hatte fich bas Bierd in Trab gejeht, als aus einer Seitenftraße feine durre Figur auftauchte mit einem fo gellenden Salt! Salt!, daß ber Braune im Schreden fergengerade in die Bobe ging und bann wie wahnsinnig davonrafte, herr Josepeit und ber Rranter, etwas benommen bon ber Menge ber fleinen Schnäpfe, fonnten ihn zu zweien nicht halten, mabrend Grau Jojepeit ibm mit gellendem Angitgefdrei fein lettes bigden Pferdeberftand in Bermirrung brachte - und jo jaufte das Gefährt benn wie befeffen in die Racht hinaus, bis ber Braune unversebens in einer weichen, friich gemähten Wiefe fteden blieb, wo infolge der jahen Stodung alle brei Insaffen aus dem Wagen beraus und ins Ben flogen.

Das war an diefem benfwiirdigen Lage aber auch das einzige, was flog. Denn am anderen Tage fant

Baft um ben gangen Ertrag ihrer Ernte tommen, ift biefe fleine Preiserhöhung wohl zu gonnen.

Countag, 23. Oftober 1910.

Tietne Preiserhöhung wohl zu gönnen.

— Der Evangelische Kirchengesangberein hielt am Montag.
ben 17. Oktober, seine Generalversammlung ab, die von den
aktiven Mitaliedern giemlich gabireich besucht war. In Berbinderung des I. Borsihsenden eröffnete und leitete der L. Borihsende die Versammlung, der auch den Jahresbericht verlas.
Aus diesem ist bervorzubeden: Der Verein bestand am Schliebes
Bereinsjahres aus Bet inaktiven und 67 aftiven Mitgliedern, was gegen das Borsahe eine Abnadume der Indie
der Mitaliedergabl wäre im Interesse der guten Sache, die der
Berein vertritt, sehr zu wünschen. Auher seiner gewohnten
Ritwirfung dei einer größeren Zahl von Gottesdiensten an den
Keinrikung dei einer größeren Zahl von Gottesdiensten an den
Keinrikung dei einer größeren Bahl von Gottesdiensten an den
Keinrikung dei einer größeren Bahl von Gottesdiensten an den
Keinrikung dei einer größeren Kall von Gelegenheiten in der
Kankt- und Berglirche beranstaltete der Berein drei größere
Konzerte, zwei geistliche in der Narstische und ein weltliches
im Kasino. Außerdem wirste er im berborragenden Maße an
dem Jahressest der etzangelischen Kirchengesangbereine in Caub
mit, wie er auch bei der Dauptversammlung des evangelischen
Dundes seine Kräste in dessen Dienit stellte und dei Gelegenheit
der Anwesendeit einer Angahl von Organisch des Konststorlasbezirfs, zweich ihrer Teilnabme an dem allightelich flatzische des
liturgischen Gottesbienstes in der Marktitrase übernabm. Die
freundlächsschlichen Beziedungen zu den Alasbardereinen wurden
wie en der der Vergen von der Resiedungen und den Kallen weiten bei der Kallen
der Landschaftlichen Beziedungen zu den Alasbardereinen wurden
die kennen von der von Alleren weiter gebilden. Der Kallen
die kennen von der der Resiedungen zu den Alasbardereinen wurden
der Landschaftlichen Beziedungen zu den Randschaften von der
der Resiedungen Volkeren weiter gebilden. Der Kallen
der kennen von der Resiedungen und der Kallen siturgischen Gotiesbienstes in der Markifirge übernabm. Die freundschaftlichen Beziehungen zu den Nachbarvereinen wurden wie in den bergangenen Jadren weiter gepflegt. Der Kassenbericht ergab einen im ganzen befriedigenden Stand der finanziellen Berhältnisse des Bereins und tonnte besonders die erfreuliche Tatsache mitteilen, daß ein veritordenes ehemaliges Witglied dem Berein eine Summe bermacht dabe, deren Interespenden eine feinem Interesse Bewendung finden sollte. Die Borstandswahl ergad Wiederwahl des seitherigen engeren und weiteren Borstands. Mit der Mahnung an die aktiven Mitglieder, weiter treu zum Berein zu techen, insonderbeit die Broden pinktlich und steißig zu besuchen, und, was an ihnen läge, auch neuem Jadre seine größeren Aufgaden ohne sangliche und sinanzielle Schwierigseiten durchsilderen sonne, schlos der Vorsitzende die Sersfammlung.

— Berein für Schulresorm, Auch an dieser Stelle sei noch-

— Berein für Schulreform. Auch an biefer Stelle sei nochmals bingewiesen auf die Montag, ben 24. Oftober, abends 514 Ubr, in ber Feitballe ber böberen Mäddenschule am Schloßelab stattfindende Jahresversammlung des Bereins für Schulreform. Dilbbauer Köper wird sprechen über Blaftisches Formen als Erziehungsmittel". Gaste sind will-

lommen.
— Güterrechtsregister. Die Speleute Jabrifarbeiter Bernbard Arnold und Susanna, geb. Mättel, in Elz, Johann Seter Schäfer und Anna Matbilde, geb. Rosin, in Unterliedersach. Tongräber Johann Schmidt Lr. und Katharina, geb. Theisen, in Wirges, Techniker Hugo Friedrich Veter Dietrich und Katharina, genamnt Margareta, geb. Kriiden, zu Wiesbaden, und Maurer Karl Christian Schreiner in Keurod und Luise Khispine Wilhelmine, geb. Hadenberger, baben Gütertrennung vereindart.

Stedbrieflich verfolgt werden wegen Dichftahls im wiederholten Rückfall die Profitiuierte Marie Fecher, geborene Sundgeburt, geboren am 2. Januar 1996 zu Calu a. Kb.; wegen Diebitahls, begangen in Bierstadt, der Peter Subert, geb. am 9. Juli 1892 zu Malitadt-Burbach, und wegen Diebstahls, begangen in Biesbaden, der Kellner Albert Oaftrich, geb. am 24. Juni 1891 zu Utrecht in Holland.

Theater, Runft, Bortrage.

* Beraläre Kammermustabende. Begen Berbinderung des Kammerfängers Kurt Sommer muß infoweit eine Berichiedung eintreten, als die Königliche Opernsängerin Fräulein Marcella Kösler itatt am 3. Abend ichon am ersten, nächten Kontag stattfindenden Kammermusikabend singen wird. Fräulein Rosler wird "Berborgendeit" von Suge Wosss und Arie ans dem "Feuerfreug" von Mar Bruch zum Kortrag bringen.
Das Konzert beginnt um 8 Uhr.

* Resident Theater. Eines der liebenswürdigsten Lust-

* Residens-Theater. Gines der liebenswürdigsten Lustspiele "Der große Kame" von Bittor Leon und Leo Feld, das
überall mit großem Beifall ausgeführt wurde, wird deute
(Sonntag) abend und am Mittwoch wiederholt. Der große
Schlager "Der Feldberrnbügel", der den Spielplan wohl dauernd
beberrichen wird, wird Montag und Donnerstag wohl wiederum
total ausberfaufte Häufer wie bisher erleben. Min nächten
Samstag kommt Rudolf Derzogs grandiöses Schauspiel "Die
Condottieri" in neuer Ginstudierung auf die Bühne. Der beliebte Dichter bat sein Erscheinen zu dieser Vorstellung zugefagt.
Erworden wurde soeben Ludwig Thomas neuestes Werf
"I. Alasse".

* Balballatheater. Seute Sonntag finden im Balballatheater swei Vorftellungen statt. Nachmittags gelangt das bollständig ungefürzte Arogramm bei balben Preisen zur Aufführung. Abends 8 Uhr Borstellung zu gewöhnlichen Preisen.

Spangenbergiches Konservatorium für Mufit (Wilhelm-

ftrage 16, frubere Sausnummer 12). Rachbem in biefer Boche Die Broben bes Anftaltsorchefters begonnen haben, beabfichtigt

bie Direktion wiederum einen Frauendor ins Leben treten zu lassen. Zur Aufführung sind u. a. Kleinere Chöre a capella sowie größere Chorwerke mit Ordesterbegleitung in Aussicht genommen. Sospitanten für Ordester und Chor find jederzeit wilksommen und können ich koftenfrei an den übungen der teiligen. Die Leitung des Ordesters liegt in den Sänden des Oeren Kapellmeisters Friner, die des Frauenchord hat Herr Kammerfänger Fabr übernommen. Anmeldungen erbeten auf dem Bureau des Konservatorium (Robelistraße ft). Am 31 Okt.

Befreibers Konservatorium (Abolftraße 6). Am 31. Oft., Samstag, 41/2 libe, findet im Saale des "Dotel Adiserhof", Frankfurter Straße, ein Konzert (mustfalischer Tee) statt don Lebreriumen und Lebrern der Anstalt. Ferner dat das frühere beliedte Witglied des Residenz-Theaters, Frau Else Gorring-Tenschert, ihre Minvirfung als Rezidatorin zugeingt. Der Reinertrag der Veranstaltung wird dem Stipendiensonds zur Ansbildung armer, talentierter Schüler überweisesen.

Annftfalon Aftuarbus. Ren ausgeftellt: &. Ernft Morgen-Annistan Arnarius. Ren alsgeftent: 3. Ernt Vorgenftern-Franfiurt a. M.: Stürmische See", "Bor Anfer",
"Soldindischer Kanal", "Abend auf der Roobsee", "Auskausendes
Lotsendoot", "Strand", "Nubige See", "Deimfebrendes Kischerboot", "In den Dünen", "Bündmühle dei Knote". Georg
Jahn-Dresden: "Gänselieset", "Weerestimmung", "Mandolinenspielerin", "Badende Krausen", "Flötenspielender Kan",
"Sollander", "Kaun und Beih", "Copresse", "Sasen", "Elbmühle", Keue", "Beiblicher Idealatt".

" Gine Romposition von Ghrendottor Brofeffer Dag Reger, bem vortrefflicen, früher hier anfassigen Tonseber, it gestegentlich der gestern abend abgehaltenen ist. Stiftungsfeier des "Turnbereins Wiesbaden" von dessen Sangerchor vorzestragen worden. Sie betitelt sich "An Zepvelin" und dat eine Dichtung unseres Mithürgers I. Chr. Clucklich und vorzestage, dessen Gedicht Unter der Linder ebenfalls in Musik geseht und durch Frie Werner, dem bestedten Pittonvirtuosen von dier, in gang Deutschland bekannt geworden ist.

Bereind-Rachrichten.

" Seute Sonntag balt die biefige "Schützengefell-ichaft" auf der nördlichen Salle em Strobschießen ab, bei welcher Gelegenbeit jeder Schütze einen Preis zu fiften bat und nach Mahgabe der geschoffenen Ringzehl jeder nach Bahl sich seinen Preis selbst aussucht.

feinen Breis felbst aussucht.

* Das Sänger-Quartett "Frisch auf" feiert Somitag, den 23. Oktober cr., sein diedzäbriges Stiftungssest im Saale "Bur Germania", Platter Straße.

* Der "Säugerchor Biesbaden" feiert am Sonntag, den 30. Oktober, avends 8 Uhr, im Saale des fatholischen Gesellenbauses, Dobbeimer Straße 24, sein 14. Stiftungsfest. Außer Choedorträgen des Bereins gelangen zur Aufführung ein Gesanges und ein humoristisches Duett, ferner ein spannendes Theaterstückt. "Er muß taub sein" und als Ballnummer ein Reigen: "Irrlichter", getanzt von 12 Damen und 12 Serren.

Aus dem Jandkreis Wiesbaden.

v. Sonnenberg, 21. Oftober. Die lette Sitzung der Geme ind ebertrectung var von 14 Gemeindeverordneten
besiecht. Vor Eintritt im die Lagesordumg gedachte der Vorsitzende des Sinscheidens des Gemeindeverordneten Kittlex.
Zur Ebrung des Verschiedenen erhob sich die Bersammlung
von ihren Sitzen. Die Keittellung der Gemeindere Kittlex.
Zur Ebrung des Rechaungssahr 1960 ergab, daß die Einnahmen
140.282 M., die Ausgaden 146.980 M. betrugen, die Reducusgabe beläuft sich also auf 6718 M., ihr steden aber Einnahmen
140.282 M., die Ausgaden 146.980 M. betrugen, die Reducusgabe beläuft sich also auf 6718 M., ihr steden aber Einnahmen
reste dom 7386 M. gegenüber, so daß ein Heiner buchnäßtiger
überschuß verbseibt. In die Kechnungsprüfungskammissen
nurben gewählt die Gemeindeverordneten Hauptmann Meist,
Landwirt Krieß, Waschereibeister Waganer und Verschierstatter
Lieser. Als Raum sür die Offenlage der Rechnung wurde das
Bürgermeisterdienstammer bestimmt. Die Bewilligung den
Mitseln aum Ansauf eines Vollzenlage der Rechnung wurde das
Bürgermeisterdienstammer bestimmt. Die Bewilligung der
Arbeiten zur Erweiterung der Sonnenberger Onellen gerichten
keiten zur Erweiterung der Sonnenberger Onellen
keiten der Alsdam solgten Wange, daß die Gemeinde Sonnenberg
in der Lage ist, einige Lausend kubikmeter an die
Giadt Biesbaden absaugeben. Beil nun im Sonnenberger
Quellengebiet noch bedeutende Wasserwengen zu schürfen sind,
wurde bei der Beratung des Kanalbertrages mit der Sladt
Wiesbaden ein Absonnen getrossen, wonach Wiesbaden aus
neuen Quellen noch bis zu 200 Kubikmeler täglich abzunehmen
verpssichtet ist. Es wird hierdien wich der Gemeinde Sonnenberg
die Tragung der durch die Kanalisation übernommenen Laften
erleichtert. Die Schürfungsarbeiten auf den Gemeindewiesen
im Försterwendelsrod deben micht unerbebliche Wasservallen
merschliche wurde Oberingenieur Spieser dem Wasserverf der
Stadt Wiesbaden gewonnen, der in der leiten Sitzung eingebend
über diese Angelegenbeit reserierte und der Verfammlung den

Bau eines Keinen Stollens empfohlen bat. Es wurde einstimmig beichoffen, die Erweiterung der Ouelenantlagen nach den Bott Verföldigen des Refreenten worzunehmen und die erforderlichen Mittel, welche durch eine Anleide aufgebracht werden iden Mittel, welche durch eine Anleide aufgebracht werden inden, au bewilkigen. Bom der Beiterführung des Sannytommeltanals die zur Kreuzung Langaafle-Wiedsdadener Etraße Endhalteinen. Beiter stand ein Antrag der Eigen der meinem Kenntnis gestommen. Beiter stand ein Antrag der Eigen der im und Villenschoffen in Antrag der Eigen der im und Villenschoffen in Kenntnis gestommen. Beiter stand ein Antrag der Eigen der im und Villenschoffen in Beiterschoffen Willenschoffen der Keldenschoffen der Schlenschoffen der Sillenschoffen der Sillenschoffen der Keldenschoffen der Sillenschoffen der Sil

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

A Schierftein, 21. Oftober. Rach Beideluß bes Serbftaus. fcuffes findet die allgemeine Traubenlege bier am Montag, ben 24. Oftober, ftatt.

Naffanische Nachrichten.

= Schlangenbad, 21. Oftober. Der regierende Fürst ben Schwarzburg bat bem biefigen Königlichen Kur- und Badevoligeb fonumiffar Sauptmann a. D. Laffert und bem biefigen Aral Dr. med. Sannappel bas fürftlich ichwarzburgifcs

Ehrentreug berlieben.

i. Limburg, 21. Oftober. Mit Genehmigung der Königlicher Meglerung zu Wiesbaden hat der Kreisaussäuch beschöften in der nächten Zeit sämtliche Schüler und Schülerinn er der Bolfsschulen des Kreises Limburg durch einen Zahn ar at auf den Zustand ihrer Zähne untersuchen zu lassen. Eine Wieden der Auftand ihrer Zähne untersuchen zu lassen. Eine Wiedegenbeit nicht. Die Untersuchung ist in der erfolgt dei dieser Welegenbeit nicht. Die Untersuchung ist in der Sauptsacke zunächt statistisches Material liefern. Die Ansführung der Intersuchungen ist deren Zeiten werden vorden. — Un nebereren Etellen der Siadt wurde indertragen worden. — Nu nebereren Etellen der Siadt wurde indertragen worden. — Nu nebereren Etellen der Siadt wurde, die Wastwirtschaft von Braak, in der Wirtschaft von Albert Geninger und in der Brauerei Busch. Den Dieben sielen nur wenige Warf in die Hand. Oftwoer. Gestern sie and daber im Altertweise Warf in die Sände.

bs. Beilburg, 21. Oftwoer. Geftern ft ar b dabier im Alter bon 67 Jabren ber Berwalter bes biefigen berzoglich nafiguischen Stammfchloffes Johann Demut b. Der Verftorbeite mir Großberzoglich Luremburgifcher Leibjäger a. D. und verfahleinen biefigen Voften nur wenige Jahre.

Aus der Umgebung.

** Franffurt a. D., 22. Oftober. (Eigener Draftbericht.) In ber letten Boche tourbe ber "Berein Rinberfchus". Stififtrage 30, auf brei verschiebene Galle aufmertfam gemacht, in benen Bufilinge Schulfinder an fich golodt und gu unfittlichen 3weden migbraud: haben. Die Ermittelungen bes Bereins führten in Rirag

im "General-Anzeiger für Groß- und Rlein-Ralberstorf" folgende Motia:

Leider fonnte ber berühmte Aviatifer . . . , feinen angefündigten Glug gestern nicht unternehmen, da fein Apparat versehentlich auf einer falichen Bahnftation liegen geblieben war. Man ließ die blane Flagge bis gulest boch, um das zahlreich ericienene Bublifum nicht ju febr zu enttäuschen, benn leider bat der Abiatifer gum nächsten Sonntag ein anderes Engagement angenommen und ift heute bereits abgereist,

Darunter aber ftand ein flammendes "Eingefandt", des Inhalte, das es einem Herrn & . . . w aus Alein-Seälverstorf nicht noch einmal einfallen würde, mit feinem Gelbe Burden und Umgannungen gu begabien, die die Groß-Rälberstorfer für ihre ichwindelhaften Unternehmungen zu errichten beliebten,

Und wenn es dem gornmitigen Setthammel gelingt, feliguftellen, men er für feine fünfgig Pfennig baftbar mochen fann, fo ist es möglich. daß die Groß-Rälvers-torfer Flugwoche durch einen Prozek noch eine gewisse Berlängerung erfährt!

Der historische Jesus.

Es find erft wenige Tage ber, baß herr Profeffor Drem's in ber Loge Plato über ben biftorifden Befus geiprocen bai, und gwar auf Beranlaffung bes neuen "Frei-geiftigen Kartells". Ber bamals ben Bortrag, ber gewiß Intereffanten viel und auch wohl viele fcone Cebanten enthielt, beigewohnt hat, ber weiß auch, bag aus ber ftattlichen Angahl Buborer nur einer beraustrat und ben Ratheber bestieg. Diefer eine war ein liberaler Theologe. Barum gerade ein liberaler Theologe? Beil bie Liberalen mehr Mut haben, weil fie am ftarfften bagn neigen, ibre Bofitton auch in ber Offentlichfeit gu bertreten und ju berteibigen? Bielleicht auch aus biefen Grunden; gumeift aber beshalb, weil Drems gerade bie liberale firdliche Richtung am entichiebenften angegriffen bat, weil er bas, worauf fie ben größten Wert legt: ben bifterifden Chriftus, ju einem ichemenhaften, unhiftorifcen Gebilbe machen will.

Diefelben Grfinde, Die ben einzelnen liveralen Theologen in jener freigeistigen Berfammlung auf ben Ratheber trieben, waren bie treibenbe Rraft bei ber Beranftaltung bes Bortrags, ben borgeftern bor einer gablreichen Buhorericaft bie "Freie ebangelifche Bereinigung" in ber "Barfburg" halten ließ. Rebner war herr Profesior D. Beinel aus Jena, bas Thema lautete: "Der hiftorifche Schus und bie Religion'

Es barf gefagt werben, bag bie Aufmertfamteit, Die ber Rebner ber liberalen firchlichen Richtung borgeftern gefunden bat, nicht geringer war als bic, Die Brofcffer Dreme guteil geworben ift. Huch ber Beifall war nicht geringer, und Weinel ift fein ichlechterer Rebner als Drems. Er fpricht rubig, bier und ba mit hervorhebendem Rachbrud, guweilen mit iconer Begeifterung. Bor allem aber: er bleibt gang bei ber Cache, wird nie perfonlich. Das ift biel, wenn es fich, wie in biefem Folle, um eine Rampfftellung hanbelt.

Run jum Bortrag felbft. Die von Drems nur furg gestreifte geschichtliche Frage wurde bier in einer bem Berftanbnis bes Laienpublifums angemeffenen Ausführlichfeit behandelt. Worauf gründet fich bie Behauptung, bag Befus nicht gelebt habe? Beil außerhalb ber Evangelien in ben Schriften ber jubifchen Schriftfteller jener Beit nichts ober boch faft nichts bon ibm ergablt wird. Gelbft ber Apoftel Paulus fonne, wenn feine Briefe auch vielleicht echt feien, boch nicht als bollgültiger Beuge für bie Eriften; Befu aufgerufen merben. Die Evangelien felbft aber feien ju unficher, als bag aus ihnen auf eine geichichtliche Perfonlichteit geichloffen werben tonne. Bereite bor Chrifti fet bie Wieffiasibee lebenbig gewefen, Beibengötter batten in ber Art Chriftis gelebt, einen Seilandgott batte man bor ibm gefannt. Bier Gruppen bon Grunden find es alfo, die gegen bie Cefdichtlichfeit angeführt werben. Die Begner verlangen, daß die Erifieng Chriftis bewiesen werben foll, obwohl fie ben Beweis ichuldig find, daß er nicht gelebt bat. Geschichtliche Geschenniffe tann niemand beweisen, Die entnimmt man Urfunden; es fragt fich daber nur, ob Die Urlunden echt find. Gind die Beweife, die gegen bie Richtigfeit ber überlieferung von Befus erhoben werben, gutreffend ober nicht? Das ift alfo bie Frage,

Bejus wird außerhalb ber driftlichen Literatur fpar-

lich und fpat erft genannt. Dag ibn romifche Schriftftellet erft im 2. Jahrhundert ermahnen, ift felbfiverfrandlich, benn für die romifche Geschichte bat er feine Rolle gespielt. Det Berfuch Dreme, die Stelle aus Zacitus, die bon bem Brand Roms handelt, ju beseitigen, ift migglidt. Das in indeffen gang nebenfächlich, weil Tacitus aus feiner Be fanntichaft mit Chriften fich eine Anficht über Jejus bilben tonnte. Anders ift es mit Jojephus, bem jubifchen Schriftsteller, ber in ben neunziger Jahren gelebt bat. ermabnt Jefus zweimal. Die eine Stelle ift langit als un edit erwiesen, auch die andere Stelle, in ber bon einem "Bunger bes fogenannten Chriftus" die Rebe ift und binzugesest wird: "fein (bes Jungers) Rame war Jafobusift als unecht hinzustellen versucht worden. Die Zatfarbe liegt feft, bag Josephus bas Chriftenium berfcweigt, Db. wohl es ibm nicht berborgen geblieben fein fann, barum ift bie vereinzelte Renntnisnahme bon ber Exiftens Chriftis bei ihm nicht wumberlich.

Der Apoftel Baulus. Biel wichtiger ift bie Eatfache, bag in ben Saufinifchen Briefen nur felten bon Befus gesprochen wird; es geschieht aber boch so haufig, ficher und beutlich als bon einer geschichtlichen Berfon, bi: gelebt, getreuzigt murbe und auferstanben ift, baß fich ein gang icarf umriffenes Bild eines Mannes voll Liebe. Sanfimut, hingebung und Opferbereitschaft ergibt. Drews: Das fann alles auch von einem "erhöhten herrngemeint fein. Beinel: Aber gerade in ber Denich werbung fieht Baulus Die eigentumliche Demut bes Gottesjohnes. Drems: Bo find bestimmte fontre: Gottesiobnes. geschichtliche Bengen? Beinel: Die fehlen, aber ce werben an mehreren Stellen Borte von Jejus gittet. bie burchaus ben Ginbrud bes wirflich Gesprochenen machen, wie g. B. bas Berbot, Ghen gu trennen, und Die Erflärung, bag fich bie Apofiel bon ben Gemeinben ernabren laffen burfen. Drews: Borte fann man erfinden; aud andere Rultgenoffenschaften fagen: "Das ift bas Wort bei hern!" Weinel: Wenn aber bieselben Worte auch in ben Ebangelien borfommen, bann bestätigt eine Aberliefe rung bie andere. Aber es gibt zwei Stellen bei Paning. ous benen mit abfoluter Rottvenbigfeit hervorgebt, ban Baulus Chriftus ale ein Befen annimmt, bas gelebt bat und geftorben ift. Das ift gunadit die Steffe, wo er por

tit

rane 10

ans

Com

time

e ier

Hier

gois

484

900

di t

draz

time

bem ä ift

932

(Sen

1170

trem.

bin-

1180

orthe

min

ftens.

Tab.

cjus

Titib

bl:

een

iche.

gibt

trn. ich. bes

aber

iect,

die hren

and

bed

6 in

ieje:

tlus.

bah

bat

nod

ju bem Ergebnis, bag einfiweilen bie Befeiligung bon 15 Coulmaden im Alter von 10 bis 14 Jahren festgeftellt murbe. Die Soche ift ber Beborbe jur weiteren Bebandfung überwiefen worben. In brei Fallen bringenber Geanlagt. Es ift noch gar nicht abgufeben, wie boch die Bahl ber Opfer fich beläuft, ba bie Unholde borausfichtlich feit vielen Monaten, einer fogar ichon feit Sahren, ihr Unwefen getrieben haben follen.

hd. Schlüchtern, 22. Oftober. Beim Gdlachten einer Rub, bie an Milgbrand erfrantt mar, infigierte fich ber 48 Johre alte Gleifcbeichauer Duller und frarb au ben Folgen einer Blutvergiftung. Der Schmieb Auerbach verlette fich beim Abhanten ber Rub und liegt ebenfalls bedenflich barnieber.

w. Bulba, 29. Oftober. Bier ichwere Ginbruchebiebftable find bier in ber vergangenen Racht berfibt worben.

* Maing. 22. Oftober. It beinvege: 70 cm gegen 72 cm am geftrigen Bormitfag.

Tebte Madriditen.

Die türtifche Unfeihe.

wh, Ronflantinopel, 22. Oftober. Bie "Deni Gagetta" melbet, erflärte ber Finangminifier gestern bem frangofifchen Botichafter, er tonne feine, mit ber Burbe ber turtifden Regierung unvereinbaren Anleihebebingungen annehmen und höchstens einen frangöftichen Nachmann gur Ginführung einer grundlichen Reform bes Finangbienftes im Finangminifterium gulaffen. Es perlautet, wenn bie frangofifche Regierung auf ihrem Standpunkt beharre, fo werbe bie Pforte bie febr vorteilhafte Anleibe Offerte einer anderen Bruppe berücfichtigen,

Bur Bebung ber Bleifdnot,

hd. Wien, 22. Oftober. Auf ben öffentlichen Fleischber-taufsilinden bat heute ber Bertauf bes argentintichen Aleisches begonnen. Der Indrang zu diesem billigen Fleisch war fehr enorm und es spielten sich babei heftige Szenenab, so raß die Sicherheits-Bachmanner wieberholt einschreiten mußten.

Der Stragenbahnerausftand in Bormen,

Bremen, 22. Offober. (Eigener Drahtbericht.) Der Borfipenbe bes Gewerbegerichts hatte bente eine Strafenbabner-Rommiffion ju fich gelaben, um Ginigungsverfuche mit ber Direffion ber Stragenbabn einguteiten, Die Stragenbabner lehnten es ab, mit ber Direftion ohne Berbanbavertreter ju verhandeln, mabrend die Direttion erneut er-narte, fie halte an ihrem Befchinffe fest, nicht mit Berbands. vertretern ju verbandeln. Damit find bie bon neuem on-gebahnten Ginigungsberfuche geicheitert.

Bom Begründer bes Roten Rrenges.

** Bern, 22 Oftober. (Gigener Draftbericht.) Senti Bunand, ber Begrunber bos Roten Strenges und Trager bes Robelpreifes, liegt im Rranfenhaus in Beiden im Mippengeller Land im Gterben.

Die Diebftafle im Gothace Goloffe.

Gotha, 22. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Auf achloß Friedenfieln wurden außer Bilbern auch Altertumer und Meifener Borgellan geftobien. Gin Diener und ein vielfach vorbestrafter Rellner murben gis bie Zater berhaftet. Bet auswartigen Sanblern fi bereits ein Zeil ber gestohlenen Gaden beichlagnabmt

Bur Gorbon-Bennett.Ballommetifahrt.

wh. St. Louis, 12. Oltober. Die fanabifde Regierung entiprad bem Mufuden bes biefigen Mercifubs und entfanbie eine Expedition, um nach bem Berbseib ber Ballons "Duffelborf", "Azurea" und "Amerita" zu foriden. Der Meroftub forbette nunmehr die Dampser und Zoffutter, bie auf ben großen Geen bertehren, auf, nach ben Bermigten gu fuden. Man befürchtet, daß fie irgendwo in ben großen Bildniffen Ranadas gelandet find, wo fie jugrunde geben fonnen, bevor es möglich ift, ihnen Silfe gu bringen.

Gin Automobil-Union,

hd. Berlin, 22. Oftober. Gestern abend ereignete fich auf ber Saarmunder Chanffee bei Botsbam ein fcmverer Antomobif-Unfall. Der Mitinhaber ber elettrifden Inftallationsfirma Karl von Straffer u. Ko. ju Potsbam fuhr gestern mit seinem Automobil-Dreirad nach Saarmund. Mus Gefälligleit nahm er ben Ingenieur Wünsch bon ber Firma Rable u. Sobn mit. Auf ber Rudfahrt rannte bas von Straffer geftenerie Antomobil gegen einen Baum, herr bon Straffer erlitt einen boppelten Unterarmbruch, mabrenb Bunfch gegen ben Baum geschleubert wurde und auf ber Stelle tot war. Bunich ift 35 Jahre alt und unverheiratet.

Gin Bootsunglud,

lid. Riga, 22. Oftober. Bei ber Infel Ofel auf Githland ichlug ein mit 27 Zurfen befehtes Segelboot im Sturme um. 11 Türfen ertranfen.

Ein großes Dampfrrunglud.

Rem Orlenns, 22. Oftober. (Eigener Draftbericht.) Rach einer Melbung aus Rio be Janeiro ift ber Dampfer Baly" bei Para geichettert; 50 Berfonen follen ertrunfen

** Berlin, 22. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Der Countstag ber Raiferin wurde in Botsbam besonbers feierlich begangen. Bereits um 8 11hr ericbien Bring Joodjim im Renen Balats als erfter Gratulant. Ihm schlossen fich bas Kronpringenpaar mit Gobnen, Die Bringen Gitel Friedrich und August Bilbelm mit Gemablin fowie bie im Rouen Palais felbit mobnenben Gurftlichfeiten an. Der Kronpring brachte ber Raiferin als Geburistagegeident ein Olgemalbe, bas bie Brimgeffin Biftoria Luife in ber Uniform bes 2. Leibhufaren-Regiments in Daugig bar-

** Berlin, 22. Oftober. (Gigener Drabibericht.) fieht munmehr feft, bag ber ruffifche Miniftergebilfe Gaffenow ber bevorstehenben Begegnung bes Raifers und bos Baren in Botobam als fiellvertretenber

Minifter bes Außern beitvohnen wirb.

** Berlin, 22. Offeber. (Gigener Drabtbericht.) Die Reidetagefommiffien für die Reicheberficherungsordnung erledigte beute gunachft bie §§ 1552 bis 1563. Bei § 1564, ber bort ärgtlichen Gutachten banbelt, bie gumeift bie Erunblagen ber Mentenbemeffungen bilben, wurde fiber Antrage bes Bentrums und ber Sozialbemofratie biefutiert, bie Beratung aber abgebrochen und auf Montagnadmittag bertagt.

so Berlin, 22. Oftober. (Gigener Drabibericht.) Die Suftballemmiffion bes Reichstans fette beute ole Peraturgen fiber bie Strafprozefinovelle fort. Gine fangere Discuffion entibann fich u. a. aber ben in ber erften Lefung neueingefügten § 45a: Rein Beuge barf über Tat-fachen gefragt werben, Die barauf fcfliegen laffen, für wen er bei einer gebeimen Babl geftimmt bat. Der Baragraph murbe auch jest wieber mit großer Debrbeit angenommen

Botebam, 22. Ottober. (Eigener Drahibericht.) Mus Anlag bes beutigen Geburistages ber Raiferin gablte ber beutiche Ariegerbund en hiffsbedürftige Bimen perferbener Rameraben 41 000 90. Unterftütungen

hd. Coin, 22. Oficber. In Coin trat heute ber 12. Bertretertag bes Reich everbanbes ber Bereine ber nationalliberalen Jugend zu feiner bies. jährigen Tagung zusammen.

London, 22. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Fürft Frang bon Zed ift geftorben. (Der Berftorbene ift ein Sohn bes erften Bergogs bon Ted aus bem Saufe ber würtiembergischen Grafen von hohenftein (geft. 1900) und seiner Gemahlin Abeleide, geb. Pringeffin von Groß-britannien und Irland. Er wurde geboren in London am

ben Brudern bes Seren fpricht. Drems: Er meint bamit nicht wirfliche Bruber, fonbern Gettenbrüber. Beinel: Daß tein Geftenbruber, fonbern feibliche Briber vemeint find, ergibt fich ungwelfelbift aus bem Sprachgebrauch. Paulus fagt in biefem Fall und nur in biefem Boll: "Britter bed herrn", wahrend er, febald er bon Britten fpricht, ftete "Britter in bem Berrn" ober "in Chrifto" fagt. Dann werfe man einen Blid auf biefe Stelle: "Sabe ich nicht bas Recht, wie bie Appfiel, Die Bribber bes herrn, und Beirus?" Baulus ift und bleibt ein abfelut guberläffiger Beuge für die Gefchichtlichfett Chrifti. Man muß icon die Paulinifden Briefe für unecht erflaren, wenn man Refus aus ber Beichichte ftreichen will. Diefer Berfuch ift von einer hollanbischen Theologenichnte in ber Tat gemacht worben. Namentlich bai man fich barauf bernfen, bag Bantus, ber jubifche Schriftgelehrte, ben bebraifchen Bibeltere baufig falich gittert. Das beweift nichts für bie Uneditheit ber Briefe, wenn man fich Mar made, bag Baulus in Griechenland gelebt, gepredigt und arfdrieben hat und affo wohl auch andauernd eine criedifche Bibel gebraucht bat. Unter biefen Umftanben find Freifimer bei ber Bifferung unvermeiblich. Dann bie Tefte ber Gnofifer, ben ber man früher annahm, bag fie im 2. Jahrhunbert nach Chrifti enifienden mare. In ber Tat wird in ben Baulinifden Briefen auf fie Bejug genommen, es ift aber langit befannt baf bie Onofis after ift ale bas Chriftentum. Mus ber Tatfache, bog fie Banfus erwähnt, tonnen alfo Echluffe auf Die Unechtbeit ber Banlimifden Briefe nicht gezogen werben. Bir find aber in ber gludlichen Lage, an einer Stelle wenigftens gang unameifelhaft die Entflebung ber Paulinifchen Briefe in ber Grifbzeit bes Chriftentums nachzuweisen; bas ift bie Stelle, wo bon ber Auferfichung bie Rebe ift. Es gebe eine Auferstehung, beift es bort, aber Fleisch und Blut fonnten bas Reich Gottes nicht erwerben, sonbern ber Leib. Der Leib ale Figur im griechischen Ginne gebacht, im Gegenfas zur Materie. Das ift nach ber Rirche, Die fcon bom 2. Jahrhundert an, im Gegenfat ju ber Gnofis, gelehrt hal, bag bas Aleifch auferstebe, eine feberifche Lebre. Bareit bie alteften Briefe Baulus' - es gibt auch einige unechte, fpater gefchriebene -, nach bem 2. Jahrhundert entftanben, bann waren fie unter feinen Umftanben als lirchliche Schriften anerfannt worben.

Die Evangelien. Es wird gefagt, es batten mehr benn vier Evangelien bestanden, Die man aber, weil fie nicht in ben Rram gepaßt hatten, befeitigt habe. Bon all biefen Evangelien find, abgesehen von ben fogenannten hebraer-Evangelien, noch nicht einmal Trummerftude übrig geblieben. Das Bebraer-Evangelium gleicht aber bis auf fleine Larianten bem Matthaus-Changelium, fiber bas Alter und bie hiftorifche Reihenfolge ber bier Svangelien geben wir binweg, barüber ift man auch in intereffierten Laienfreifen beute giemlich gut unterrichtet. Muf bem Bege ber Bergleichung fcoalt bie fritifche liberale Theologie ben biftorifchen Chriftus que ben Evangelien heraus. Auf bemfelben Wege etwa fonnte fefigegefiellt werben, bag bas altefte, bas Marcus Cvangelium, bereits 40 Sahre nach Chriftt entstanben ift, alfo in einer Beit, in der zweifellos noch lebenbe Beugen von Jefus Runde geben fonnten.

Rurger beschäftigte fich ber Rebner mit bem Seilandegotte, an den icon lange bor Chrifti geglaubt murbe, mit ben Beisen bes Alteriums, in beren Schriften fich Baraffelfellen ju Ausspruchen Jejus' finben. Bas Chrifins bon ben Beifen feiner Beit unterideidet, ift bas: er war nicht nur wohlvollend, gerecht und anständig, son-bern er predigte bie reine Liebe. Sier ist fein Theoretiter, sein moralischer Schönredner, sondern ein ganzer, warm-herziger und lebendiger Menich. Und selbst, wenn ihn ein Dichter erfunden baite, wurde er bie größte Ericheinung ber Beltgefchichte fein, die wir haben. Bir haben niemale. gejagt, etwas fei fcon und wahr, weil es Sejus gejagt hat, fondern weil uns die Babrheit als folche fich aufbrangte. Die Bahrheit entfteht niemals aus Rainrbetradiung und fosmopolitifden Reigungen, es gebort bagu die Gefdichte. Die Geschichte erft ift es, burch bie fich ber Menich bom Zier unterscheibet; burch fie erben wir in einer neuen Beife: nicht bie Rinber nach Rleifc und Blut, fonbern bie Rinder nach bem Geifte find bie Erben. In ber Beidichte leuchtet nicht bloß Beidichtliches, fonbern Ewiges

Bum Schlug entwarf Weinel ein Jefusbild, wie es fich ihm porftellt , wie es fich mobl auch all benen vorftellt, bie auf bemfelben Standpuntt fteben, auf bem Standpunft, bag Befus eine hiftorifche Berfonlichfeit ift.

9. Januar 1870 und war großbritannischer Major a. D. Gine Schwester bes Berftorbenen ift Die jepige Ronigin von England.)

Belgrad, 22. Oftober. (Gigener Draftbericht.) Aber bas Befinben bes Aronpringen wurde heute frit folgendes Bulletin beröffentlicht: 3m Befinden ift wieder eine Befferung gegen geftern mabrnehmbar. Das Bewußtsein ift beinabe fianbig flar. Der Batient nimmt am Tage genligende Mengen Rahrung, weshalb verfucht wird, bon ber fünfflichen Ernahrung abguseben. Die Ericheinungen am Rippenfell verfdwinden auch weiterbin. Das Allgemeinbefinden ift offensichtlich beffer, nur zeigt fich leichte nervofe Unruhe. Temperatur 38.

** Athen, 22. Ofiober. (Gigener Drabtbericht.) 3n ber Rationalversammlung wird eine fifmnische Debaite barfiber erwartet, ob bie Berfammlung tonfütutionellen ober refibierenben Charafter baben foll. Es beftebt tein Ifveifel, bag eine große Mehrbeit bes Barlamente fich für ben Standpuntt Benigolas, ber Rationalberfammlung einen refibierenben Charafter ju geben, entscheiben wird. Die Radrichten biefiger Blatter, bag ber Ronig wegen biefer Frage in Beforgnis fel, wird in einem offiziellen Communiqué entichieden in Abrede gefiellt.

Roufiantinopel, 92. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Die Pforte, die in letter Zeit über englische Aftionen am der Kiffte des Bilajets Buffchori benurubigt war, ift sicheren Nachrichten zusolge wegen des Bersuchs, im Umel-Ratr eine Roblenftation eingurichten, vorstellig geworben.

Berlin, 22. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Der angebliche Marquis Rammee wurde beute in Unterfuchung in bas Untersuchungegefängnis in Moabit eingeliefert.

Belgoland, 22. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Sente fand die feierliche Belfepung Rindoff Linbans ftatt. icil, ber einen Rrang mit weißer Colleife, Die ein golbenes W. trug, nieberlegte.

wh. Thorn, 22. Offober. Der frühere Bollsichullehrer Jafob Schabt aus Oslowo, Kreis Schweh, ber am 18. April b. J. die Bestherstochter Gertrub Rohlmann aus Piwniy burch Revolverichuffe getotet batte, wurde beute friib 7 Uhr burch ben Scharfrichter Schwies-Breslau im Sofe bes biefigen Landgerichtsgefängniffes bingerichtet.

Toulou, 22. Oftober. (Gigener Drahibericht.) Geftern abend wurde bie Schwiegertochter bon Jules Berne, Fran Michael Berne, auf bem Boulevard von zwei jungen Leuten überfallen, bie ihr bie Borfe mit 3000 Frani entriffen. Die Tater entfamen.

Lehte Sandelsnadriditen.

Berliner Börfenbericht.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 22. Oktober. (Eigener Drabibericht.) Die Lurück baltung der Börsenkreise erfuhr bemte noch eine Berklartung infolge des leichten Rückschöfels, welcher an der Rew
Porfer Börse eingetreten ift. Herzu lam noch die Unsicherbeit
über die weitere Gestaltung des Geldmarktes und das Anzieben
des Sabes für Ultimogeld. Ultimogeld, das zu Ansang mit
bli Broz. bezahlt wurde, zog später auf b²/2 die 5½ Broz. an.
Die Kurse unterlagen dei Eröfsung zumeist steinen Abschwächungen. Stärfer gedrück im Einslang mit Rew Dorft
waren Kanaden. Dagenen bestand vereinzeltes Interesse für
Bentsich-Eurenburger, Erison und Schudert, welche etwas höber
einsehen komiten. Kussische Besete bekanwieten ungefähr den
gestrigen Schlußitand, mit Ausnahme von Kussienbank. WarschauWiener unterlagen zwar verschiedenen Schwankungen, konnten
aber die gestrige Schlußtwois; ungefähr aufrecht erbalten. Das
Geschäft blied auch im weiteren Verlaufe sehe sill, doch konnte
der Kurskand sich gut besanden. Zu etwas lebbasteren Umsähen kam es ledialich dei Deutsch-Vuremburger dei 1 Broz.
döhreren Kurse, Edison, Warschau-Biener und Kanada, welch
leitere weiter leicht nachgaben. Tägsliches Gelb 4 Broz. Pribats
diessen den 4½ Broz.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Sinmer Rr. 20; gröffnet an Wochentagen von 8 bis 141 Ubr: für Che-ichliehungen nur Dentlags, Tonnerstags und Combood.)

Sterbefälle:

19. Oft. Bdwe. Anna Regina Seigenstein, geb. Sorn, 60 J. 21. Anna, A. d. Laglöhners Emil Dietrich, 24 J. 21. Rentner Bhilipp Serber, 45 J. 21. Sathurina, geb. Ranz, Chefrau des Zugführers a. D. Bhilipp Keller, 75 J.

Geschäftliches.



Bureaux für Dentschlandt Berlin W. 30.

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik,

Chauffeurkurse.

Die Morgen-Ausgabe umfaft 28 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman", "Der Landbote" und Unterhaltende Blatter" Rr. 22.

Beitrug: 29. Schulte vom Bribl.

Beruntwartlicher Rebalteur ifte Notitif in Santel: A. Degerborft, Erbenheims, Cabe: in: Femilieten: E. Schulte vom Brifft, Connenberg: für Biebbabener Madrichten: C. Rötherdt: für Rafauniche Ramusaten, Aus ber Umgebang und Gerichtsbant: D. Diefenbach; für Bermichtes, Gpert und Beieffelteit. Lodader; für bie Angeium n. Reftamen: D. Dornauf; intiffic in nilesbaben. Trut und Berlag ber L. Schullenbergichen hof-Guddendern in Wiedbaben.

Ir 0%

Conntag, 23. Oftober 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. . Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

I ft. holl						A	1.70
Paller L. C. noch		4	4.		*		3,20
1 Robel, alter De		2116	196	*			2.10
1 Peso	*			+	*	1	4.30
I Dolar			*	*	*	10	17 -
7 ft. of derutache 7	12.1	ng.	*	*	*	4	1.50
1 Mk. Bko			+				*100

		a) De	utach	e.	In No.
1/2 111 11	O. R Pr. Colo D. Rei Pr. Colo D. Rei Pr. Colo D. Rei Bad. A S.	Anl. um Schatz chi-Al. Schatz ns. uml hatz-A. Com- ns. umleihe v. 190 mi. (ai » 16 v. 190 Abl. R. B. A. M. Sch. R. B. A. M. S. L. Coher Sch. A. A. a. B. A. M. S. S. L. Coher Sch. A. A. a. B. A. M. S. S. L. Coher Sch. A. A. a. B. A. M. S.	k. 1918 Anw. heihe k. 1918 Anw. heihe k. 18 nweis. sols 108 10k. 09 bg.) 8. 885 abg. 992 u. 94 00 kb. 05 k. b. 191 v. 1896 k. b. 191 g. 1907 g. 1909 g. 190	# = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	In % 102. 102.45 99.50 92.40 83.60 102.45 100. 92.50 101.20 96. 93.25 92.40 91.85 83.80 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 1
1/2	Wartt	emb. ii v. 1875	nu. abg. nk. 1915 -80, abg		101.80 92.55 91.30
時	:	» 1885	u. 1850		-
1/2		> 1893	1		92.50
3/4		* 1894			
94		* 1895		*	82.50
20		× 1900			170
	:	≥ 1903 ≥ 1896		:	83.40

	895 900	:	82.50
31/4 3 31	903 896	:	83.40
10	Ausländ		./
I.	Europhi		
5. Belgische 3. Bern. St.	Rente	Pr.	93.55
			83.50 90.75
did a m Mar	# 102 tale 10	13 4	99.20
		2.4	100.70
			97.50
4. , Galiz, Lan	dA.stfr.	Kr.	97.80
4. Galiz, Lan 4. Propi 1% Griech, E.	-B. stfr.90	Fr.	46.90
13/4 * Mon.	-Ani. v. 8	7 .	48.90 47.15 47.15
3. Holland	Anl. v. 961	.fl.	- W7.40
3. Holland. 4. Ital amor 6. Kirchg	1.89,5.3 u.	4 Le	-
JOSE COMP. SHIT.	Rte. i. O		200
39/4 100	00/20 000	Le	102.30
	00-4000 te i. O.	: 1	102.30 68.75
31/2 Luxemb.	Anl. v. 94	Pr.	98.50
31/2 Norw. At	II. v 189	1.16	99.
43/4 Out Panis	errente d	i. fi.	82.40
AN A PROTO	remie o. n	14 May 1	98.30
4. seinheit	L.Rte.,cv.	Kr.	95.90
4	*1.5./1	1.0	93.40
The state of the s	* 20,000	ter to	94.30
41/2 Portug, T	ab. Anl.	A	-
or a cub, man, 1	902 S. 141	0 .	64.30
2000 2	111		86.40
Dr. Dreem none	. III (Spec	03.	101.80
de la Con	W.		91.50
4	v. 1890 > 189		61.
20 . inn. i	Rte. (1/s 89	1) 2	_
S. s amort	Rte. (1/489 . > v. 189	2.4	91.10
9	> + 189	0 .	91,10
4: : :	* * 189		90.40
1:::	* * 190	8 .	50. 90.95
Alla Dung Chan	a a 191	0 .	90,95
4. do. Cons.	Anl.v. 18	80 .	92.
4. do. Cons. 4. do. Gold- 4. do. C. E. 4. do. do. S	do. v.18	60 ·	92.50
4 do. do. S	Ill stf.v.	10 .	-
4. do. Oold-/ 4. do. *	»Hiv.		91,50
	+IVv.	4 00	-
4. do stR.	» VI v. 9 v. 94 a. K. J	4 3	92.50
4	≥ 1902 stfr	1.0	92.30
31/1 Conv./	1. v. 98 stf	1.2	89.10
3 4 6	2 00 5		76.
31/2 Schwed. v	, 80 (abg.) -	94.30
31/2 3 1	1890		95.70
3 s	Wide not		-
31/2 Schweiz.	1911	Fr.	96.80
41/2 Serb. atfr.	Gold	-11	90.50
4 Span. v. 18	rt. v. 189 82(abg.)1	ep.	82,70
31/2 TurkEgy	ptTrb. . • v. 1890	2	-
4 > (Admi	nistr.) 190	466.	88.70
4 (Bag)	dad) S. I		85.90
6 * Anl.	v.1903,06	A.	94.30
4	* 1908		85.60
1 Ung. Gol	1012,50	100	93,55
	-Rente	Kr.	91.65
B SL-R.	 10,000; v.1897:tf. 		80.80
6 > Eld. To	or Gold »	.46	76.
1 3	5000r x		92.50
1	500r s	1	92.50
140 00	3000	1000	

5 Arg.i.OA.v. 1887 Per	1 -
5 abgest	102.
0 * 1907 unic. 1012 .	102.40
5 > 1907 tgb. ab 1910 :	102.10
5 > auss. EB. i. O. 90	102.30
142 * 30 Here von 1888 _	u BB.
1 auss. GAnt. 1888	
1/3 × × v. 1897 u	# 91.
1/2 Chile Gold-Ani, v. 89	
[1/s] * * * V. 00 1	
Chin. StAnl. v. 1895	
v. 1890 :	
1/2 * * V.1998 *	99.
do. St.E. TientTuk.	101.65
CubaStA. 04 stf.J.G.,	102.30
1/2 do.stf.i.O.tgb.ab1919 v	100.25
Frypt. unificierte Pr	
Mal a privilegierte a	-

	[16262]		
	Zf.	In %.	Vorl. Ltzt. In o
	3. Egypt. garantierte £ 4½ Japan. Ani. S. II → 4. do. v. 1905 S. 12 - 19 . A 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 5. → cons. anh. 99sit. 3 4. → Gold v. 1904 sifr. A 3. → cons. inn.5000 Pes. 7 Tamaul. (25) mex. Z.) → 5. Seo Paulo v. 08 i. G. £	95.10 78.25	7. 7. Deutsch, Hyp., B. Thl. 146. 9. 9. 1 Deutsch Hyp., B. Thl. 146. 9. 0. 6. 8 Ver. Bank 172. 9. 9W: Diskonto-Ges. 169 3 70x 8W: Diskonto-Ges. 169 3 70x 8W: Diskonto-Ges. 169 3 8. 9 2 Eisenbaha-R. Bik. 166. 9. 9 Frankfurter Bank 202. 9. 9W: do. H. Bik. 210.0 8. 8. do. Hyp.CV. 186.6 8. 8. Gothaer G. CB. Thl. 162.1
l	Provinzial-u. Com	101.10	514 514 Mitteld.Bdkr., Gr. & 102. 612 6. do. CrBank > 120.6 6. 616 Nathk, L. Ducht, > 127. 11. 11. Nürnb.Weremsbk. > 286. 600 686 Ocst. Jugar. Bk. Kr. 134. 6. 646 Ocst. Jugar. Bk. Kr. 134. 6. 646 Ocst. Jugar. Bk. Kr. 134.
	Zt. Obligationen. 4. Rheinpr. 20, 21, 31-34.4 334; do. 22 u. 23; 347; do. 30 s. 3 347; do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29; 347; do. 4. aug. 19 uk. 09; 37; do. 20 uk. b. 1916; do. 20 uk. b. 1916; do. 9, 11 u. 14; do. 9, 11 u. 14; do. 1907 untigh. b. 13; do. 9, 11 u. 14; do. 1907 untigh. b. 13; do. 1907 untigh. b. 13; do. 10, 1007 untigh. b. 10, 1007 untigh. b. 1007 unti	In %. 101. 97. 95.75 91.10 28.25 86. 101. 101. 101. 98. 93. 93. 93. 94. 96. 92.90	5 5. Pilitz Bank & 104.6 9 9. do. HypotBk. 1196. 8. 8. Preuss BCB. Tal. 166. 51/2 58/4 do. HypotBk. 1196. 51/2 58/4 do. HypotBk. 121.8 77 58/6 Reichsbank 143.6 77. 7. RhWestlDiscG. 127.6 77. 77. RhWestlDiscG. 127.6 77. 77/2 Schaafih. Bankver. 143.6 6. 6. Südd. Bk., Mannh. 117.6 8. 8. do. BodenkrB. 179. 51/2 51/2 Schwarzh. HypB. 118.6 71/2 71/2 Wiener BankV. 139.6 7. 7 7. Württbg-Bankank. 148.6 5. 5. do. Landesbank 6. 5. do. Vereinsbk. B. 188.6 Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In 9. 19. Banque Ottomane Fr. 138. Aktien u. Obligat. Deutsche Divld. Kolonial-Ges.
	4. Darmstadt v. 07 u. 14 » 4	=	11 Otaviminen Fr. 154. Ostafr. Eisenb. Ges. (Berl.) Ant. gar. # 203. 5 South West Africa C. 186.
	31/2 do. conv.v.91 L.H. > 31/2 do. > 1897 >	111	Aktien industrieller Unter Divid. nehmungen. Vorl. Lizt. in
	34/3 do. v. 05 * ab1910 * 4. Gressen v. 1907u. 1917 * 4. do. 90 u. 1914 * 30/2 do. v. 1890 * 34/3 do. v. 1893 * 34/2 do. v. 1893 * 34/2 do. v. 1897 * 22 * 34/3 do. v. 1897 * 22 * 34/4 do. v. 1897 * 102 * 34/4 do. v. 1897 * 102 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 *	101.	18. 12. Alum Neuh (190%) Fr. 272. 10. 10. Aschffbg Buntpap. & 191. 8. 8. Masch. 2.p. 137. 10 10 2 Bad. Zekt. Wagh. fl. 190. 3. 5. Baug Sadd. 10 8. 10. 9. Brauerei Binding 282. 10. 9. Brauerei Binding 180. 17. 6. Elcibanam 103. 12 2 Elche, Kiel 182. 8. 7. Henninger Frkf. 128. 8. 7. Pr. Akt. 131. 10. 9. Herkules Casoel 156. 3 2 1. Holbr. Nicol. 8. 6. Kenpff 120.

Aktien u. Obligat. Det	
Divid. Kolonial-Ges	In %
11 - Otaviminen Fr Ostafr. EisenbGes.	154.
55 South West Africa C.	203.
or the cookin west Aprica C.	1400.

Aktien industrieller Unter-						
Vori	rid. Lta	nehmungen.	fn ov			
10	10	Alum.Neuh.(50%)Fr. Aschffbg.Buntpap#	191.			
101/2	101/2	» Masch. Pap. » Bad. Zekf. Wagh, fl.	190,50			
3	5	BaugSüdd.LtoveE6 Bleist.Faber Nbg. a	87,80			
10	9	Theory was a little of the comment	282. 180.			
10 DOM	8	* Duisburger *	111.20			
121/2	9.09	* Fiche, Kiel >	103.			
8	7	* Premunger Fruit. *	128.			
10.	9.	* Pr. Akt. * *Herkules Casuel*	131.			
:31/2	1.00	* Plofbr. Nicol. *	-			
8	3.0	* Kempff * * Löwenbr, Sin, *	120.			
10.	Men	* Lowenbr. Sin. * * Mainzer AB. * * Mannh. Act. *	205.			
9		» Mannh. Act. » » Nürnberg »	130.			
100 k (4)	1. PK1	» Parkbranereien »	91.50			
7	6	» Retienmayer » » Rhein. (M.) Vz. »	106.80			
0	0	» Stamm-A.				
4478	0.,	» Schöfferhof »	07.50			
13	10	» Sonne, Speier. » » Stern, Oberrad»	34.50			
0	200	» Stern, Oberrad» » Storch, Speier »	73.80			
750	61/2	Tucher > Union (Trier) >	237.			
4	4	» Werger »	74.			
6	8	» Worms, Oertge » Bronzef, Schlenk »	136.			
		Cem, Heidelb.	147.25			
9	8	Cem, Heidelb.	122.			
8	8	Cham. u.ThW.A. Chem. AC. Guano	153.80			
22	01/2	Chem.AC. Quanos	109			
0	36.	 Bad. A. u. Sodaf. » Blei, Silb. Braub. » 	499.90			
33	36	» D.Gold-,StSelt.»	598.			
14	148	» Fabr. Goldbg. » » Griesh, El. »	273.50			
27	27	» Farbw. Höchst »	545.			
200	20	* * Mühiheim * * Fabr., V. Mannh. *	66. 344.			
8.0	1200	* Weiler-ter-Meer *	218,50			
32	32	» Werke Albert » » Holzverkohlgs. »	258,			
10.,	10	. UltFabr. Ver	174.40			
94/2	121/2	El. Accum. Berlin »	183.50			
23++	24. v	Deut, Uebersee .	274.			
18	18	* Oes.Allg.Berl. * * BergmWerke *	260.40			
6	5	*W.Homb.v.d. H. * Lahmeyer *	117.			
7	7	a Light u. Kraft a	133.50			
5	10	* Lief Ges., Berl. *	187.			
11	12	» Schuckert » » Siem.u. Hals. »	252.50			
0	6	. Siemens, Betr	121.50			
9	8	> TelG. Disch.A. > Feinmechanik (J.) >	127.50			
	900	Filzfabrik Fulda »	140.			
10	9.	Gasges.Frankfurt » Gummif.BerlFrkf »	200.50			
7	7	Heddernh. Kupf Gelsk, Guffst	130,			
Acres	0	Mally Dis West in	76.			
9	8	Kalk Rh. Westf. * Kunstseidel., Frkf. *	103,50			
10	124 4	Kunstseidel., Frkf. = Lederf. N. Sp. = - Rothe, Kreitzn. =	226,80			
3	71/1	Ludwigsh, WM.	111.80			
25		Ludwigsh. WM. = Masch. A., Kleyer =	456.25			

3/2; do. « 1905 u.1910 »	-	9. 9. Quamif.BerlFrki
PROPERTY OF THE PARTY OF THE PA		7. 7. Heddernh, Kupf 130,
31/2 Amsterdam h. fl.	1000	4 0 Gelsk, Gufist. » 76.
41/2 Buk. v. 1888 (conv.) 4		9 10 Kalk Rh. Westf
4V2 do. > 1895 4050r >	98.	10 8 Kunstseidel., Frkf 103.50
41/2 do. > 1898 .	100.	10 12. Lederf, N. Sp. + 226.80
4. Christiania von 1894 »		3 71/1 . Rothe, Kreitzn 111.80
4. Kopenhg. v. 01 u. 11 * 3½ do. von 1886 *		10. 10. Ludwigsh. WM. = 158.
3. do. * 1895 >		25. + 25 Masch. A., Kleyer + 456.25
4. Lissabon * 1885 .#		0 4 = Armat, Hillport . 05.
4. Moskau Ser. 30-33 Rbl.	-	12 12 Badenia, Wh 206.90
35 Nespel st. gar. Lire	100,20	17., 23 » Birlefeld D., » 413.
4 Stockholm v. 1880 ./	99.50	7 7 Faber u. Schl 143.80
5. Wien Com. (Oold) .	-	5 71/2 . Gasm. Dentz . 127.
5. do. > (Pap.) o.fl.	-	13., 14 Oritza., Darl. > 252.
4. do. v. 1898 u. 08 Kr.	90.	14. 14 Karlsruher > 181,25
4. do. Invest. Anl#	96.00	121/2 141/2 * MannesmR. * 229.40
3Vr Zürich von 1889 Fr.	94.60	18., 24., Moenus > 342,60
6 St. BuenAir. 1892 Pe.		3 4 * Mot. Oberurs. * 87.
5 do. 1909 i. O. (409) A	100.40	12., 12., Schn, Frankenth, 253,50
41/2 do. v. 88 i. Cl. &	-	
Div. Vollbez. Bank-Ak	tion	10 10. MetallGeb.Bing,N. 194, 8. 81/2 Olfab. Ver. D. 157,
	In %	0. 21/2 Prz. Stg. Wessel > 93.60
Vort. Ltzt.	231 900	23. 10. Pressh Spirit, abg. 234.
61/2 61/2 A. Elsiss. Bankge	128.30	a a Pulveri, PL St.L
7 57/4 Badische Bank I	7 136	10 to Schuhl, Vr. Frank, v 3.74
3 3 B. L. Ind. U.S. A.D	# 71.	o to Schuhst, V. Fulda : 740 an
- s f. Handeln, ind.	71.40	+ 7 do, Franki, Stera = 1146
4. 4 BodCA., W.	128.70	4 17 Sedind (WOLD) * 139 60
Bio. 800 > Handelsbanks.f	1.	ok we williamo, Stemens - ogy
13 13 * Myp. u. Wechs.	388,50	A TIAL MINING AFIC., Den. s
71/2 71/2 Barmer Bank-V.	128.40	0. 8. Westd, Jute * 122.50 5. 4. O. Verings-Anst. * 114.10
6. 6. Berg-u. Metall-Bk		5. 4. D. Verings-Anst. * 114.10
81/2 81/2 BergMark. Bank	163,	
9. , 9. , Seel. Handelsg.	166.50	te tr Zeibt-Fabr, Walding ogg so

Div.	Be tzt.	rgv	ver	ks-	Ak	tie	m. In
2. 112	Be	och.	Bb.	tt.	G.	,K	232

*				
1	Zt.	In %.	Vorl. Lixt. In %.	Vorl. Ltzt. In %. 10 11 Deutsch-Luxemb. ,# 202.25
1	3. Egypt. garantierte &	96.80	7. 7. Deutsch. HypB.Thl. 146. 9. 9. Dberseebank > 172.	8. 8. Eschweiler Bergw. 200,50 3. 3. Friedrichsh. Brgb. 129,50
1	4do. v. 1905 S. 12-19 .4 5Mex. am. inn. I-V Pes.	99,60	9. 91/2 Diskonto-Ges. \$ 189 10	9. 9. Gelsenkirchen * * 270,00
	5 cons. āns. 99stf. & 4 Gold v. 1904 stfr4	95.10	71/2 81/2 Dresdener Bank * 161,50 8. 82 1 Eisenbahn-RBk, * 166,	11 8 Harpener Bergb. * 180. 10 8 Hiberniz Bergw. * 193.
1	3 * cons.inn.5000r Pes.	78.25	0., 9 . Frankfurter Bank a 202.	10. , 9. Kaliw. Aschersl. > - 10. , 10., do. Westereg. • 235.
g	5 Tamaul. (25j.mex.Z.) »	100.70	9., 9 ^{1/2} do. HBk, 210.50 8. 8. do. Hyp.CV.> 186.60 8. 8. GothaerGCB.Tel. 162.50	41/2 41/2 do. do. P.A. 2 -
1	5 Sao Paulo v. 05 i. G. g 5 do. EB. in Gold .A	100.90	51/4 51/4 Mitteld Bdkr., Or. 4 102. 61/2 6. do. CrBank > 120.80	6 51/2 Massener Bergbau » 11/2 0 Oberschl. EisIn. » 101.80 915 Phönix Bergbau » 243.80
١	Descipolat a Come	numal.	o. on Natibk, f. Dischi 127.10	12. TIZ. BREDECK, MORGED * - L
	Provinzial-u. Comr	CE 2500 T-100	11. 11. Nürnb. Veremsbk. 226.50 6 th 6 ^{sts} Oest. Ungar. 8k. Kr. 134.	10., 4., V.Könu.LH Thir. 172. 20., 18., Ostr. Alp. M. ö. fl, 382.
1	4!Rheinpr. 20, 21, 31-34 .4	101.	6 61/18 Oest, Länderb. 133,20 91/10 do, CredA. 5.fl. 209.	Kuxe.
1	31/4 do. 22 u. 23 > 31/4 do. 30 *	97.	5 5 Piliz, Bank A 104.80	(ohne Zinsber.) per St. in .#
4	31/2 do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 s 31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 s	91.10	9. 9. do. HypotBk. s 196. 8. 8. Preuss. BCB. Thl. 164.	- - Oew. Rossleben # 12.300
	31/s do. > 28uk.b.1916 > 31/s do. > 18 ->	91.10	51/2 51/2 do. HypAB. £ 121.80 717 541 Reichsbank . 143.40	Aktien v. Transport-Austalt.
1	3. do. + 9, 11 u. 14 + 4. Frkf. a. M. v. 06 u. 14 +	86.	7" 58 Reichsbank 143.40 7. 7. Rhein. Credit.B. 139. 9. 9. do. Hypot.Bk. 198.50 7. 7. Rh. Westl. DiscG. 127.50 7. 7. 7. Rh. Schaafib. Bankver. 143.	Divid. a) Deutsche. In %.
3	4 do.1967untigh.b.18 »	101.	7. Rh. Westf, DiscG. 127.50 7. 7/h Schaaffh, Bankver. 143.	8. 8. Lübeck-Büchen # 185. 5½ 6. Alig. D. Kleinb. > 119. 8. 8. 5. do. Lok-s.Str.B. > 159.80 8¼ 8/4 Berliner gr. Str.B. > 185.
	The do I it No. (Walnut ha	96.	8. 8. do. Hodenkr. B. 179.	8. 8. do. Lok. s.Str. B. 159.80
1	31/2 do. Lit. R (abg.) * 31/2 do. * S v. 1886 *	93,	71/2 71/2 Wiener Bank V 139.40	41/2 41/2 Cass. gr. StrB. : 186.80 61/2 61/2 Danzig El. StrB. : 131.
	302 do. Lit. R (abg.) > 302 do. > Sv.1886 > 302 do. > T > 1891 > 312 do. > U > 93, 99 >	93,	7 7 Württbg.Bankanst. > 148. 5 5 do, Landesbank >	5 51/3 D. EisBetrGes. + 111.20
	31/2 do. Wv.9811.08 »	94.	0 5 do, Notenb. s 115. 7 7. do, Vereinsbk, fl. 148.60	5½ 6. Schant.EBAkt. • 137.40 5½ 6. Südd, EisenbGes. • 122.50
١	31/2 do. StrB. > 1899 * 31/2 do. v. 1901 Abt. I *	92.40	-	0. 0. HambAm. Pack. 143.90 0. 0. Nordd, Lloyd 108.25
	31/2 do. > A.II,III > 31/2 do. > 1906 A. I,II >	92,90	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt, Bank-Aktien. In %.	b) Ausländische.
5	31/2 do. * 4003 * 31/2 do. v. :kenhelm *	82.80	9 Banque Ottomane Fr. 138.	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 5. fl. 114.80
,	31/2 Berlin voa 1886/92 *	=		5 5 do. StA 96,50
,	4. do. + 07 + + 12+	=	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In %.	101/s 101/s do. Lit. B. >
,	31/2 do. v. 05 ukb. 1910 >	=	Vorl.Ltzt. In %. 11 Otaviminen Fr. 154.	5 5 do. PrA.(i.Q.) -
	31/2 do. = 1895 = Darmstadt v. 07 u. 14 >	=	- Ostafr. EisenbGes. (Berl.) Ant. gar. # 203.	5. 5. do. PrA.(i.G.) = - 5. 5. Fünfkirchen-Bares 105. 6% 6% OstUng. StB. Fr. 161.35
>	4 * v. 09 u. 16 * do. abg. v. 79 *	=	5 5 South West Africa C 186.	4. 4. Prag-Dux PrA.o.fl. 21.55
	31/2 do. v. 1888 u. 1894 » 31/2 do. conv.v. 91 L.H.»	=	Aktien industrieller Unter-	5. 5. do. StAct
	31/2 do. > 1897 >	-	Divid, nehmungen.	5. St. Stuhlw. R. Grz. s - 7. 63/a Ootthardbalin Fr
	3½ do. v. 02am.sh 67 » 3½ do. v. 05 » ab1910 » 4. Gressen v. 1907u. 1917 »	=	18. 12. Alum Neuh (50%)Fr. 272.75	5 61/2 Orient-EBBetrQ 6 6 Baltim, u. Ohlo Doll. 110.00
5	4, , do, 09 H, 1919 >	-	10. 10. Aschffbg, Buntpap, # 191. 8. 8. Masch, Pap. = 137.60 101/2 101/2 Bad, Zekf, Wagh, fl. 190.50	6 6 Pennsylv. R. R 132.
5	3½ do. v. 1890 s 3½ do. v. 1893 s 3½ do. v. 1896 kb.ab01 s	-	10 10 10 12 Bad, Zekf. Wagh, fl. 190,50 3. 5. BaugSüdd.Loone E. 6 87.80	6 6 Anatol. EisB A 116.20 5 4 //s Prince Henri Fr 148.
)	3½ do. 1897 - 02 - 3½ do. 203 uk. b. 08 -	-	3 5 BaugSüdd.I.60%E6 87.80 15 15 Bleist.Faher Nbg 282. 10 9 Brauerei Binding - 180.	10 10 Grazer Trumway 50 189.
3	31/2 do. > 05 uk.b. 1916 » 4 Hanau von 1909 u. 20 »	107	9. 8. Duisburger > 111.20 7. 6. Elchbaum > 103.	PrObligat. v. TranspAnst.
)	4. Heidelberg von 1901 » 4. do. v.1907 u.1913 »	101.	121/2 12 * Eiche, Kiel * 182,90 8. 7. * Henninger Frkf. * 128.	Zf. a) Deutsche. In %.
>	31/2 do. > 1894 >	90.50	8. 7. > > Pr. Akt > 131. 10. 9. > Herkules Casuel> 156.	4 Allg.Locu.StrB.v.98 - 100.20
5	31/2 do. > 1903 > 31/2 do. v. 05uk.b.1911>	90.50	31/2 1 * Hofbr. Nicol. * -	4. Casseler Strassenbahn
	31/2 Cassel (abg.) > 4 Côln von 1900 >	100,40	4. 3. * Löwenbr. Sin. * -	4. D. Eisenb. G. Serie I . 100.10
g	4. do. = 1906 = 4. do. = 1908 uk. 09 =	100.40	10. 9. * Mainzer AB. * 205. 8. 8. * Mannh, Act. * 130.	4½ do. (Ff.) S. Hu. IV * - 4. do. Serie I u. III * -
3	31/2 Limburg (abg.) > 4 Mainz v.99kb.ab1904 >	_	9. 9. * Nürnberg * 166.50 6. 5. * Parkbranereien * 91.50	4½ Nordd, Lloyd uk, b, 00 > - 4½ do, 08 uk, 1913
5	4. do. v. 1900 uk.b.1910 » 4. do. R. 1907 uk. 1916 »	-	7. 6. Retienmayer 106.80 6. 0. Rhein.(M.) Vz. 48.	4. do. v.02 * 07 * - 3½ Sādd. Eisenbahn * 90.
,	3½ do. (abg.)1878 u.83 > 3½ do. > L.), v. 1884 s 3½ do. you 1886 u.88 >	91.	0. 0 Stamm-A	
,	3½ do. von 1856 u. 88 » 3½ do. (abg.) L.M. v.91 »	=	4. 5. Sonne, Speier. \$4.50 13. 10. Stern, Oberrad \$ 193.	b) Ausländische.
	31/2 do. von 1894 .	=	0. 2 Storch, Speier . 73.80 14. 14 Tucher . 237.	4. Böhm. Nord stf. I. O4
	3½ do. > 05 uk.b.1915 » 4. Mannh. v. 1901 uk. 96 »	=	71/2 61/2 > Union (Trier) > - 4 4 > Werger > 74.	4. do. do. s in G. # 3%.
	4. do. * 1906 uk. 11 * do. * 1907 uk. 12 *	=	6. 8. Grenzef, Schienk 136.	4. Donau-Dampf.82stf.Q., 4 95.80 4. do. do. 86 * i.Q = 95.80
	4. do. 1908 n. 1913 »	=	1 444 AV . Cem. Ffeidelb. > 1147.25	4. Elisabethh, stoff, i. G. > 99.50 4. do. stfr. in Gold > 98.60
3	31/s do. > 1895 > 31/s do. v. 1895 k. 03 >	=	12. 8 F. Karist 122. 9. 0 Lothr. Metz . 104.80	4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl. 95. 5. FünfkirchBarcs stf.S.
	31/1 do. « 1904/05 » 41/1 Offenbach von 1877 »	=	71/2 61/2 Chem A -C. Guanos 109	4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S Da. 10
	41/2 do. > 1879 > 4. do. v. 1900 k. 1906 >	100.90	0. 0 Blei Silb Broub . 193	4. Ksch. O. 89 stf. i. S. 6, 0
	31/2 do. v. 1891/922bg. > 31/2 do. von 1898 >	=	12. 12. a Fabr. Goldber a 207.	4. do. v. 91 » i. O. »
	31/2 do. v. 1902 u. 1908 » 31/2 do. v. 1905 u. 1915 »	91.10	27. 27. Sucher Michel 545	4. Lemb Care J. stpff. S. 5. ft. 88. 4. do. do. stfr. i. S 83.40
	4 Stuttgart v. 1895 k. 2.05 *	=	0 0	4. Mahr. Grb. von 95 Kr. 95.50
	4. do. *1906 s. 13 * 3½ do. *1902 s. 08 *	=	7. 12.	4. Ost, 1.okb. stf. i. G — — — — — — — — — — — — — — — —
1	31/2 do. + 1904 u.12 + 4. Trier v.1901 uk.b.06 +	=		5. do. Nwb.sf.i.Q.v.74 > 25.70
	3½ do. • 1899 4 Wiesbaden v. 1900/01 •	100.10	10., 10 UltFabr. Ver 174.40 12 ^{1/2} 12 ^{1/2} El. Accum. Berlin . 162.50	31/2 do. do. v. 1903 Lit. C. » 86. 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. ft. 104.80
1	4. do. v. 1903 uk. 1916 * 4. do. v. 1903 S. IV u.12 *	_	13. 14. Oes Alle Berl. 274.	30% do. conv. L. A. Kr. 85.80
	4. do. 1908, S.I.,r. 1937 » 4. do. 1908, S.II, u. 1910 »	101.50	4. 4 W Homb ad M	5. do. do. L.B. stfr.S.ö. h 104.25
	3½ do. (abg.) a do. v. 1887, 95, 98, 02 s	04.85	7 7 Light y. Kraft . 133.50	309 do. do. v.1903 L.B. > 85.40 5. do. 555 (test.) st. l. G# 99.50
	4 Worms v. 1903 S. I, II .	=	5. 6 Schuckert + 162.50	4. do. do. s 80. 25/10 do. do. Fr. 56.90
	4. do. 1908 u. 1913 » 4. do. 1909 uk. 1914 »	=	6. 6. Siem.u. Hals. > 252.50	26/10 do. E. v. 1871 i. G. > - 5, . do. Stib.73/74st.i.G# -
	3½ do. + 1887/89 + 3½ do. + 1896 k.1901 +	_	7. 7. TelO. Disch.A. 127.50 9. 8. Feinmechanik (J.) 152.50	5. do. fir. R. 72 sf. i.G.Thi. 4. do. Sish. v.83 stl. i.G. # 97.70
	302 do. * 1903k.1914 * 302 do. * 1905u.1910 *	=	10. 10. Gasges Frankfurt > 200.50	3. do. IVIII, Em.stf.O. Fr -
1	31/2 Amsterdam h.fl.		7. 7. Heddernh, Knpf. • 130,	3. do. v. 1855 stf. i. O. > 79.40 3. do. (Eg. N.) stf. i. G. > 81.70
	41/2 Buk. v. 1888 (conv.) 4	=	4. 0. Gelsk, Gufist 76. 9. 10. Kalk Rh. Westf —	3. do. v. 1895 stf. i. G4 76 70
	4½ do. > 1895 4050r > 4½ do. > 1896 - 4 . Christiania von 1894 >	98.	10. 12. Lederf N. So. 226.80	4. Pilsen-Priesen sf. I.S. ö. fl. 78.
1	4. Kopening. v. 01 u. 11 s 3/u do. von 1886 s	=	3 71/2 - Rothe, Kreuzn 111.80	3 R. Od. Eb. stf. t. G 75. 3 do. v. 91 stf. t. G 75. 3 do. v. 97 stf. t. G
	3. do. * 1895 * 4. Lissabon * 1886 .#	=	3. 712 * Rothe, Kreizn. * 111.80 10. 10 * Ludwigsh. WM. * 758. 25 * 25 * Masch. A. Kleyer * 456.25 0. 4 * * Armat, Hillpert* 65. 12. 12 * Badenis, Wh. * 206.90	4. ReichenbPard.st.S. o.ff.
	4. Moskau Ser. 30-33 Rbl.	100,20	12 12 » Badenia, Wh. » 206.90 17 23 » Birtefeld D., » 413.	4. Rudolfb. stf. i. S. 98.70 4. do. Salzieg. stf. i. G. 6 98.
1	3% Nespel st. gar. Lire 4. Stockholm v. 1880 ./6	99.50	7 7 Faber u. Schl 143.80 5 7½ . Gasm. Deutz . 127.	5 UngGal. stf. i. S. ö. fl. 103.30 4 Vorarlberg stf. i. S. *
1	5. Wien Com. (Gold) * 5. do. * (Pap.) ö.fl.	90.	13., 14 » Gritzn., Darl. » 252. 14., 14 » Karisraher » 181,25	20/16 Ital, stg. E.B. S.A-E. Le
1	4. do. v. 1898 n. 08 Kr. 4. do. Invest. Anl. 4	96.80	1202 1402 * MannesmR. * 229.40 18., 24., * Moenus * 349.50	4 do. Mittelm. atl. i.G. : 75.80 2\text{2\text{No.Invorno Lst.C,Du, D:2}} 74. 4 Sardin. Sec. stf. g. lu. II Le 73.10
1	5. St. BuenAir. 1892 Pc.		3. 4. * Mot. Oberurs. * 67. 12. 12. *Schu.Frankenth. 253.50	4. Siellian, v. 89 stf. i. G. > 72.50
1	5do. 1909 i. O. (409) .# 4½ do. v. 88 i. G. &	100.40	25., 25., * Witten, St. * 260. 4., Mehl-u, Br. Haus. * 104.	4. Toscanische Central . 115.60 5. Westsizilian, v. 79 Fr
1	Die Vollher Bent At	tion	10., 10. MetallGeb.Bing, N. + 194.	5. do. v. 1880 Le - 95.20
1	Div. Vollbez. Bank-Ak Vorl. Lizt.	In We	8. 8ty Olfab. Ver. D. 92,60 20, 20, 27cx Sig. Wessel 92,60 23, 10. Pressh., Spirit, abg. 234. 8. 8. Palverf., Pf., St.L. 174. 8. 9. Schuht, Vr. Frank. 149,80 7. 7. do. Frankf., Iterz 119 8. 7. Sedind. (Wolf) 132,50 26, 15, Olasind, Steniens 261. 6. 7th Spirit, Tric., Ben. 9 9. 8. Westel, Juse 122,50 5. 4. D. Verings-Anst. 114,10 12. 12. Waggon Finchs 191. 15. 15. Zeist-Fabr. Waldh. 263,80	31/2 fura-Simplon v. 94 gar. * 4. Schweiz-Centr. v. 1660 * 101.60
1	61/2 61/2 A. Elsiss, Bankger 7., 57/4 Badische Bank I	128.30	8 8. Pulverl., Pl., St.L.	402 Iwang Dombr. stf. g# -
1	3. J. B. Lind, U.S. A.D.	71.40	8. 0. Schuhst. V. Fulda + 149,80	4. MoskjarA .97 stf. g
1	4. 4. BodCA., W.	125.70	8. 7. Selfind (Woll) * 132.50	41/2 Monk, Kasan EII. 1909 » 98.60 4 do. uk. 1915 sifr. G. » —
	4. 4. 3 BodCA., W. 570, 870 13. 13. 13. 4 Hyp. u. Weehs. 7/12 Barmer Bank-V.	288,50 128,40	6. 71/2 Spuin, Tric., Bes. s	4 do. Wind, Rb.v. 97
1	U U BETH- H. MELBIL-BK	R a A D .	5. 4. D. Verlags-Anst. 114.10	41/21 do. Wor, ab 1910 stfr. > -
1	87 87 Berg Mark, Bank 9., 9., Berl, Handelsg, 67 67 1 Hyp. B. I. A. B.	186.50	15 15 Zelist-Fabr. Waldle. 253.50	4. do. do. V. 95 stf. g. 90, 3. Or. Russ. EBG. str. 9
1	6. 6. Breslauer DBk. 5. 6. Comm. u. DiscB.	11150	Done States	4. Russ. Sdo, v. 97 stf. g
	6. 6/2 Darmstädter Bk. s.f	131	Div. Bergwerks-Aktien. Vort.Ltzt. In %	4 Rydean-Uraisk stf. g
	12., 12/2 Deutsche B. S. LX 8/2 8 Asiat. B. Tael	259.70	12. 12. Boch, Bh. u. G. #232.10 6. 5. Buderus Fischw. 110.75	4. WarschWien stfr.gar
1	\$1/2 5 Fift. u. W. Th	1. 107.10	10. 5. Buderus Elsenw. 110.75	4 do. S. X uk. 1911 . 92.

Zf.	In %.	ZI.
4. WarechW.S. XIul-11.6 4. Wladikawkas attr. g. 3 4. do. v.1898uk.00 s	99.50	4
4. do. v. 1808 uk. 00 s 5. Anstolische i. G. s 40s Port. EB. v. 891. Rg.	99.10	4
3 Saloniki-Monastir > 5 Tehuantepec rekz. 1914 >	86.50	31/2
Pfandbr. u. Schuldver	roler	3:/2
v. Hypotheken-Banl	cen.	4 35/2
31/21 Atlg. RA., Stuttg. #	94.	31/0
	91.70 92.80 91.30	3/2
4. do. Hypu.Wlik. >	100 50	4. 1
31/2 do. do.	93,	4
	96. 96.	31/2
4. do. do. S.11, 12, 14 * 4. do. do. S.11, 12, 14 * 4. do. do. S. 22, 23 * 342 do. do. S.1, 3-6, 20, 21 * 342 do. do. Kdb. 4b 07 * 4. Nikosb V al. S. 13, 20, 21 *	90.	31/01/
3\/2 do, do, kdb, ab 07 * 4. Nilmb.V -B., S.13, 20, 21 *	87.80 87.80 100.20	4
4. Nürnb.V -B.,S.13,20,21 - 4. do. S. 22, unk. 1912 - 4. do. S. 29-32, unk.18 -	100.20	31/20
31/2 do	91.30 99.80 90.80	31/2
4. 1 10. 201.	99.70	4, 31/4 31/2
4. do. S.10,10a uk. 1913 >	99,60 99,60 99,60	31/2
4. J do S. Frunk, 1915 *	99.70	31/s 31/s
4. do. S. 14 * 1910 * 4. do. S. 16 * 1919 * 31/2 do. Ser. 3 u. 4 * 31/4 do. * 5	99.70 100.40 101.30	3
31/2 do. > 5 31/2 do. > 8, unk, 1905 >	90.30	Z!
3½ do. > 5 3½ do. > 8, unk, 1905 > 3½ do. > 11, > 1913 > 4. D. HypB. Berlin S. 10 >	99.60	30/6
4. do. S.15u.16, uk. 17 » do. S.18u.19utleb.19 »	99.90	5 4° . 4° .
39/4) do. 13 U. 138 HK. 13 *	101.	3*.
31/2 do. kündb. ab 1905 * 4. Frkf. Hyp. B. Ser. 14 *	99.80	-
4. do. do. Ser. 21 uk. 20 *	100.50	Zt
4. do. do. S. 18 kdb. 05 a	99.00 92,	4.1
3/2 do. do. Ser. 19 *	92.	4
3½ do. KOb. S. 1 k. 1910 » do. HypKrV. S. 15-19	92.50	41/2
4. do. do. S.43 ek. 1913 » 4. do. do. S.40, kdb.08 »	99.80	41/2 41/2 4
4. do. do. S.47 kk.1915 *	10010	1.4.
4. do. do. S. 49 uk. 1919 = 4. do. do. S. 50 uk. 1920 = 374 do. do. S. 44 uk. 1913 =	100.50	4
31/1 do. do. S.28-30 u. 32 *	95. 92.50 99.50	41/2 3
4. do. S. 401-470 × 1913 +	99.50	41/2 (
4. do. 471/540 * 1016 * 4. do. 541/610 uk. 1918 *	100	4 (
31/2 do. S. 1-190, 301-10 » 31/2 do. 311-350 uk.1911 » 4. Mein HypB. S. 2,6 u. 7 »	90.50 90.50 99.30	5 I 4 I
4. do. do. S. 8 uk. 1911 >	99.40	41/2 1
4. do. do. S.11 > 1916 > 4. do. do. S.12 > 1917 >	99.70	472 0
4. do. do. S. 13 * 1918 * do. do. S. 14 * 1919 * do. do. kb. ab 05 u.07 *	99.90 100.20 91.	5 1
31/5 do. Ser. 10 4. M. BCHyp. (Or.) 2-4+	92.	4
4 do. Ser. 0 uk. 13 *	100.50 92.	4 1
30/2 do. unk. b. 1900 s 4. Pffilz, HypB. uk. 1917 s 31/2 do. do. s 41/2 Pr.BCrActB. Ser. 4 s	100.10 91.40 114,	41/2 3 41/2 3 41/2 7
4. do. do. S. 17u.18 ab 10 > 4. do. do. S. 21uk. 1913 > 4. do. do. S. 22uk. 1915 > 4. do. do. S. 24uk. 1916 >	99.20	Zt.
	99.30	3
4. do. do. S.25 uk. 1918 * 4. do. do. S.26 * 1919 * 4. do. do. S.27 * 1920 * 38 do. do. S.20 * 1913 *	100, 100, 100,75	302
38/1 do. do. S.20 = 1913 = 38/1 do. do. S.23 = 1915 =	92.95	3
38/4 do. do. S.23 > 1915 > 38/4 do. do. S.3, 7, 8, 9 > 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 + 4. do. do. v. 1899 u. 51	90.50	31/2
	99.40 99.90	3
4do. do. v. 1907 * 17 * 4do. do. v. 1909 * 19 *	100.20	1
4. do. do. v. 1910 * 20 * 3% do. do. v. 1886 *	90.20	5
30/1 do. do. v. 1859 * 30/1 do. do. v. 1894 * 30/1 do. do. v. 1896 kb. 06 *	90.20 90.	20/4
302 do. do. v. 1904 uk; 13 * 4. do. do. Com. (1 kd.13)	100.30	Zf.
4ido do, do, Dsuk, 17 *	91.	/
31/2 do. do. do. v. 1887 > 31/2 do. do. do. 96 uk.05 > 33/2 do. do. do. 06 > 16 >	91.	- 5
3trado, HypAct, Eank > 2Vado, do. do. + 41/1/do. do. Sr. 125 anf (>	97.70	= 6
41/1 do. do. Sr. 125 and 30/2 do. do. abg	87.40	-57
4. do. do. v.05 > 14 >	99.	=
4. do. do. v. 07 uk. 17 * 4. do. do. v. 09 uk. 19 * 4. do. Kom. v. 08 uk. 18 *	99.60 100. 100.75	
4 do. do. v. 09 nk. 19 * 4 do. HypVO. (Ant. Ctf) *	90.	Eng 20 1
310 do do, do	98,80 98,80	Ocs do Gol
4. do. do. E. 25 * 14 * 4. do. do. E. 27 * 15 *	99,30	Gol
4. do. do. E. 28 * * 17 * 4. do. do. E. 29 * * 19 *	99,60	Hos
3\(\alpha\) do do do	81. 83,30	Am (D Am
3 a do. do. E. 24 uk. b. 12 *	91.50 90.60 95.	Heb Beb
4. Rheiu, Hyp. B kb.ab02 + do. uk. b. 1997	103,	Fre
4. Pheir Hyn Rich shitts	99.70	Hol Ital Oes
4. do. Hk.b. 1997 *	10x10x 11x 10x	
4 00. * * 1914 *	100.	Rus
4. do. > 1017 >	89,60	Rus

THE PERSON NAMED IN	The present of the	
	In %. 1	Zt.
arachW.S. XIuk.11.4	A	4 125 -
do. v. 1898 uk. 00 s	90.40	4. de
ort, EB. v.891, Rg. *	79.10	4. do
loniki-Monastir » huantepec rekz, 1914 »	102	4. do
		4 . Slide 31/2 d
dbr. u. Schuldver		4 W.I
	In %.	31/1
tlg, RA., Stellig, A., Ver-B. München 66, HB. S.6uk.1912	94.	4 Will 30/2 do
fo, HB. S. 6 uk. 1912 >	92.80	Stan
lo. do. Ser. 1 u. 15 * lo. Hyp u.Wlik. * lo. do. (unverl.) *	100 50	4Ld.
	93,	1902 1007
o. do. (unverl.) = do. do. (unverl.) = do. do. (unverl.) = do. do. S.9u.10 = do. do. S.11, 12, 14 = do. do. S. 22, 23 = do. do. S. 13, 30, 20, 21 = do. do. S. 22, unk. 1912 = do. S. 22, unk. 1912 = do. S. 22, unk. 1912	96.	4 do. 4 do. 3½ do. 3½ do.
lo, do. S.11, 12, 14	96.	31/2 do. 31/2 do.
lo. do. S.1, 3-6, 20, 21 »	96. 87.80 87.80	4 do.
lo, do, kdb, ab 07 s hrnb.V -B.,S.13,20,21 s	100,20	4 do.
do. S. 29-32, unk.18 *	100.20	31/2 do 31/2 do
do, Hynh, abe, 80% >	99.80	4. LK
do. 80%	99,70	1/1 do. 4. Nus
do. Ser. 7 > do. 9 0. 9x >	99,70	31/2 do.
do. \$ 9 u. 9a * do. \$.10,10a uk.1913 * do. \$.12,12a * 1914 *	99 60 99.60	31/2 do.
do S Frunk 1915 .	99.70	31/2 do. 31/2 do.
do. S. 14 * 1910 * do. S. 16 * 1919 * do. Ser. 3 u. 4 * do. * 5	99.70	3 do.
do. Ser. 3 u. 4 3	101.30	Z! I
	90.30	4. Cen 31/2 d
do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.60	A. Chie
do. S.15u.16, uk. 17 » do. S.18u.19utlgb.19 »	99.80	4" do 4" Nor 3"
do. S. 20 u. 21 uk. 20 » do. 13 u. 13a uk. 13 »	101.	3* . San 4* . Sout
do. kündb. ab 1905 a	91.	Di
lo. do. S. 20 uk. 1915 *	100.50	Zf.
lo. do. S. 16 a. 17 .	100.	
do. * 11, * 1013 * do. * 11, * 1013 * do. * 14, uk. b. 1914 * do. S. 14, uk. b. 1914 * do. S. 15u. 16, uk. 17 * do. S. 18u. 19uligb. 19 * do. S. 20u. 21 uk. 20 * do. 13 u. 13s uk. 13 * do. kündb. ab 1905 * rkf. Hyp. B. Ser. 14 * lo. do. S. 20 uk. 1915 * lo. do. Ser. 21 uk. 20 * lo. do. S. 16 u. 17 * lo. do. S. 18 kdb. 95 * lo. do. Ser. 12, 13 * lo. do. Ser. 12, 13 * lo. do. Ser. 18, 1910 * do. do. Ser. 19 * do. do. Ser. 17, 11 * lo. do. Ser. 19 * lo. Hyp. KrV. S. 15-19 * 21-27, 31, 34-42 tilgb. *	99,00	4. Asch 4. Ban 4. Bras 4. do 4. do
do. do. Ser. 19 *	92.	4. do 4. do 41/2 do
do, HypKrV.S. 15-19	92.50	41/2 do
	99.80	41/2 do 41/2 do
do. do. S. 40, kdb.08 + do. do. S. 47 uk.1915 +		4. do
do. do. S. 48 ak 1917 - do. do. S. 49 ak 1919 - do. do. S. 50 ak 1920 -	100.20	5. Brüs 4. Bude 4. Cen
do, do, 5:44 ux.1913+	95. 92.50	41/2 Blei-
do. do. S. 45, tilgb. a ambg. H. B. S. 141-400 a	99.50	41/2 Fabr
00. 5.401-470 * 1913 *	99.50	41/2 Farb
do. 471/540 * 1916 * do. 541/610 uk. 1918 *	100	4 Com
do. S. 1-190, 301-10 » do. 311-350 uk.1913 »	90.50	4. Com 5. Dort 4. Esh. 3½ do 4½ Eise: 4. do
do. do. S. 8 uk. 1911 >	99.40	31/2 do 41/2 Eiser
do. do. S. 9 * 1914 * do. do. S. 11 * 1916 *	99.70	47/3/2017/54
do. do. S. 12 * 1917 * do. do. S. 13 * 1918 *	99.90	4Vz do.
do. do. S. 8 uk. 1911 » do. do. S. 9 » 1914 » do. do. S. 11 » 1916 » do. do. S. 12 » 1917 » do. do. S. 13 » 1918 » do. do. S. 14 » 1919 » do. do. S. 14 » 1919 » do. do. kb. ab 05 u. 07 »	91.	5. E1.D
BCHyp. (Or.) 2-4 >	92.	4. Fran
do. Ser. 6 uk. 15 s do. unk. b. 1906 s fatz. HypB. uk. 1917 s	100.50	41/2 Oels
filz, ttypB. uk. 1917 > do. do. *	91.40	4Vz Hote Un Seille
do. do	114.	105 Zella
r.BCrA.CrB. Ser. 4 » 0. do. S. 17u. 18 ab 10 » 0. do. S. 21 uk. 1913 » 0. do. S. 22 uk. 1915 » 0. do. S. 25 uk. 1916 » 0. do. S. 25 uk. 1918 » 0. do. S. 26 » 1919 » 0. do. S. 27 » 1920 » 0. do. S. 23 » 1913 » 0. do. S. 23 » 1915 »	99.60	Zf.
o. do. S. 14 uk. 1910 * o. do. S. 25 uk. 1918 *	100,	3. Belg
o. do. S. 26 * 1919 * o. do. S. 27 * 1920 *	100,	5. Den 302 Got
o. do. S.20 > 1913 >	92.95	3. Han
o. do. S.23 > 1915 > o. do. S.3, 7, 8, 9 > r. Centr. B. C. B. v. 90 >	90.50	3. Hol 3½ Köh
0. do. v. 1899 n. 21 *	99.40	31/2 Lüb 21/7 Lüb
o. do. v. 1906 + 16 +	99.90	3 Mac
o. do. v. 1903 at 12 s o. do. v. 1905 * 16 * o. do. v. 1907 * 17 * o. do. v. 1909 * 19 * o. do. v. 1910 * 20 *	100.20	3. Old
0. 400. V. 1550 *	90.20	5. Rus 5. do. 21/+ Stul
o, do, v, 1889 * o, do, v, 1894 * o, do, v, 1896kb.06 *	80.20	Un
o. do, v. 1904 uk. 13 *	90.	Zf.
o do. do. UEUK. 1/ *	100,30	- Angs
o, do, do, v, 1887 > o, do, do, 96 uk, 06 >	91.	- Finla
o, do, do, 00 * 10 *	92.	- Mein
o. do. do. *	97.70	- do
o. do. Sr. 125 and so. do. abg	8980	- Salon
o. do. v.04 uk. 13 >	99.	- Ung.
o. do. v. 07 uk. 17 *	100.	Ge
o. do. v. 07 uk, 17 * o. do. v. 09 uk, 19 * o. Kom. v. 08 uk, 18 * o. do. v. 09 uk, 19 * o. HypV. O. (Ant. Ctf) *	100.75	Engl. Sc
0. 00. 00	99.	Ocsterr do, 1
	98,80	Gold-D
o. do. E. 27 uk, b, 12 * o. do. E. 27 uk, b, 12 * o. do. E. 27 * 15 * o. do. E. 28 * 17 * o. do. E. 29 * 19 *	99,30	Gold al
o, do, E, 28 » » 17 » o, do, E, 29 » » 19 »	99,60	Hochba
o. do. E. 23 * * 12 * o. do. E. 26 * * 14 *	81.	(Doll.)
o. do. E. 23 * * 12 * o. do. E. 26 * * 14 * o. do. E. 17u. 15 kdb. * o. do. E. 24 us. b. 12 * o. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 *	91,50	Amerik (Doll.
0, Pont 3 3 ns. 0, 16 *	95.	Beig, N Engl, N
o. Landsch Central » hein, Hyp. B.kb.ab02 »	103.	Frz. No Holl, N
do. ak.b.1997 * do. * 1992 *	99,80	OestU
do. * * 1917 * do. * * 19 *	100.	Ruse, No do. (11
do 1914 .	80.80	Schweit Kaj
	-	
chshank-Diskont 5 %.		olisoi.
sterdam , fl. 100 160.1; tw. Brüssel Fr. 100 80.3	37/29/	St. Iso

	1 Mk.	Dict	-1
	In %.	71.	Ir de
.#	99.50	4. Rt Wast Co. 15 8	89,
*	99.10	4. do, \$72.2 89.89 4. do, \$90.750 db, 12* 4. do, \$10 db, 1915 4. do, \$11 : 1918 4. do, \$12 : 1929 30. do, \$2.4 u, 6 4. do, bis tabl. \$.52*	100.
,	79.10 66.50 102	4. do, 12 1920 .	90.
-	_	4 Sudd. B-C. 31/32, 37, 43 and do. his inkl. S. 52 and do. his inkl. S. 52 and do. W. B. C. H., Gold S. 7	92,
	schr.	4. W.BC.H., Gidn S. 7 * do. S. 8 * do. do. S. 8 *	99,1
	In %.	4. do. do. S. 8 3 357 do. do. S. 4 3 317 do. do. S. 4 3 317 do. do. S. 9 4 4. Warst, 11B. Eut. b.92	91.1
	92.80	302 604 604	92,
:	91.30 100.00 100.	Stantlich od. provinzial 2 4. "Ld. HessHB. S. 12-13	100
;	93,	4. do. \$.14-15u 17uk. 1914 -	101
;	96.	4. do. S 18-20 ek. 1919 34/2 do. Serie 1, 2, 6-8 34/2 do. Serie 1, 2, 6-8 34/2 do. 3 3-5, yerl. 3	92.
3	96. 96. 87.80	31/2 do. + 9-11 uk. 1915 + 4. do. Com. Ser. 5-6 +	100
	100.30	4. do. S. 18-20 (R. 1919) 3/2 do. Serie I, 2. 6-8 3/2 do. 3-5, veri. 3/2 do. 9-11 (R. 1915) 4. do. Com. Ser. 5-6 4. do. do. Serie 2-9 4. do. do. 8 10-12 3/2 do do. 1-3 3/2 do Ser. 4 veri. ulc. 1915	100,
	100,20 101. 91.30	4 . L -K(Cass.) S 22uk 1914*	101
	99.80	4. do. s S.21 * 1916 * 192 do. s S.21 * 1917 * 4. Nass.LB.L.V.u.W.15 *	95
:	99,70	31/4 do, do, Lit. U *	101. 99.
;	99,60 99,60 99,60	3½ do. do. Lif. U 3½ do. do. Lif. J 2 3½ do. do. Lif. J 2 3½ do. do. K, O, H, K, L 3½ do. do. M, N, P, Q 3½ do. do. Lif. J, S, S, 3½ do. do. Lif. T 3 1 do. do. Lif. U 2 3	94,
:	99.70	31/2 do. do. Lit. If, S, 3/2 do. do. Lit. T 3	94.
;	100.40	Amerik Ficenty	89
5,	90.30	4. Centr. Pacif. I Ref. &	58.
	99.60	31/2 do. * 5. Chie, Milw. St. P., D. P. 4* do. do. do. 4* North. Pac. Prior Lien	100
7 >	99.80	4* North Pse Prior Lien 3* do. do. Gen. Lien	71.
3 2	90.50	3*. do. do. Gen. Lien 5*. San Fr. u. Nrth. P. I M. 4*. South. Pac. S. B. I M.	
, ,	98.80	Diverse Obligatio	
	101.	4. Aschaffb.Bunts.Hyp. # 1	In 0,
	99.80	A Management Ministrace Pf. a	107
*	92. 92.50	4. do. Frki. Essigh. » 4. do. Nicolay Han. » 4. do. Mainzer Br. » 4. do. Rhein (Alleh.) »	102
10	99,40	4. do. Mainzer Br. * 407 do. Rhein. (Alteb.) * 407 do. do. (Mainz) * 408 do. Storch Speyer * 4. do. Werger * 4. do. Oertge Worms * 5. Brüxerrkoblenhab. H. *	98. 88. 102.
8 .	99.80 99.50 10010	4. do. Werger * 4. do. Oertge Worms *	94
7 .	100.20	5. Brüxerkohlenbgb, H. > 4. Buderus Eisenwerk > 4. Cementw. Heidelbr. >	99
3+	95.	4. Buderus Elsenwerk + 4. Cementw. Heidelbg. + 405 flad. Antl u. Sodat. + 405 flei- n. SubH., Brb. >	102
0 .	99.50	41/2 Farbwerke Höchst >	102,5
	100	4. do, Kalle & Co. H. > 4. Concord. Bergh., H. > 5. Dortmunder Union >	97.6
4.5	90.50	5. Dortminder Union > 4. Esh. B. Frankf a. M. > 31/2 do. do.	102
*	99.40 99.80	31/2 do. do. 41/2 Eisenb -Reuten-Bk. > 4 do. do	1027
	99.70	Altairi Agennuclus, Boeses	103.
	100.20	401 do. Alig. Ocs., S. 4 * 4. do. Serie I-IV * 5. El Disch. Ucherseeg. *	104.5
:	91. 92. 99.25	4. do. do. do. * 4. Frankfurter Hofffypt.*	97.
	100.50	4 HarnenerBergh, Hyp.	101.
:	91.40 114.	402 Hotel Nassan, Wiesh.* 103 Seilindust, Wolff Hyp.* 103 Zeilst, Waldhot Mannit.	103.1
* (99.00	zt. Verzinsl. Lose.	In w
	99.30 100, 100,	4. Badische Primien Thir, 3. Beig CrCom. v. 68 Fr.	160.
3	100.78	3. Belg CrCom. v. 68 Fr. 5. Domay-Regulierung ö. fl. 30: Goth. PrPfdbr. I. Thir, 30: do. do. II.	139.
,	92.95	3. Hamburger von 1866 » 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl.	136
0 :	90.50 99.30 99.30	3½ Köln-Mindener Thir, 3½ Lübecker von 1863 >	116.
	99.40	20/1 Latticher von 1853 Pr. 3. Madrider, abgest. 4. Mesung, Pr. Pidbr. Thir. 4. Oesterreich, v. 1800 5, fl. 3. Oldenburger Thir.	135.
	100.20 100.50	1. Oesterreich, v. 1800 5, fl. 3. Oldenburger Thir.	195,
:	90.20	5. Russ, v. 1864 s. Kr. Rbf. 5. do, v. 1866 s. Kr. s 200 Studdweissb. RGr. 5 fl.	480, 380,
	90.	Unverzinsliche Lo	
7.	100,30 101,	- Annahurase (1.7	in MI
5 2	91.	Braunschweiger Thir. 20 Finländisch. Thir. 10 Mailander Le 45	315
,	92.	- Meininger 6, fl. 7 - Oesterr, v. 1864 ö, fl. 100 - do. Cr, v. 58 ö, fl. 100	558
	97.70	- Pappenheim Gräff, fl. 7	179
	8980	- Saini-Reitf, O. ö.fl. 40 CM, - Türkische Fr. 400 - Ung. Staafal, ö.fl. 100	179
	99.60	Venetianer Le 30	1
	100.75	Engl. Sovereig. p. St. 204	6 20 8 16
0.	99, 94,50 98,80	Ocsterr. fl. 8 St. = 16.2 do. Kr. 20 St. = 17.	0 16
2.	9910	Neue Russ Imp. p.St.	9.1 216 27
5 . 7 .	99,60	Gold al marco p. Ko. 2800 Ganz f. Scheideg. * 23.9 Hochbalt. Silber * 79.8	0 -
9 2 2 4 2	100,25 81, 83,30	Amerikanische Noten (Doll.5-1000) p.D. Amerikanische Noten	4.3
2 2	91,50	Amerikanische Noten (Doll, 1-2) p. Doll, 4.18 Seig Noten p. 100Fr. 80.7	0 80
4 2	95. 90.60 103.	Engl. Noten p. 1 Lstr. 20v4 Frz. Nosen p. 100 Fr. 81.1	5 81
2 .	99,70	trat Notes o 100 Le. 80.0	0 169
	99,60	OestU.N. p. 100 Kr. 85	44

tünchen *	91.70	3.7 do. do. 92.30
. 1 u. 15 . . WUk	91.30	Stantlich od. provinzial ga ant.
(mirverl.) »	100.00	4. Ld. HessHB. S. 12-13 100.76
(unverl.) *	93,	4. do. \$.14-15 u 17 uk, 1914 , 101,40
A., Wzbg. *	96.	
11, 12, 14 >	96.	30/2 do. 3-5, verl. 91.60 30/2 do. 9-11 uk. 1615 91.80
11, 12, 14 * 22, 23 * 3-6, 20, 21 *	96. 87.80	4. do. Com. Ser. 5-0 * 1400.70
3-6, 20, 21 » db. ab 07 »	87,80	4. do. do. Serie 7-9 . 100.90 4. do. do 10-12 . 101.40
S.13,20,21 » unk. 1912 » 32, unk.18 »	100,20	4 .do, 60. * 10-12 * 101.40 30/do do * 1-3 * 92.10 30/do Ser.4verl.uk.1915 * 91.70
32, unk.18 *	91.30	4. LK(Cass.) S. 22uk. 1914s 102.40
abg. 80% * 80% *	99.80	4. do. > S.21 + 1916 + 101.60 1/2 do. > S.21 > 1917 + 05.20
otha S. 6 *	99.70	4. Nass.LB. L., V.u, W. 15 . 101,60
9 0. 92 *	99,70	6. L-K(Cats.) S.22 x 1910 4 102.60 103.60 10
0a tik.1913 >	9960	31/2 do. do. P. O. H. K. L. 94.50 31/2 do. do. M. N. P. Q 94.30
12a > 1914 > unk. 1915 *	99.60	31/2 do. do. Lit. 17, S, 9 94 50
* 1910 * * 1919 *	99.70	31/1 do. do. Lit. T . 94.50 3. do. do. Lit. O 29
1 u. 4 >	101.30	Amerik Ficenh Bourt
s, unk, 1905 »	90.30	4. Centr. Pacif. I Ref# 98.
8, unk, 1905 » 1, » 1913 » Jerlin S. 10 »	99.30	31/6 do. > 9.6
uk.b. 1914 »	99.90	5. Chic. Milw. St. P., D. P. 108.50 4°. do. do. do. 4°. North. Psc. Prior Lies 100.70
u. 16, uk. 17 » .19utlgb.19 »	100,30	4* North, Pac. Prior Lien 100.70 3* do. do. Gen. Lien 71.20
u. 21 uk. 20 » 13a uk. 13 »	90.50	2. Sauttentialing, you way 40
b. ab 1905 *	01.	
8. Ser. 14 » 20 uk. 1915 »	100.50	Diverse Obligationen,
r. 21 uk. 20 × 16 a. i7 *	101.	Zf. In op. 4. Aschaffb.Bentp.Hyp.# 96.30
18 kdh. 05 *	99.00	4. Bank für industr. U
r. 12, 13 * 15,kb.1906 *	92,	4. Brauerei Binding H 107. 4. do. Frkl. Essigh
er. 19 *	92.	4. do. Nicolay Han. > 91. 4. do. Mainzer Br. > 102.80
rV.S. 15-19 34-42 tilgb.	99.50	41/2 do. Rhein. (Alteb.) * 98.
43 ak. 1913 »	99.80	4\/r do. Storch Speyer > 102
43 ck. 1913 » 46, kdb.08 » 47 ck.1915 » 48 ck.1917 » 49 ck.1919 » 50 ck.1920 » 44 ck.1913 »	99.50	4. do. Werger 96. 4. do. Oertge Worms 94.
48 mk 1917 +	100.00	5. BrüxerKohlenbgb, H. > 99
50 uk, 1920 +	100.50	4. Cementw. Heidelbg. 98.75
20130 11: 22 .	92.50	4/2 Bad. Antiu. Sodat. 102.04 4/2 Blei-u. SithH., Brb. 100.76
LS. 141-400 »	99.50	4Vz Fabr. Griesheim El. > 100.00 4Vz Farbwerke Höchst > 102.30
470 × 1913 +	99.50	41/2 Chess Ind Mannly . 100 00
40 + 1916 + 10 uk, 1918 +	100	4. do. Kalle & Co. H. > 4. Concord. Bergh., H. > 5. Dortmunder Union >
190, 301-10 » 350 uk.1913 »	90.50	5. Dortmunder Union . 4. EshB, Frankf a. M 102.
B. S. 2,6 u.7 »	99.30	31/2 do. do
8 uk. 1911 »	99.40	4. do. do. 100.
.11 > 1916 > .12 * 1917 > .13 * 1918 >	99.70	47/2 El. Accumulat., Bosses 103. 47/2 do. Allg. Ges., S. 4 > 99.54
.13 - 1918 -	100.20	4. do. Serie I-IV > 98,50
.14 × 1919 × .ab 05 u.07 ×	91.	401do, Alig. Ges. S. 4 9 98.54 4. do. Serie I-IV 9 98.50 98.50 5. El. Disch. Ucherseeg. 9 104.90 107.50
0 (Or.) 2-4 +	99.25	4. do. do. do. 97.
. 6 uk. 15 » b. 1905 »	100,50	4 /2 Oelsenkirch Gusstall • 102.30 4. HarpenerBerghHyp.• 101.
i. uk. 1917 »	100.10	402 Hotel Nassau, Wiesh, 101.60
tB.Ser. 4 » 7u.18 ab 10 »	91.40	103.10 102.50 103.10
7u.18 ab 10 ×	99.60	zt. Verzinsl. Lose. In vo.
2 uk. 1915 *	99.30	4 Badische Prämien Thir. -
5 uk. 1918 .	100.	3. Belg.CrCom. v. 68 Pr. 160.80 5. Donau-Regulierung ö. fl.
6 * 1919 *	100,75	5. Donau-Regulierung ö. fl. 30: Goth. PrPfdbr. I. Thir, 30: do. do. II.
0 × 1013 × 3 × 1015 ×	92.95	3. Hamburger von 1866 » -
3, 7, 8, 9 -CB. v.90	92.95	3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 136.60 3½ Koln-Mindener Thir. 118.40
C,-B, V, 90 *	99.30	3½ Lübecker von 1863 + 2½ Lütticher von 1853 Fr
1903 uk. 12 » 1906 » 16 »	99.40	3. Madrider, abgest
1907 * 17 *	100.	1 Oesterresca, v. 1800 0, II. 195.
1910 + 20 +	100,20	5. Russ, v. 1864 s. Kr. Rbl. 480.
1886 * 1889 *	90.20	5. do. v. 1866 a. Kr 380.
1894 *	80.20	The property of the party of th
1896 kb. 06 * 1904 uk. 13 *	90.	ZL Per St. in ML
ns. (1 kd.10 » o. Osuk, 17 »	100,30	- Anoshurger (1.7 37 = a
v. 1887 *	91.	- Endinglish Tide 10 31 s
0. 95 nk. 95 *	91.	- Mailander Le 45
do. *	-	- Meininger 6. fl. 7 - Oesterr. v. 1864 8. fl. 100 558.
TOTAL SALES A	97.70	- do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 179 - Pappenheim Gräft.s. fl. 7
abg.	89.40	- Saint-Reiff, O. 6.fl. 40 CM, - Türkische Fr. 400 179.40
Muk. 13 *	99.	- Ung. Starfal. 5.fl. 100 386. - Venetianer Le 30
07 uk. 17 *	100.	College Colleg
09 nk, 19 *	100,75	Engl. Sovereig. p. St. 2046 20.44
09 nk. 19 * 0.(Ant.Ctf) *	90.	20 France-St > 16.18 16.21
E. 18 u. 19 *	98,80	do. Kr. 20 St. 17. 16.80
22 uk, b, 12 + 25 + 14 +	9910	News Press Imp. p.St 214.
27 15 .	99,30	Gold al marco p. Ko. 2800 2700
28 * * 17 * 29 * * 19 *	100,25	Hochbalt. Siber . 79.80 77.80
23 * * 12 * 20 * * 14 *	81.	(Doll. 5-1000) p. D. 4.29 4.200
7n. 18 ledb. *	91.50	Amerikanische Notos
24 u/c. b. 12 * 1 kb ab 04 * 3 u/c. b. 12 *	95.	Doll. 1-2) p. Doll. 4.18 5 19: 9c/g, Noten p. 100Fr. 50-70 80.50 Fingl. Noten p. 130 Fr. 81-15 81-05 Frz. Noten p. 100 Fr. 81-15 81-05 100 81-05 1
Suk. b. 12 . Central .	103,	Frz. Noten p. 100 Fr. 81.15 81.05
11.kb.nb02 + b. 1997 *	99,70	Ital Notes n. 100 Le. 80.00 80.00
* 1912 *	99,60	Ruse Not. Gr. p. 100 Kr. 60 Sq. Sq.
* 1017 *	100.	do. (1u.3R.)p.100R 80.90, 80.80
. 1914 :	90.80	Kapital and Zinien in Gold.
liskont 5 %.		0 Faris Fr. 103 80.92
	ALCOHOL: NAME OF STREET	a contrar a war of the court of

314 do. do. E. 23 * * 12 * 304 do. do. E. 26 * * 14 * 304 do. do. E. 17u. 15 kdb. * 304 do. do. E. 17u. 15 kdb. * 304 do. do. E. 24 usc. b. 12 * 4 * do. Kleinb. E. I kb. abo4 * 34u do. Kom. S 3uk. b. 12 * 4 * do. Landsch Ceutral * 4 * Rheiu, Hyp. B. kb. abo2 * 4 * Rheiu, Hyp. B. kb. abo2 * 4 * do. * * 1912 * 4 * do. * * 1912 * 4 * do. * * 1917 * 5 * do. * * 191 * 304 do. * * 191 * 305 do. * * 1914 * *	99,80 100. 101. 90,80	Amerikanische Nosen (Doll, 51000) p. D. Amerikanische Noten (Doll, 1-2) p. Doll, Beig, Noten p. 100Fr. Engl, Noten p. 100 Fr. Frz. Noten p. 100 Fr. Holl, Noten p. 100 Le. Holl, Noten p. 100 Le. Coest. J. N. p. 100 Kr. Ruse, Not. Gr. p. 100 R. do. (1u.3R.) p. 100 Fr. * Kaplial und Zias	4.18 6 80.70 1 20.47 1 81.15 1 69.15 1 80.00 1 85 - 80.00 1	86.80
Reichsbank-Diskont 5 %. Amsterdam . fl. 100 186.1 Antw. Brûssel Fr. 100 20.3 Italiea Lirc 100 20.5 London . Latr. 1 20.4 Madrid . Ps. 100 . N. York(3T.S.)D.100	21/2 31/2 W 0 31/2 W 5 5 %	St. Peterab. SR. 100 Telest . Ke. 100	80.92 80.85	3 to 10 to 1

ds

.30

50

50

9.60 3.

0.41 0.41 0.20 3.17 9.80 180 6.

7.80

180

191 0.60 0.48 1.08 1.08 0.08

4.00

0.80

Wiesbadener Kurleben.



Die Anwendung des Kochbrunnens.

Conntag, 23. Oftober 1910.

Die Methoden der Anwendung des Kochbrunnens waren in alter Zeit andere wie heute. Eine alte Anweisung zum Gebrauch der Bäder — Trinkkuren sind ja erst neueren Datums — sagt z. B., daß Sanguiniker und Choleriker die Wasser kalt, Phlegmatiker lauwarm und Melancholiker ganz warm gebrauchen sollen. Die Badekur dauerte 60 Tage und die Kranken sassen ohne Unterbrechung 2—3 Stunden, manchmal auch noch nachmittags eben so lange, also im Ganzen oft 5—6 Stunden am Tage im Bade. Bewegungen sollten im Bade vermieden werden. Mit der Zeit haben sich für den Gebrauch andere Grund-sätze herangebildet, die auf Erfahrungen und theoretischen Erwägungen gegründet sind. Die Dauer des Bades sehwankt zwischen 10—60 Minuten; sehwächliche Patienten baden kürzere Zeit als starke Naturen. Gewöhnlich beginnt man mit einem Bade von 10, bei kräftigeren Menschen von 15 Minuten und steigt dann von Bad zu Bad mit 5 Minuten in die Höhe bis zu einer Badezeit von 30 bis 60 Minuten. Während ein Bad von 30 Minuten Dauer den üblichen Verhältnissen entspricht, kann man es in schweren Fällen bis zu einer Stunde ausdehnen, wenn die Konstitution es erlaubt. Am besten ist es wohl, die Reaktion des Körpers zu beobachten und die Dauer des Bades in den angegebenen Grenzen nach der Verträglichkeit zu bemessen. Denn es zeigt sich manchmal, daß zu lange, zu häufige und zu heiße Bäder die Leistungsfähigkeit des Patienten übersteigen und ihre schädigende Wirkung in Kopfschmerzen, Schwindelerscheinungen, Aufregung, Appetitlosigkeit und Schlaf-losigkeit geltend machen; dann muß man regulieren und Häufigkeit, Temperatur und Dauer des Bades einschränken. Am wirkungsvollsten ist das Bad, wenn es morgens nüchtern genommen wird. In den Badhäusern werden schon in frühester Morgenstunde, um 5 Uhr und noch früher, Bäder verabfolgt. Das Bad wird wie ein Wannenbad genommen und zwar so, daß der Badende bis zum Hals vom Wasse bedeckt ist. In Fällen von Gicht, Gelenkrheumatismus und anderen Störungen des Bewegungapperates empfiehlt es sich, während des Bades die Glieder aktiv zu bewegen und durch Drückungen, Streichungen, Knetungen und Reibungen zu massieren; diese Übungen können auch von Badediener oder Masseur vorgenommen werden. Kranke, die zu Kongestionen nach dem Kopfe neigen, können sich, wenn sich solche seltener Weise einstellen sollten, eine kalte Kompresse auf den Kopf legen. Nach dem Bade verweilt der Patient noch eine Stunde, bei Ischias vielleicht noch länger im Bett und kann hier noch etwas schlafen oder auch das Frühstück einnehmen; solche Kranke, die das Bad niichtern nicht vertragen können, sollen eine Tasse Tee, Milch oder Kaffee vor dem Bade nehmen oder auch, Tee, seen es nötig ist, ein vollständiges Frühstück. Im letzteren Falle aber muß das Bad bis auf eine halbe bis ganze Stunde nach dem Frühstück verschoben werden.

Die Temperatur des Badewassers schwankt zwischen 26 und 28 ° R., kann aber in schweren Fällen bei kräftigen Menschen, da heißere Bäder eine stärkere Schweißsekretion hervorrufen und kräftiger auf die Beseitigung der krankhaften Zustände wirken, bis auf 30 und 31 ° erhöht werden. Nervöse Menschen dagegen und solche, die an Herzaffektionen und Arterienverkalkung leiden, sollen sich mit einer Temperatur von 26 ° R. begnügen. Da der Kochbrunnen eine natürliche Wärme von 56,5 ° R. hat, ist es natürlich nötig, daß das Wasser vorher abgekühlt wird. In allen Badehäusern sind vorzügliche Einrichtungen zu diesem Zweck vorhanden und bei den Bädern, die nach den Hotels ohne Quelle, nach den Pensionen und Privathäusern transportiert werden, wird das Wasser durch den Transport oder in der Wanne genügend abgekühlt. Der Badende braucht also in keinem Falle zu befürchten, daß das Kochbrunnen-Badewasser zum Zwecke der Abkühlung mit dem Wasser der Wasserleitung vermischt wird und so an Wirksamkeit verliert.

Was die Häufigkeit des Bades anbetrifft, so stören die Kochbrunnenbäder so selten das Allgemeinbefinden, daß man wohl ein tägliches Bad erlauben könnte. In früherer Zeit badete man sogar zweimal am Tage. Aber die Erfahrung hat gelehrt, daß durch häufigere Bäder auch kein größerer Effekt erzielt wird, als durch einen gemäßigteren Gebrauch, und so hat sich allmählich die Gewohnheit herausgebildet, nach dem ersten Bad einen Tag Pause zu machen, dann nach zwei, drei, vier usw. Bädern die Badekur einen Tag zu unterbrechen, sodaß man bei dieser Anordnung bei einer fünfwöchigen Kur 28 Bäder nehmen kann,

Das Alter des Badenden legt — so schreibt Dr. Katzenstein in seinem Buche über Wiesbaden und seine Kurfaktoren — nach keiner Seite hin irgend welche Beschränkungen auf. Das Bad wird im frühen Kindesalter, wenn es hier überhaupt nötig sein sollte, eben so gut vertragen, wie im höchsten Alter. Ja, die Erfahrung lehrt, daß gerade im Alter die Kochbrunnenbäder besonders gut vertragen werden, da durch den geringen Kohlensäuregehalt des Kochbrunnens Aufregungszustände nicht vorkommen und an den Gefäßapparat nur sehr geringe Anforderungen gestellt werden; selbstredend dürfen die Bäder nicht zu lange ausgedehnt werden und die Temperatur von 26—27 ° R, nicht überschreiten.

SO SO

Wiesbaden als Winterkurort.")

Fast alltäglich kann man in der Allee der Wilhelmstraße Rollstühle stehen sehen, in denen Kranke gemütlich ihre Zeitung lesen. Die durch alle diese glücklichen Faktoren gegebene Möglichkeit des Aufenthalts und der Bewegung im Freien hebt die Stimmung der Kranken und läßt die Depression des Stubenhockers nicht aufkommen, aber sie wirkt auch direkt günstig auf empfindliche und schonungsbedürftige Naturen durch Abhärtung und spielt ferner in der Behandlung der Stoffwechselkrankheiten eine sehr wichtige Rolle. Hier kann auch im Winter der Fettleibige, der Gichtiker, der Dinbetiker und Rheumatiker den erforderlichen Spaziergang und der Herzkranke seine Terrainkuren unternehmen, hier kann auch der an Bronchitis Leidende in frischer, staubfreier Luft seiner Lunge neue Kraft zuführen.

badener Kurlebona.

Gerade für die chronischen Bronchialkatarrhe kommt Wiesbaden als Winterstation immer mehr in Betracht; die jahrelangen Erfahrungen haben gelehrt, daß er hiereben so gut leben kann, wie in den altberühmten Zufluchtsstätten der Bronchitiker, der Riviera oder Afrika; er hat hier die Annehmlichkeit des gleichmäßigen Klimas, das ihm den Aufenthalt über viele Monate hin erlaubt, er kann auf windgeschützten Straßen, wie auf windgeschützten Waldwegen immer frische und vor allem sehr staubfreie Luft atmen, denn Wiesbaden kennt keine Fabrikbetriebe. Vor allem ist er hier aber auch in der Lage, neben der Luftkur gleichzeitig eine Trinkkur durchzuführen, die ihm in anderen Orten unmöglich und die doch so sehr geeignet ist, die Beschwerden zu beseitigen und die Konstitution zu kräftigen. Bald wird der Kranke merken, daß sein Appetit sich hebt, sein Körpergewicht zunimmt, die Expektoration leicht von Statten geht und der lästige Husten nachläßt. So zeigt die Beobachtung, daß die Bronchitiker, die aus der norddeutschen Tiefebene oder aus nördlichen Ländern, wie England, Holland, Rußland, Dänemark, Schweden und Norwegen stammen, hier einen leichten Winter verbringen und daß ihr Zustand sich nicht wie in der Heimat verschlechtert, sondern daß er zum mindesten konstant bleibt oder sich erheblich bessert.

Wer in alter Gewohnheit das Hochgebirge oder den Süden aufsuchen will, der soll Wiesbaden als Übergangsstation benutzen und die Monate März und April, September und Oktober hier verbringen, in denen Wiesbaden vor den anderen klimatischen Stationen entschiedene Vorzüge aufzuweisen hat. Die gemachten Erfahrungen müssen schon unseren Vorfahren die Nützlichkeit einer Wiesbadener Winterkur zum Bewußtsein gebracht haben, denn schon 1715 empfiehlt sie ein Frankfurter Arzt Dr. Joh. Helfrich J ünkens: "Weilen die warmen Wasser ihre Vires durch die Kälte nicht verlieren, sondern weilen die kalte Luft verhütet, daß ihr subtiles flüchtiges Wesen nicht so geschwind als bei der Sommerhitze ausdünstet, so muß folgen, daß diese warme Wasserkur im Winter eben so gut, wenn nicht besser als im Sommer zu gebrauchen." Heute liegen die Verhältnisse für die Vornahme einer Winterkur noch günstiger, denn das Bad schließt im Winter nicht seine Pforten, wie es fast alle Bäder tun, sondern die Kureinrichtungen sind derart, daß jahraus, jahrein die Segnungen unserer Quellen genossen werden können. Der Kochbrunnen hat eine vollkommen abgeschlossene Wandelhalle, in der der Kurgast, vor den Witterungsunbilden geschützt, seine Trinkkur vornehmen kann. Der Weg zu ihm ist von den nahen Hotels auch bei ungünstiger Witterung leicht zurückzulegen, doch bieten die meisten Hotels auch selbst Gelegenheit zur Trinkkur.

Die Hotels und Badhäuser haben wohl ohne Ausnahme Zentralbeizung, die den Gebrauch der Bäder auch dem empfindlichsten Patienten ohne die drobende Gefahr einer Erkältung ermöglicht; auch das Kurhaus ist das ganze Jahr geöffnet, und es ist bei seinem Bau auf die Winterkur besonders Rücksicht genommen worden. Wenn auch noch einige andere Badeorte Winterkuren eingerichtet haben, so können doch die Einrichtungen dieser Bäder nicht an die großzügigen Verhältnisse unseres deutschen Nizza heranreichen.

So ist Wiesbaden mit seinen klimatischen Vorzügen, mit seinen großartigen Kureinrichtungen, mit seinem eleganten Großstadtleben auch im Winter selbst für den anspruchsvollen Vergnügungsreisenden ein erstrebenswertes Reiseziel, für den Kranken aber eine hoffnungsvolle Zufluchtsstätte, an der er alles findet, was seine Leiden heilt, seinen Körper stählt und Herz und Gemüt erfrischt.

Durch das Kurhaus.")

Der Hauptvereinigungspunkt für die Kurfremden ist das imposante nach den Plänen des Professor von Thierseh neu erbaute K u r h a u s. Es erhebt sich auf dem Platze des alten im Jahre 1904 niedergelegten Kurhauses und macht in seinen gewaltigen und dabei doch schlichten, streng klassischen Formen einen großartigen Eindruck. Vom Kaiser Friedrich-Platz aus betrachtet, schafft das im Hintergrunde liegende monumentale Bauwerk mit den beiden seitlichen Kolonnaden und dem vorgelagerten von hundertjährigen Platanen umsäumten Blumengarten mit seinen springenden Kaskaden eine Platzanlage von großer Harmonie und Schönheit. In Pfälzer Sandstein ausgeführt, der sich mit seiner hellgelben Farbe angenehm in das Grün der Bäume einpaßt, weist der Bau in seiner Mitte eine stark erhobene Masse auf, die nach der Westseite durch einen 6 säuligen mächtigen Portikus betont ist, nach Osten aber durch eine vorgestellte Altane belebt wird. Über dem Portal ist zur Erinnerung an die römische Zeitepoche Wiesbadens die denkwürdige Inschrift "Aquis Mattiacis" in goldenen Lettern angebracht, darüber im Giebelfelde das Stadtwappen. In den Nischen des Portikus zu beiden Seiten des weitgespannten Bogenfensters haben die Figuren der Hebe und der Flora Aufstellung gefunden. Eine Freitreppe führt in das geräumige Vestibüle, in welchem rechts und links die Billetschalter eingebaut sind, die es dem Fremden ohne Umwege und viel Nachfrage auf die bes Portikus betont ist, nach C Fremden ohne Umwege und viel Nachfrage auf die bequemste Art ermöglichen, sich mit den gewünschten Kuroder Tageskarten versehen zu können. Zur Belebung der Hauptfassade sind zwischen den Fenstern des Ober-geschosses Flachreliefs nach Modellen von H. Kaufmann und Th. von Gosen ausgeführt worden. In den oberen Medaillons der Südfassade, gegen das erweiterte Nizzaplätzehen hin, fallen anmutige Frauenbüsten, die vier Jahreszeiten verkörpernd, angenehm ins Auge. An figürlichem Schmuck sind noch die Kindergruppen auf Eckrisaliten der Ostseite, sowie die vier Figuren auf der Attika des Mittelbaues zu erwähnen.

Im Gegensatz zu der Strenge der Hauptfassade zeigt die entgegengesetzte Seite des Hauses einen nach dem Kurgarten hin sich frei öffnenden, mit geschützten und offenen Terrassen und malerischen Balkons belebten Charakter.

Der angrenzende Konzertplatz wurde durch Veränderung des Weihers erheblich erweitert und die Parkanlagen den neuen Verhältnissen entsprechend völlig

*) Es ist verschiedentlich gewilnscht worden, im "Kurleben" eine kurze Beschreibung des Kurhauses zu geben. Wir folgen diesem Ersuchen, indem wir einen Auszug aus dem trefflichen Prospekt der Kurverwaltung veröffentlichen.

Gerade für die chronischen Bronchialkatarrhe kommt Wiesbaden als Winterstation immer mehr in Betracht; die jahrelangen Erfahrungen haben gelehrt, daß er hier chen so gut leben kann, wie in den altberühmten Zufluchtsstätten der Bronchitiker, der Riviera oder Afrika; er hat hier die Annehmlichkeit des gleichmäßigen Klimas, das ihm den Aufenthalt über viele Monate hin erlaubt, er kann auf windgeschützten Straßen, wie auf windgeschützten

Wir treten durch das Vestibüle in die stattliche Wandelhalle, ein Raum von überwältigender Schön-heit, welcher dem Gedanken nach den Hallen römischer Thermensäle nachgebildet ist und in seinen gewaltigen Dimensionen in Verbindung mit den beiden seitlich gelegenen Sälen eine Raumentfaltung von so imponierender Größe ermöglicht, daß bei größeren Festlichkeiten für freien Verkehr und ungehinderte Zirkulation in besterWeise gesorgt ist. In der Mitte der Wandelhalle erhebt sich der Kuppelbau, durch den die Halle ihr Licht empfängt und welcher in seinen Gewölben samt den dazu gehörenden Kassettentonnen in echter Konstruktion durchgeführt ist. Die Tonnengewölbe sind von Säulen aus schwedischem Granit getragen, Kapitäle und Basen sind in ziselierter Bronze ausgeführt. Den oberen Teil der Kuppel beleben ehr wirkungsvolle in Stuck angetragene Genien, die in rhythmischem Reigen den luftigen Raum durchschreiten, während vier große in Mosaik ausgeführte Medaillonbilder, Darstellungen aus der antiken Mythologie, die Medaillon-felder der unteren Kuppelfläche schmücken. An den Wandpfeilern des Kuppelraumes haben klassische Bild-werke, Irene, Athene, Aesculap und Apollo Aufstellung gefunden. Auch die Marmorreliefs über den beiden Seitentüren sind sehr beachtenswert. (Schluß folgt.)

Um das Kurhaus.

Eine praktische Neuerung hat die Kurverwaltung in Gestalt einer Tafel geschaffen, auf der sie durch bewegliche Buchstabenseheiben in der Lage ist dem Publikum verschiedene auf das Programm sich beziehende Ankündigungen bekannt zu geben. Hoffentlich erhält die Tafel jedoch einen anderen Platz, als in der großen Wandelhalle, zu deren Verschönung sie wirklich nicht beiträgt. Schönheit und Nützlichkeit lassen sich eben nicht immer vereinen, wie man auch an der Bahnhofsturmuhr sehen kann.

Das zweite Zyklus-Konzert findet am kommenden Freitag statt. Für diese große musikalische Veranstaltung hat die Kurverwaltung als Solisten den berühmten Geiger Joan Manén aus Madrid gewonnen, der von seinem ersten Auftreten im März d. J. her noch in allerbester Erinnerung steht. Der außergewöhnlich starko Erfolg des ersten Zyklus-Konzertes, das in künstlerischer wie materieller Beziehung viele seiner Vorgänger weit übertraf, berechtigt wohl zu der Erwartung, daß auch das Konzert am Freitag sieh einer regen Teilnahme zu erfreuen haben und die beste Gesellschaft Wiesbadens wieder im großen Kurhaussaale vereinigen wird

Gegen die Kurtaxe haben die hiesigen Badhaus- und Hotelbesitzer Stellung genommen. In einer Eingabe, die demnächst dem Magistrate zugehen wird, ersuchen sie im Hinblick auf die schweren Schäden, die nicht allein die Fremdenindustrie sondern das ganze Wirtschaftsleben Wiesbadens erleidet, um Aufhebung der Kurtaxe.

Die Briefmarken-Automaten am Kurhause, um die so vielfach sehon gebeten wurde, lassen noch immer auf sich warten. Die Postverwaltung kann anscheinend ein Bedürfnis für die Aufstellung von Automaten an dieser Stelle nicht anerkennen, oder hält die Bedienung als zu umständlich, um sich zu der Neuerung zu entschließen, Vielleicht könnte sich die Kurverwaltung zu einer Eingabe verstehen, damit den mannigfachen Beschwerden der Kurhausgäste ein Ende bereitet würde.

Über den Rückgang des Fremdenbesuches wissen auswärtige Blätter mancherlei zu berichten.
Wir haben schon darauf hingewiesen, daß dieser Rückschlag nur ein sehe in barer und auf die sorgfältigere
Fremdenzählung zurückzuführen ist. Die Zweckbestimmung des Aufenthalts in Wiesbaden wird jetzt viel schärfer
gehandhabt und als Kurfremder oder Passant nur gezählt,
wer wirklich zu Kurzwecken oder als Tourist hier weilt.
Früher wurden kekanntlich die Besucherzahlen auf Grund
der Mitteilungen des polizeilichen Meldebureaus veröffentlicht, das auch die beruflich und geschäftlich hier verweilenden Fremden zählt. In Wirklichkeit hat der Besuch
Wiesbadens sogar trotz der Kurtaxe zugenommen, wobei
als besonders erfreulich bezeichnet werden kann, daß auch
das aristokratische Element häufiger als es in den letzten
Jahren der Fall war, hier wieder längeren Aufenthalt niemmt,
Die Reize des Taunus und das fesselnde Kurleben Wi sbadens bewahren eben doch ihre Anziehungskraft

Meinungen und Wünsche.

Es wird so viel über die Kurtaxe geschrieben und je mehr dieses geschieht, desto aufgeregter werden die Leser und die Einsender neuer "Ergüsse"; meine Mitbürger eifern hier und da dagegen und Ausländer, die "Droschken mit Gummireifen haben wollen", machen neue Vorschläge, Js., was soll dieses Alles? Die Leute stellen sieh ja vor, als ob Wiesbaden mit der Kurtaxe stehe oder falle und, Hand aufs Herz, sie sind alle mehr oder weniger Egoisten, die direkt oder indirekt nicht zahlen wollen, und doch muß das Geld beschafft werden. Ist sie denn so etwas Ungeheuerliches, die Kurtaxe? Man stellt sieh ja an, als wenn solche in der Welt nicht existiere und nur einen frivolen Angriff auf den Geldbeutel der Kurgäste bedeute, Man erinnere sich doch, was man allem Anscheine nach nicht will, daß Ems 18, Harzburg 8, Soden 14, Nauheim 18, Homburg 20 M. usw., für jede erste Person erhebt und denke darüber nach, daß nicht für die Bürger unserer Stadt Kurhaus, Theater, Nerotal, Bowlinggreen, Kurpark usw. angelegt sind, sondern wohl nur für die Kurgäste und daß alle diese prachtvollen Anlagen doch ganz etwas anderes bieten, als oben genannte Badeorte, in denen die Kurtaxe unverhältnismäßig viel höher ist, als in der Weltkurstadt

Der höchste Stolz

eines großen Geschäftshauses, ist eine dauernde Kundschaft! Diese allein bestimmt die Qualität der Firma! Mit solchen Prinzipien rechnete ich beim Aufbau meines Geschäftes und sowohl die Güte meiner Ware, wie die billigen Preise, machen meine Firma heute weithin bekannt. Namentlich in Knaben-Garderobe unterhalte ich ein reiches Lager. Gibt es eine größere Freude

für's Mutterherz

als wenn die heranwachsenden Söhne geschmackvoll und fein gekleidet gehen und wenn die Kosten hierfür nicht den Haushalts-Etat überschreiten? So habe ich in meiner Spezialabteilung die einfachen bis zu den elegantesten Knaben-Anzüge im Preise derart niedrig gestellt, daß jedem Wunsch und jedem Stand Rechnung getragen ist. Hierdurch habe ich erreicht, daß meine Firma immer mehr an Größe gewann,

ist doch ihr

Name, Ernst Neuser, Kirchgasse 42, heute bekannt bis weit über die Grenzen der Provinz. Jedenfalls bringt allen denen, welche noch nicht Kunden von mir sind, ein Versuch die Ueberzeugung, daß sie bestens bedient wurden. Jede rechnende Hausfrau schafft sich dadurch eine dauernde, reelle Bezugsquelle und es bleibt stets der Stolz der

hübscher Sohn!

Welches ist das unübertroffene

Lebens- u. Erziehungs-System



Langgasse 48, 1 (Ecke Webergasse). Telephon 242.

Für Wiesbaden "Stadt" alleinberechtigte amtliche Fahrkarten - Ausgabe und Gepäckabfertigungsstelle der Preuss. Hessischen Staatsbahn

verausgabt amtlich Fahrkarten 1., II. u. III. Klasse (Schlafwagen- u. "D. Platzkarten, holt Reisegepäck für alle Schnell., Eil- n. Personenzüge unter Haftung der Eisenbahn amtlich ab u, stellt den amtlichen Gepäckschein aus, Auf Wunsch wird Gepäckschein u. Fahrkarten etc. dem Reisenden ins Haus gesandt,

Agentur der Intern, Schlafw.- u. Gr. Europ. Luxuszinge-Gesellschaft.

* Dampfer-Kabinen-Reservierung *

1104 für alle bedeutenden Linien. Geldwechsel. Reiseauskünfte.

\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$



Der neue == Tagblatt-Fahrplan Winter-Ausgabe

= 1910 11 = in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt - Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück

自 田 田

mer, 21/3, bis 8 Mf. Seiben-Jadett-Blufche 4,50 bis 82 Mf. Krimmer, Berfianer Gisbar z. Mufter 5 Tage gur Babl, jeboch ift anzugeben, in welchen Farben u. Preislagen. F149 Cammethaus Louis Schmidt, Rgl. Soff., Sannover 171.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Teleph. 917 u. 1964. Bureau: Südbahnhof. Abholung und Spedition

von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen.

Versicherungen. *************************

Iid



aus Schneestern - Wolle. Interesenate Beschäftigung.

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickenfeitungen nebat Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Mult und Mützen etc. seibst zu stricken. Billig, modern u. elegant! -Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport monthe We nicht erhättlich weist die Pabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

nicht teurer als anderes Brot, jedoch wohlichmedender und befommlicher, wirts besonders gegen Stuhlverftobfung. Bu haben in allen befferen, burch Platate erkennilichen Geschäften.

Bohrs Kraftbrotvertrieb, Wiesbaden, Gueifenauftraße 15.



Wiesbadener Fremden-Liste.



Frey. Kfm., m. Fr., Frankfurt Wresbadener Hof Friedrich, Dr. phil., Berlin Wiesbadener Hof Frohlieh, Fr., Saarbrücken, Reichspost Fromann, Fr., Rent., Eupen, Bellevue Funk, Kim., m. Fr., Bobersch, Grüner, Wald Grüner Wald

Gotz, Kfm., Berlin — Grüner Wald Goldberg, Fr., Dr., Frankfurt Schwarzer Bock

Goldfeder, Warschau
Hotel Nassau u. Cecilie
Goldschmidt, Kausm., Leipzig
Taunus-Hotel
Gourary, Budapest — Hotel National

Griemschl, Fr., Direktor, Berlin
Sanatorium Friedrichshöhe
Grillo, Rent., m. Fr., Düsseldorf
Hotel Nossau u. Cecilie
Grocholski, Graf, Odessa
Hotel Oranien
Cross France Region Selegalessas 2 Gross, Kim., Berlin - Spiegelgasse 2 Grote, Kfm., Unna — Europ. Hof Gruber, Kfm., Köln — Grüner Wald Grüneberg, Hauptm., Saarburg Grüneberg, Hauptm., Saarburg Grüneberg, Hauptm., Saarburg Marktstrasse 6, 1

Grüning, Kgl. Opernsänger, Berlin Hotel Rose Grüters, Dr. med., Werden Weisses Ross

Gutzknecht, m. Fr., Nürnberg Hotel Römerbad

Haas, Frl., Evansville, Hotel National Halle, Kfm., Berlin — Wiesb. Hof Hambruch, Fabrik., Berlin Hansa-Hotel

von Hammerstein, Freiin, Stiftsdame, Kluversborstel – Hotel Quisisens Hauck, Nauenburg – Central-Hotel Hauszmann, Fr., Prof., Budapest Haus Oranienburg

Head, Kapitan, London — Hotel Rose Heinemann, Kfm., Berlin — Gr. Wald Heinrich, Kgl. Kapellmeister, Dietenhofen — Taunusstrasse 65
Heiling, Fr., Ihnenau — Imperial
Helmold, Kfm., Kusel — Gr. Wald
Henckel, m. Fr., Lenzburg — Rose
Hensel, m. Fr., Berlin-Halensee

Herrmann, Postmeist, a. D., m. Fam., Meegentheim — Friedrichstr. 24 Herrtinger, Kim., Antwerpen Grüner Wald

Herzberger, Fri., Königsfeld Oranienstrasse 53 Herzka, Frl., Wien — Hotel Burghof Hesse, Ober-Ing., Braunschweig Metropole u. Monopol

Heyer, Kfm., Berlin — Grüner Wald Hirsch, Kfm., Berlin — Parkhotel Hochapiel, Paris — Hotel Nassau Hochapiel, Paris — Hotel Nassau Hochmath, Zwickau — Europ, Hof Hoffmann, Berlin — Hansa-Hotel Hoffmann, Berlin — Köln — Gr. Wald Hohn, Rent., m. Fam., Köln v. Hohnstein, Graf, m. Gräfin, Mikel Holler, Niederwörresbach

Holler, Niederwörresbach

Augenheilanstalt
Holm, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Hora-Siceama, Fr., m. Tochter, Hot-land — Kopellenstrasse 3
Hümpfner, Kfm., Köln — Centralhotel

I Islowin, Helsingfors - Residenz-Hotel

J

Jacket, Kfen., Berlin — Gr, Wald
Jander, Erfurt — Friedrichstr. 24
Jansen, Kfm., Chemnitz — Gr. Wald
Javerbaum, Kfm., m. Fr., Warschau
Taunusstrasse 40, 1
Jelin, Kfm., Lodz — Savoy-Hotel
Jewdall, Frl., Yorkshire — Rose
Jorgensen, Sekretär, m. Fr., Kopenhygen — Central-Hotel
Jork, m. Fr., England, Viktoriahotel
Los Warschau — Englischer Hof

Jork, m. Fr., England, Victorial Son, Jos. Warschau — Englischer Hof Jost, Architekt, Lausanne — Central-Hotel Juhl. m. Fr., Kappelo — Köln. Hof Jenny, Fr., Zürich — Hotel Adler Jung, 2 Frl., Harpstedt — Vier Jahreszeiten

Kalbfleisch, Prof., m. Fr., Marburg Luisenstrasse 16 Kazzew, Kim., Wilna — Sevoy-Hotel Kaulen, Fabrikant, M.-Ghadbach

Hensel, m. Fr., Lenzburg — Rose
Hensel, m. Fr., Berlin-Halensee
Schwarzer Bock
Herseus, Fr., Rent., Hansu
Hotel Nassau u. Cecilis
Hergenbahn, Frl., Berlin, Parker Hof
Herr, m. Fr., Freiburg i, B.
Zum neuen Adler
Zum neuen Adler
Zum Rosenstrasses 4
Kellner, Fr., Birkenfeldt, Geisberg 7
Kessels, Fr., Saarbricken, Reichsnost
Kessels, Fr., Saarbricken, Reichsnost
Kessels, Fr., Lunigrath — Gr. Wald
Ketteniss, Werode — Zum Posthorn
Kibitz, Frl., Rent., Erfurt, Alleesaal

Kiefhaber, Generalmajor, Augsburg Hotel Kaiserbad Kissel, Kfm., Stattgart — Gr. Wald Kloth, Fr., Dr., Aachen — Kaiserhof Klein, Ing., m. Fr., Stattgart Wiesbadener Hof

Klocke, Fr., m. Tocht., Hildesheim Grüner Wald Knod, Prof. Dr., Strassburg Hotel Reichspost

Koch, Hauptm., Lissa Grosse Burgstrasse 14 Koch, Dr. med., m. Fr., Hamburg Prinz Nikolas

Prinz Nikolas
Köhne, Lingen — Friedrichstr. 24
Koettlitz, Kfm., Hamburg, Gr. Wald
Kopelansky, Kfm., Berlin, Gr. Wald
v, Kospoth, Graf, Breslau
Viktoria-Hotel
Kraatz, Kfm., m. Fr., Berg, Gr. Wald
Krämer, Kfm., m. Fr., Königswinter
Grüner Wald

Krämer, Frl., Hamburg Kuranstalt Dietenmüble Kraeuterkraft, Warschau Englischer Pot

Kraft, Heidelberg — Sonne Kratzert, Leut., Leipzig Marktstrasse 6

Kraushsar, Falkenberg

Zur neuen Post

Kunschert, Fr. Dr., m. 2 Kindern.

Wuldern — Dotzheimer Strasse 62

L

Landau, Fr., Lodz, Hotel Warschau Landgrüber, Direktor, Düsseldorf Hotel Rose Lange, Kim., Krefeld - Hansahotel Lensterer, Reg.-Rat, Reutkingen Pariser Hof Lechler, Kfm., Wahndorf Wiesbadener Hot

Lehmann, Berlin — Nassau u. Cecilie v. Lerener, Frhr. u. Freifr., Nieder-Erlenbach — Hotel Rose v. Levetzow, Frl., Berlin — Royal Lewin-Epstein, Kim., Warschau Taunusstraese 75

Scheffer, Kfm., Hamburg
Hotel Grüner Wald
Scherer, Vevey — Sendigs Edenhotel
Schiffers, Fr., Köln — Kaiserhöf
Schleidt, Fri., Rotterdam
Hotel Impérial
Schloss, Kfm., m. Fr., Trier Spiegelgasse 1 Schreekle, m. Fr., Pirmasens Hansa-Hotel

Schmidt, Melbourne
Kleine Wilhelmstrasse 5
Schmidt, Kfm., Elberfeld — Zur Post
Schmidt, Fr., Dr., Frankfurt
Emser Strasse 5
Schmeider, Kfm., m., Fr., Strassburg
Hotel Grüner Wald
Schnorr, Friedrichroda, Darmst. Hof Schott, Kfm., Frankfurt Hotel Nonnenhof Schriever, Kfm., Dresden
Europäischer Hof
Schroeter, Dr., Kassel — Gr. Wald
Schuch, Oberst, Offenburg
Sanatörium Dr. Schütz Schultze, Kim., Duisburg Westfalischer Hof Schulz, Musikdirektor, Salzungen
Schwarzer Adlev
Schwarz, Frl., Cleve — Kölnisch, Hof
Schylla, Fr., B.-Baden — Kaiserhof
Seelbach, Kim., m. Fr., Witten a. d.
Rubr — Brusseler Hof
Schille, Kim. Frankfurt Seibling, Kim., Frankfurt Hotel Reichshof der, Dortmund Seiffert, Fr., m. Kinder Seligson, Berlin — Englischer Hof v. Sell, Hauptm., m. Fr., Darmstadt Orasianstrasse 53 Selma, m. Tochter, Strassburg
Kapefienstrasse 38
Siegele, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Silva, Oberleutn., Hammover
Hotel Continental Hotel Continental de Sitter, nr. Fr., Roermond
Hotel Biemer
Sommer, Rent., Essen, Gold. Brunnen
Spittel, Kfm., Eisenach
Sanatorium Friedrichshöhe

Spooner, Fri., San Franzisko Vier Jahreszeiten Spetlak, Stud., Zittau Steger, Kfm., m. Fr., Wiesbaden
Zur Sonne

Stern, Kfm., Porto-Rico, Fürstemhof Stem, Stabsuret a. D., Dr., m. Fr., L.-Schwalbach — Emser Strasse 5 Sternheim, Direktor, m. Fr., Berlin Hotel Bender Stock, Kfm., Hamburg — Hot. Krug Stolzenburg, Dr. med., Plawetzils Taunus-Hotel

Strauss, A., Fr., Nürnberg Englischer Hof Strauss, W., Fr., Nurnberg Englischer Hof Stritter, Bürgermeister, mr Fr., Bruch-sul — Europäischer Hof Sweetland, Frl., Tumbridge Wells Rosenstrasse 4

Köln - Nestheim Thelen, Kim., Köln Trompteller, Philipp, Augenheilanstak

Uberschaur, Kfm., Berlin Viktoria-Hotel Unkelbsch, Fr., Niederlahnstein Augenheilanstalle Urbsch, Fr., Mehlen — Kölm, Hof

Vogel, Pfarrer, Bredeney Oranienstrasse 53 Vogel, Fr., Bredeney — Neugasse 19

Whitjen, m. Fr., Bremen — Hotel Rose Wagner, Hamburg Sendigs Eden-Hotel Wagner, Kim., Offenbach, Gr. Wald Wagner, Munchen — Helenenstr. 31 Waldhausen, Kim., Essen Hotel Krug

Walter, Fr., Hamburg Villa Primavera Walther, Fr., Hamburg — Centralhot, v. Warnstedt, Frl. Weisser Hirsch b. Dresden — Rheinstrasse 68 v. Warnsteat, Fr.
Dreaden — Rheinstrasse 68
v. Wasmer, Offizier a. D., m. Fr.,
Berlin — Hotel Bender
Weber, Weiburg — Darmst. Hot
Weber, Kfm., Selb — Europ. Hof
Wed, Kfm., m. Fr., Breslau
Hotel Happel

Weiss, Kfm., Roda — Central-Hotel Weissenfels, Fr., Dr., m. Tochter, Wiesbaden — Hotel Burghof Werbé, Fr., Barmen — Hohenzollern Werum, Kfm., Hochheim Wiesbadener Hot

Wiedmar, Wien - Zur Sonne Winselmann, Fr., Schnelsen Kreus Goldenes Kreus

Wippermann, Fabrikant, m. Fam., Halver -- Hotel Royal Woest, Fr., m. Töchter, Paris Hotel Reichspost

Wogau, m. Fam., Moskau
Hotel Nassau u. Cecilia
Wolf, Hannover – Zur Sonne
Wulff, Frl., Kopenhagen

Dormstädter Hol

Zereher, Kfm., Kassloch Zur guten Quelle Zimmermann, Bremen — Römerbad Zipper, Oberst und Kommandeur, m. Fr., Mörchingen — Stiftett. 2, 1